

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2005



Impressum - Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik Europaplatz 3, 99091 Erfurt

$Auskunft\ erteilt:$

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse Ronald Münzberg Telefon 0361 37-84111 Telefax 0361 37-84697

E-Mail: RMuenzberg@tls.thueringen.de Internet: http://www.tls.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bezugspreis: 11,50 Euro Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, Oktober 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2005

Inhalt

v ordemerkung	
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	
Stadt Gera	
Stadt Jena	
Stadt Suhl	
Stadt Weimar	:
Stadt Eisenach	:
Landkreise	
Eichsfeld	:
Nordhausen	
Wartburgkreis	:
Unstrut-Hainich-Kreis	
Kyffhäuserkreis	
Schmalkalden-Meiningen	
Gotha	:
Sömmerda	:
Hildburghausen	
Ilm-Kreis	
Weimarer Land	
Sonneberg	
Saalfeld-Rudolstadt	
Saale-Holzland-Kreis	:
Saale-Orla-Kreis	:
Greiz	:
Altenburger Land	

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen	97
Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt	98
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	113
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	129
Bildung und Gesundheitswesen	138
Finanzen	146
Tabellen – Kennziffern nach Kreisen	149
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	150
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	157
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	165
Bildung und Gesundheitswesen	170
Finanzen	174

Vorbemerkung

Das bestehende Angebot von Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik wird mit dieser Publikation weiter vervollständigt. Sie verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu untersuchen und darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises. Andererseits untersucht sie die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise und zeigt Entwicklungstendenzen auf.

Die Veröffentlichung gliedert sich in drei Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2000 und 2004 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position*) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikteil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte gegliedert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d. h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Erfurt, im August 2005

Günter Krombholz Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik

Stadt Erfurt





Erfurt ist die Landeshauptstadt und größte Stadt des Bundeslandes Thüringen sowie eines der drei Oberzentren des Landes. Die Universitätsstadt ist katholischer Bischofsitz, Sitz des Bundesarbeitsgerichts und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Bekannt ist Erfurt durch das einmalige Ensemble von Dom und St. Severi; weltbekannter Schatz des Erfurter Domes ist die 1497 durch den Glockengießermeister Gerhard von Wou aus Kampen gegossene "Große Glocke", die "Gloriosa". Die Krämerbrücke, eine 125 m lange steinerne 6-Bogenbrücke, beidseitig mit 34 Wohn- und Handelshäusern bebaut, ist ein weltbekanntes weiteres Wahrzeichen Erfurts.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umkränzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die "via regia" (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem "Erfurter Kreuz" der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16051

Anschrift der Verwaltung 99084 Erfurt, Fischmarkt 1

Telefon 0361 65500 Telefax 0361 6551129

eMail stadtverwaltung@erfurt.de

Internetadresse www.erfurt.de
Oberbürgermeister Herr Manfred Ruge

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 202 450 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 8,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 805 Personen erhöht (im Jahr 2000 Rückgang um 703 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,1 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 752 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2000 betrug sie noch 745 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Erfurt 1 763 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 707. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 8,7 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 988 (Position 1) um 62 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,8 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 19 456 Personen arbeitslos (Position 1), 2 095 (+ 12,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,8 Prozent (2000: 17,4 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 5 612 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 13,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,8 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 42 266 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2004 durchschnittlich 6 448 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,2 Prozent verringert.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 982 Mill. Euro (Position 10), 3,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,6 Prozent im Jahr 2000 auf 18,9 Prozent im Jahr 2004 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 6,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 152 324 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 2 904 Personen beschäftigt (Position 1), 11,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 45,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 314 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 44,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 12,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 3,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 108 074 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 7.

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Erfurt 2 756 Gewerbe (Position 1) angemeldet (10,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 956 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (10,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,2 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 71 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 342 (Position 1), was einem Anteil von 10,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 58,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 112 731 Wohnungen am 31.12.2000 auf 112 437 (Position 1) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 66,8 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 37,1 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 305 936 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 3,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im (Position 17) Jahr 2004 mit 5 256 (8,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in im Jahr 2000.

Thüringen; Position 1) trotz eines um 2,3 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 18,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 auf 8 zurück (Position 14). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 1,5 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten in der Stadt Erfurt 18 115 Schüler (8,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 975 Klassen (8,6 Prozent; Position 1) 69 allgemein bildende Schulen (7,1 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 22,0 Prozent, die der Klassen um 16,9 Prozent und die der Schulen um 11,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 7 ein.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 928 Ärzte (11,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 915. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 217 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 241 Zahnärzte (11,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 242. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 837 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 829 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 125 Euro (Position 17) und waren damit um 8,9 Prozent höher als im Jahr 2000

V "	Mengen-			Verän-	Anteil ar	Thürin- Prozent	Posi	tion
Kennziffer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004
Ochica Berriller and Arkeiten edd					2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	km²	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	745	752	0,0	1,7 X	1,7 X	2	3
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	200 564	202 450	0,9	8,2	8,6	1	1
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,3	3,1	X	10,8	13,1	3	4
Lebendgeborene	Personen	1 707	1 763	3,3	9,7	10,2	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	8,7	2,4	Х	X	2	2
Gestorbene	Personen	2 050	1 988	- 3,0	7,9	7,8	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	9,8	- 3,9	X	Χ	17	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-343	- 225	Х	X	X	10	8
Zuzüge	Personen	7 105	8 689	22,3	10,9	13,6	1	1
Wegzüge	Personen	7 465 -360	7 666 1 023	2,7	10,0	10,4	1 11	1 1
Saldo Zuzüge/Wegzüge Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen Personen	-703	805	X X	X X	X X	10	1
Arbeitslose	Personen	17 361	19 456	12,1	9,0	9,4	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	17 301	19,8	12,1 X	3,0 X	3,4 X	8	8
10.000.1400.00		,.	. 0,0	~	,	^	ŭ	-
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 407	5 612 ³⁾	3,8	13,6	13,5 ³⁾	1	1 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 031	42 266 ³⁾	8,3	X	Х	4	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	90	- 1,1	5,3	4,6	7	10
Beschäftigte im BVG	Personen	7 103	6 448	- 9,2	5,3	4,4	7	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 018	982	- 3,6	5,3	4,2	8	10 12
Exportquote im BVG	Prozent Euro	16,6 143 376	18,9 152 324	x 6,2	X X	X X	9 6	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	122	66	- 45,9	10,1	10,0	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	5360	2 904	- 45,8	11,0	11,4	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	562	314	- 44,2	14,3	12,6	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 909	108 074	3,0	X	X	2	7
Baugenehmigungen	Anzahl	724	462	- 36,2	8,0	6,9	1	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 273	2 756	21,2	10,9	10,9	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 327	1 956	- 15,9	11,6	10,7	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	71	- 30,7	X	X	5	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	216	342	58,3	12,5	10,8	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	112 731	112 437	- 0,3	9,6	9,6	1	1
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	65,4	66,8	2,1	X	X	21	22
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,8	37,1	0,8	Х	Х	6	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 727	4 025	8,0	5,1	5,9	7	4
Gästeankünfte	Anzahl	296 498	305 936	3,2	9,9	10,7	3	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	Х	X	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	6 407	5 256	- 18,0	8,8	8,7	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	8 1.5	- 20,0	3,1	3,5	16 21	14 20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,6	1,5	- 2,5	Х	Х	۷1	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	23 212	18 115	- 22,0	8,3	8,7	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	1 173	975	- 16,9	8,1	8,6	1	1
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	78	69	- 11,5	7,1	7,1	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,6	- 6,0	X	X	3	7
Ärzte 1)	Anzahl	915	928	1,4	11,9	11,9	2	2
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	219	217	- 0,9	X	X	21	19
Zahnärzte 1)	Anzahl	242	241 837	- 0,4 1.0	11,4	11,5	1 22	1 22
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	829	03/	1,0	Х	Х	22	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	77 288	81 736	5,8	12,3	11,6	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	385	405	5,2	X	Х	1	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 033	1 125	8,9	X	Х	17	17

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Stadt Gera





Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16052

Anschrift der Verwaltung 07545 Gera, Kornmarkt 12

Telefon 0365 8380
Telefax 0365 8381107
eMail ha@gera.de
Internetadresse www.gera.de
Oberbürgermeister Herr Ralf Rauch

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 105 153 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 212 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 883 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 692 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2000 betrug sie noch 743 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Gera 696 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 751. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,6 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 245 (Position 9) um 42 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,8 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 10 625 Personen arbeitslos (Position 8), 48 (- 0,4 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,7 Prozent (2000: 19,2 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 206 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,6 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 40 161 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2004 durchschnittlich 2 860 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 290 Mill. Euro (Position 21), 25,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 15,6 Prozent im Jahr 2000 auf 37,5 Prozent im Jahr 2004 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 10,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 101 466 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 673 Personen beschäftigt (Position 18), 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 69,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 89 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 43,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 81,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 131 793 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 1.

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Gera 1 317 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 035 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 19,7 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 0,8 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 79 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 142 (Position 11), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 27,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 65 260 Wohnungen am 31.12.2000 auf 64 387 (Position 4) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 64,8 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 39,7 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 71 816 Besucher (Position 16) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 7,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im (Position 23) und Jahr 2004 mit 2 985 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in als im Jahr 2000.

Thüringen; Position 8) bei einem um 2,9 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 8,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 2 auf 4 verringert (Position 20). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 1,3 die Position 21.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten in der Stadt Gera 8 411 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 448 Klassen (4,0 Prozent; Position 14) 32 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 18). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 32,6 Prozent, die der Klassen um 30,7 Prozent und die der Schulen um 17,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 4 ein.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 492 Ärzte (6,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 476. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 216 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 237 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 106 Zahnärzte (5,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 112. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 003 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 007 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 728 Euro (Position 23) und waren damit um 19,3 Prozent geringer als im Jahr 2000

				Verän-	Anteil an			
Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2004	derung	gen in	Prozent	Posi	ition
	Cilileit			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	743	692	- 6,9	X	X	3	4
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	112 835	105 153	- 6,8	4,6	4,5	11	11 17
Ausländeranteil 1) Lebendgeborene	Prozent Personen	1,2 751	1,4 696	x - 7,3	3,3 4,3	3,1 4,0	16 11	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,6	0,0	ч,о Х	4,0 X	18	18
Gestorbene	Personen	1 203	1 245	3,5	4,6	4,9	10	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	11,8	11,3	X	X	13	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 452	- 549	Х	Х	Х	17	20
Zuzüge	Personen	3 068	3 063	- 0,2	4,7	4,8	9	7
Wegzüge	Personen	4 499	3 732	- 17,0	6,0	5,1	3	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 431	- 669	X	X	X	23	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾ Arbeitslose	Personen Personen	- 1 883 10 673	- 1 212 10 625	x - 0,4	x 5,5	x 5,1	23 5	18 8
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	20,7	- 0,4 X	3,3 X	3,1 X	4	5
, a soliciosofiquoto	1 102011	10,2	_0,,	^	^	^	•	Ü
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 129	2 206 3)	3,6	5,4	5,3 3)	6	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 031	40 161 ³⁾	8,5	X	Х	9	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	44	7,3	2,4	2,3	20	20
Beschäftigte im BVG	Personen	2 503	2 860	14,3	1,9	2,0	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro Prozent	231 15,6	290 37,5	25,9 x	1,2 x	1,2 x	22 11	21 2
Exportquote im BVG Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	92 115	101 466	10,2	X	X	21	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	16	- 60.0	3,3	2,4	15	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 180	673	- 69,1	4,5	2,6	11	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	158	89	- 43,9	4,0	3,6	12	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 506	131 793	81,8	Х	Х	19	1
Baugenehmigungen	Anzahl	337	203	- 39,8	3,7	3,0	15	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 100	1 317	19,7	5,3	5,2	5	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 043	1 035	- 0,8	5,2	5,6	5	3 4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl Anzahl	95 111	79 142	- 17,1 27,9	x 6,4	x 4,5	9 3	11
Insolvenzen insgesamt	Alizalli	111	142	21,9	0,4	4,5	3	"
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	65 260	64 387	- 1,3	5,6	5,5	3	4
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	63,9	64,8	1,4	Х	Х	23	23
Wohnfläche je Einwohner 1)	m²	37,0	39,7	7,3	X	Х	3	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 632	1 617	- 0,9	2,2	2,4	22	20
Gästeankünfte	Anzahl	77 870	71 816	- 7,8	2,6	2,5	15	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0 3 245	1,9 2 985	- 5,0 - 8,0	x 4,5	x 4,9	19 11	20 8
Verkehrsunfälle Bei Verkehrsunfällen Getötete	Anzahl Personen	3 243	2 965 4	- 6,0 - 33,3	4,5 1,9	4,9 1,8	19	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	1,3	- 27,5	x	1,0 X	20	21
ja 1230 Tomomodinano		.,-	.,-	,-				
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 471	8 411	- 32,6	4,4	4,0	10	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	646	448	- 30,7	4,5	4,0	10	14
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	39	32	- 17,9	3,6	3,3	18	18
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1)	Anzahl Anzahl	19,3 476	18,8 492	- 2,6 3,4	x 6,2	x 6,3	14 3	4 3
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	237	216	- 8,9	0,∠ X	0,3 X	18	21
Zahnärzte 1)	Anzahl	112	106	- 5,4	5,3	5,1	5	5
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 007	1 003	- 0,4	Х	X	19	18
,				,				
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 353	32 017	- 4,0	5,3	4,5	4	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	302	3,4	Х	X	3	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	728	- 19,3	Х	Х	20	23

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Stadt Jena





Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Gera die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen. Die größte Ausdehnung beträgt von Nord nach Süd 14,7 km und von Ost nach West 12,2 km.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16053

Anschrift der Verwaltung 07743 Jena, Am Anger 15

Telefon 03641 492000
Telefax 03641 492020
eMail buero-ob@jena.de
Internetadresse www.jena.de

Oberbürgermeister Herr Dr. Peter Röhlinger

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 102 442 Personen (Position 12 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 192 Personen verringert (im Jahr 2000 Anstieg um 114 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,2 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 895 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2000 betrug sie noch 874 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Jena 930 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 730. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,1 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 915 (Position 15) um 24 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,0 die 23. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 6 618 Personen arbeitslos (Position 18), 37 (- 0,6 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,0 Prozent (2000: ebenfalls 14,0 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 578 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,2 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 42 784 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2004 durchschnittlich 6 821 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 27,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 054 Mill. Euro (Position 9), 47,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 4,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 48,5 Prozent im Jahr 2000 auf 46,2 Prozent im Jahr 2004 (Position 1).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 16,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 154 495 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 086 Personen beschäftigt (Position 11), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 41,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 133 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 31,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 17,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 012 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 2.

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Jena 1 112 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 880 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 20,6 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 8,5 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 79 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 105 (Position 15), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 47,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 51 460 Wohnungen am 31.12.2000 auf 52 595 (Position 11) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 67,4 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 34,6 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2004 kamen 143 421 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2004 mit 2 673 (4,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) trotz eines um 3,3 Prozent gestiegenen

Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 22,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 3 auf 2 Personen (Position 22). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,7 die Position 23.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten in der Stadt Jena 8 768 Schüler (4,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 496 Klassen (4,4 Prozent; Position 10) 31 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 22,8 Prozent, die der Klassen um 15,9 Prozent und die der Schulen um 8,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 22 ein.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 967 Ärzte (12,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 980. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 106 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 102 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 156 Zahnärzte (7,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 161. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 658 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 620 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 011 Euro (Position 18) und waren damit um 28,5 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Cabiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt Image: Property Pers. Name	Vonneitfar	Mengen-	0000	0004	Verän-	Anteil ar	Thürin- Prozent	Pos	ition
Secilat. Bevölkerung und Arbeitsmarkt Fläche	Kennziffer		2000	2004	derung in Prozent			2000	2004
Flace	Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Personen 99 893 102 442 2,6		km²	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Ausglanderanteil			_						
Lebendgeborene Lebendgeborene je 1000 Einwohner Gestorbene Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner Anzahl Gestorbene je 1000 Einwohner Anzahl Gestorbene je 1000 Einwohner Anzahl Gestorbene je 1000 Einwohner Saido Lebendgeborene/Gestorbene Wegzüge Wegzüge Wegzüge Wegzüge Wegzüge Wegzüge Personen Arbeitslose Arbeitslose Ruttoinlandsprodukt (BIP) Bir je Einwohnerbattigen Bruttoinlandsprodukt (BIP) Bersonen Mill. Euro Limsatz im BRO Umsatz im BRO Umsatz im Baugewerbe Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe Deschäftigte im Baugewerbe Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe Deschaftigte im Baugewerbe Deschaftigten im Baugewer					•	-			
Lebendgeborene je 1000 Einwohner Personen B91 915 2,7 3,4 3,6 16 15 15 25 3,4 3,6 16 15 15 25 3,4 3,6 16 15 15 25 3,4 3,6 16 15 15 25 3,4 3,6 16 15 15 25 25 3,4 3,6 16 15 15 25 25 3,4 3,6 16 15 15 25 25 3,4 3,6 16 15 15 25 25 3,4 3,6 16 15 15 25 25 25 26 26 27 27 27 27 27 27									
Gestorbene (Gestorbene (Gestor	•						-		
Gestrobrene je 1000 Einwohner Anzahl 8.9 9.0 1.1 x x 22 23 23 23 23 24 24 24									
Personen			1				′		
Wogzüge Personen 6 089 5 971 -1,9	•	Personen	1		Х	Х	Х	3	1
Salido Evolviberung inspesamt 20		Personen							
Personen Arbeitslose Arbeits							-		
Arbeitslose Arbeitslosenquote Prozent 14,0 14,0 x x x 20 21									-
Arbeitslosenquote									-
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen Bruttoilandsprodukt (BIP) BIP je Erwerbstätigen Euro 41356 42 784 % 3.5			1		•				
Britichiandsprodukt (BIP) Bill Euro BIP Erwerbstätigen Euro Historiand Britishe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) Anzahl Beschäftigte im BVG Personen Mill. Euro Anzahl Beschäftigte im BVG Prozent Anzahl Beschäftigten im Bugewerbe Anzahl Beschäftigten im Bugewerbe Anzahl Beschäftigten im Baugewerbe Personen Anzahl Beschäftigten im Baugewerbe Anzahl Gewerbeanmeldungen Anzahl Gewerbeanmeldungen Anzahl Gewerbeanmeldungen Anzahl Insolvenzen insgesamt Anzahl Insolvenzen insgesamt Anzahl Mohnungen, Tourismus und Verkehr Wohnungsbestand Anzahl Mohnungen, Tourismus und Verkehr Anzahl Mo	Joiloidon quato	1 102011	1 1,5	,0	Α.	^	^	_0	
BIP E Fuwerbstätigen Euro Beriebe im Bergabau u. Verarb. Gew. (BVG) Beriebe im Bergabau u. Verarb. Gew. (BVG) Anzahl 48 64 33,3 2,8 3,3 38 16 16 16 16 16 16 16 1	=								
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) Beschäftigte im BVG Personen Studential tendence Personen Schüler in allgemein bildenden Schulen Anzahl Betriebe im Brown Personen Anzahl Anzahl Anzahl Betriebe im Brown Personen Anzahl Schüler je Bidsmein Brown Personen Anzahl Anzahl Anzahl Betriebe im Brown Personen Anzahl Anzahl Schüler je Bidsmein Brown Personen Anzahl Schüler je Bidsmein Anzahl Anzahl Schüler je Bidsmein Bidgmein bildenden Schulen Anzahl Anzahl Anzahl Betriebe im Brown Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Betriebe im Brown Br	, ,								
Deschäftigte im BVG				_					•
Umsatz im BVG									
Exportquote im BVG	S .								
Umsatz je Beschäftigten im BVG Betriebe im Baugewerbe Personen 1850 1066 -41,3 3,8 4,3 15 11 11 11 11 11 11 1							-		
Personen Umsatz im Baugewerbe Umsatz im Baugewerbe Umsatz im Baugewerbe Umsatz im Baugewerbe Baugenehmigungen Baugewerbearmeldungen Baugewerbearmeldungen Baugewerbearbeitungen Baugewerbeitungen Baugewerbearbeitungen Baugewerbeitungen Baugewerbeitungen Baugewerbearbeitungen Baugewerbeitungen Baugewerbearbeitungen Baugewerbeitungen Baugewerbeitungen Ba	· · ·				16,0	х	Х	9	7
Umsatz im Baugewerbe Umsatz im Baugewerbe Euro 193 133 -31,2 4,9 5,3 5 4 4 4 4 4 10 9 4 4 4 4 4 10 9 4 4 4 4 4 4 4 4 4		Anzahl	31			2,6	3,2		
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe Baugenehmigungen Gewerbeanmeldungen Anzahl Gewerbeanmeldungen Gewerbeanmeldungen insolvenzen insgesamt Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Schüler je Elimohner je Azat in Allgemein bildenden Schulen Klassen in allgemein bildenden Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Anzahl Anzahl Anzahl Schüler je Zahnarzt in Anzahl									
Baugenehmigungen Anzahl Gewerbeanmeldungen Anzahl Gewerbeabmeldungen Gebitete Gebitete Gestebeten Gebitete Gestebeten Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen Gestebeten Gestebeten Gestebeten Gestebeten Gestebeten Gestebeten Gestebeten Gestebeten Gewerbeabmeldungen Gestebeten									
Anzahl Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen in allgemein bildenden Schulen Klassen in allgemein bildenden Schulen Anzahl Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen Anzahl Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen Anzahl Anzahl Iemokner je Zahnarzt 1)									
Anzahl Gewerbeabmeldungen Anzahl Gewerbeabmeldungen Anzahl Insolvenzen insgesamt 962 880 - 8,5 4,8 4,8 8 9 Anzahl Insolvenzen insgesamt 104 79 - 24,2 x x x 3 4 4 5 1 15			1			-			
Commonstrate Commons									
Nontrigen Nont	<u> </u>								4
Mohnungsbestand Mohntight	Insolvenzen insgesamt	Anzahl	71	105	47,9	4,1	3,3	10	15
Mohnungsbestand Mohntight	Walana Tamiana and Vadala								
Wohnfläche je Wohnung ¹) m² 66,1 67,4 2,0 x x 20 20 Wohnfläche je Einwohner ¹) m² 34,1 34,6 1,5 x x 22 23 Angebotene Gästebetten Anzahl 2 210 2 162 - 2,2 3,0 3,2 15 13 Gästeankünfte Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste Tage 1,9 2,2 15,8 x x 20 17 Verkehrsunfälle Anzahl Anzahl 3 439 2 673 - 22,3 4,7 4,4 10 12 Bei Verkehrsunfälle Anzahl Anzahl 1,5 0,7 - 48,5 x x 20 17 Verkehrsunfälle Anzahl Anzahl 1,5 0,7 - 48,5 x x 22 23 Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen Anzahl Anzahl 590 496 - 15,9 4,1 4,4 14 11 Klassen i		Anzahl	51 460	52 505	2.2	1.1	4.5	11	11
Mohnfläche je Einwohner 1)							-		
Angebotene Gästebetten Gästeankünfte Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste Verkehrsunfälle Bei Verkehrsunfälle Getötete Getötete je 1000 Verkehrsunfälle Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen Allgemein bildende Schulen Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Einwohner je Arzt 1) Einwohner je Zahnarzt 1) Anzahl Anz									
Tage		Anzahl	2 210	2 162		3,0	3,2	15	13
Verkehrsunfälle Anzahl 3 439 2 673 - 22,3 4,7 4,4 10 12 Bei Verkehrsunfällen Getötete Personen Getötete je 1000 Verkehrsunfälle Anzahl 5 2 - 60,0 1,5 0,9 21 22 Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen Anzahl Anzahl 1,5 0,7 - 48,5 x x 22 23 Bildung und Gesundheitswesen Anzahl Anzahl 1,5 0,7 - 48,5 x x 22 23 Bildung und Gesundheitswesen Anzahl Anzahl 3,6 3,7 4,4 4,4 10 12 Bildung und Gesundheitswesen Anzahl Anzahl Anzahl 4,5 x x 22 23 Bildung und Gesundheitswesen Anzahl Anzahl 4,6 4,6 4,2 14 11 Bildung und Gesundheitswesen Anzahl Anzahl 50 496 - 15,9 4,1 4,4 14 10		Anzahl				5,0	5,0		
Personen Setiverkehrsunfällen Personen Anzahl 1,5 0,7 -48,5 x x 22 23									
Bildung und Gesundheitswesen Anzahl 1,5 0,7 - 48,5 x x 22 23 Schüler in allgemein bildenden Schulen Klassen in allgemein bildenden Schulen Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Anzahl Anzahl 11 363 8 768 - 22,8 4,0 4,2 14 11 Allgemein bildende Schulen Schülen Ärzte 1) Anzahl 34 31 - 8,8 3,1 3,2 20 19 Anzahl Pinwohner je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Anzahl Pinwohner je Anzahl 19,3 17,7 - 8,1 x x 14 22 Anzahl Pinwohner je Arzt 1) Anzahl Pinwohner je Zahnarzt 1) 161 156 - 3,1 7,6 7,5 2 2 Finanzen Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Tsd. Euro Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6									
Schüler in allgemein bildenden Schulen Klassen in allgemein bildenden Schulen Anzahl Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Anzahl									
Schüler in allgemein bildenden Schulen Klassen in allgemein bildenden Schulen Allgemein bildende Schulen Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl 11 363 8 768 - 22,8 4,0 4,2 14 11 Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Anzahl Anzahl Einwohner je Arzt 1) 34 31 - 8,8 3,1 3,2 20 19 Anzahl Einwohner je Arzt 1) Anzahl Anzahl Einwohner je Zahnarzt 1) 4,0 4,2 14 11 Anzahl Einwohner je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl 10,3 17,7 - 8,1 x x x 14 12 Anzahl Einwohner je Arzt 1) Anzahl Anzahl 10,2 106 3,9 x x 23 23 Anzahl Einwohner je Zahnarzt 1) Anzahl 161 156 - 3,1 7,6 7,5 2 2 Finanzen Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Tsd. Euro Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6	activities jo 1000 verkeriisuriiaiie	71124111	1,5	0,1	10,0	^	^		
Anzahl Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Anzahl Anzahl Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Anzahl	Bildung und Gesundheitswesen								
Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Einwohner je Arzt 1) Zahnärzte 1) Einwohner je Zahnarzt 1) Einwohner je Zahnarzt 1) Finanzen Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Anzahl Anz									
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1) Anzahl Einwohner je Arzt 1) 4nzahl Anzahl Anzahl 19,3 967 - 1,3 12,7 12,4 1 1 1 x x 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23									
Ärzte 1) Anzahl 980 967 - 1,3 12,7 12,4 1 1 Einwohner je Arzt 1) Anzahl 102 106 3,9 x x 23 23 Zahnärzte 1) Anzahl 161 156 - 3,1 7,6 7,5 2 2 Einwohner je Zahnarzt 1) Anzahl 620 658 6,1 x x 23 23 Finanzen Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Tsd. Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6 Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Euro 27 319 16,8 x x 7 6									
Anzahl 102 106 3,9 x x 23 23 23 24 24 25 25 25 25 25 25									
Zahnärzte ¹⁾ Anzahl 161 156 - 3,1 7,6 7,5 2 2 Finanzen Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Tsd. Euro Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6 27 33 319 16,8 x x 7 6									
Finanzen Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Tsd. Euro Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6 273 319 16,8 x x 7 6									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Tsd. Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6 Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Euro 273 319 16,8 x x 7 6		Anzahl	620	658	6,1			23	23
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Tsd. Euro 27 232 32 599 19,7 4,3 4,6 8 6 Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Euro 273 319 16,8 x x 7 6	Finance								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Euro 273 319 16,8 x x 7 6		Ted Euro	27 222	32 500	10.7	12	16	Ω	6
,			1						
	,				·				

¹⁾ am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2003

Stadt Suhl





Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler "Hausberg", der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16054

Anschrift der Verwaltung 98527 Suhl, Am Marktplatz 1

Telefon 03681 740 Telefax 03681 748405

eMail poststelle@stadtsuhl.de

Internetadresse www.stadtsuhl.de

Oberbürgermeister Herr Dr. Martin Kummer

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 43 652 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 877 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 181 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,4 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 425 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2000 betrug sie noch 468 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Suhl 253 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 293. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 5,7 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 455 (Position 23) um 22 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,3 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 3 693 Personen arbeitslos (Position 22), 527 (- 12,5 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,4 Prozent (2000: 16,8 Prozent), was die Position 15 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 012 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 0,5 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 40 594 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2004 durchschnittlich 2 267 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 285 Mill. Euro (Position 23), 50,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,9 Prozent im Jahr 2000 auf 11,1 Prozent im Jahr 2004 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 23,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 676 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 578 Personen beschäftigt (Position 21), 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 42,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 67 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 28,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 24,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 115 747 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 4.

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Suhl 560 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 381 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,1 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,0 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 33,7 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 68 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 52 (Position 23), was einem Anteil von 1,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 30,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 25 842 Wohnungen am 31.12.2000 auf 23 799 (Position 23) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 67,1 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 36,6 m², die drittkleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2004 kamen 74 383 Besucher (Position 15) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2004 mit 1 197 (2,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thü-

ringen; Position 23) bei einem um 7,9 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 11,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 1 Person halbiert (Position 23). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Suhl mit 0,8 die Position 22.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten in der Stadt Suhl 3 515 Schüler (1,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 187 Klassen (1,7 Prozent; Position 23) 11 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,0 Prozent, die der Klassen um 32,7 Prozent und die der Schulen um 42,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 4 ein.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 291 Ärzte (3,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 296. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 153 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 162 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 48 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 928 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 980 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 233 Euro (Position 11) und waren damit um 36,7 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung		Anteil an Thüringen in Prozent		ition
Nemizme	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	103	103	0,0	0,6	0.6	22	22
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	468	425	- 9,2	X	X	5	5
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	48 025	43 652	- 9,1	2,0	1,9	22	23
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,3	2,4	Х	2,5	2,2	3	7
Lebendgeborene	Personen	293	253	- 13,7	1,7	1,5	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	5,7	- 5,0	Χ	Х	23	23
Gestorbene	Personen	477	455	- 4,6	1,8	1,8	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,3	5,1	Х	Х	20	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 184	- 202	X	Х	X	4	5
Zuzüge Wegzüge	Personen Personen	1 503 2 500	1 321 1 999	- 12,1 - 20,0	2,3	2,1 2,7	21 16	22 20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 997	- 678	- 20,0 X	3,3 x	۷, <i>ا</i> ۲	22	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 181	- 877	X	X	X	19	13
Arbeitslose	Personen	4 220	3 693	- 12,5	2,2	1,8	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	16,4	12,5 X	Z,Z X	1,0 X	10	15
4.11		. 5,5	, .	,		^		
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 007	1 012 3)	0,5	2,5	2,4 3)	20	22 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 755	40 594 ³⁾	7,5	X	Х	6	7 3)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	15	27	80,0	0,9	1,4	23	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 860	2 267	21,9	1,4	1,6	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro Prozent	189	285	50,4	1,0	1,2	23	23
Exportquote im BVG Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	10,9 101 871	11,1 125 676	x 23,4	X	X X	19 19	20 18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	14	- 30,0	x 1,7	2,1	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 009	578	- 42,7	2,1	2,3	21	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	94	67	- 28,5	2,4	2,7	20	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	92 775	115 747	24,8	_, ·	_,. X	5	4
Baugenehmigungen	Anzahl	155	70	- 54,8	1,7	1,0	22	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	441	560	27,0	2,1	2,2	23	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	575	381	- 33,7	2,9	2,1	18	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	130	68	- 47,8	Х	Х	1	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	40	52	30,0	2,3	1,6	21	23
Websunger Terriography and Verkeby								
Wohnungen, Tourismus und Verkehr Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	25 842	23 799	- 7,9	2,2	2,0	22	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,2	67,1	2,9	ے, <u>ح</u> X	2,0 X	22	21
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	35,1	36,6	4,3	X	X	20	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 722	1 544	- 10,3	2,4	2,3	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	83 381	74 383	- 10,8	2,8	2,6	13	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,1	0,0	X	X	10	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 349	1 197	- 11,3	1,9	2,0	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	1	- 50,0	0,6	0,4	23	23
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	0,8	- 43,7	Х	Х	22	22
Rildung und Gogundhoitowegen								
Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 404	3 515	- 35,0	1.0	1 7	22	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 404 278	3 515 187	- 35,0 - 32,7	1,9 1,9	1,7 1,7	23 23	23
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	19	11	- 32,7 - 42,1	1,9	1,7	23 22	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	18,8	- 3,3	1,7 X	x	11	4
Ärzte 1)	Anzahl	296	291	- 1,7	3,8	3,7	11	12
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	162	153	- 5,6	X	X	22	22
Zahnärzte 1)	Anzahl	49	48	- 2,0	2,3	2,3	21	21
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	980	928	- 5,3	X	X	21	21
Finanzen	.	40.0==	46.000		• •		-	-
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	13 997	16 270	16,2	2,2	2,3	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro Euro	287 902	368 1 233	28,2 36,7	X	X	6 20	3 11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	1 233	30,7	Х	Х	20	11
1) am 31 12 — 2) einschl Korrekturmeldungen -	- 3) Jahr 20	200						

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Stadt Weimar





Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16055

Anschrift der Verwaltung 99423 Weimar, Markt 15

Telefon 03643 7620 Telefax 03643 762605

eMail stadtverwaltung@stadtweimar.de

Internetadresse www.weimar.de

Oberbürgermeister Herr Dr. Volkhardt Germer

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 64 491 Personen (Position 21 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 82 Personen erhöht (im Jahr 2000 Rückgang um 27 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,2 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 766 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2000 betrug sie noch 741 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Weimar 553 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 562. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 8,6 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 632 (Position 21) um 41 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,8 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 5 639 Personen arbeitslos (Position 19), 655 (+ 13,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,0 Prozent (2000: 17,7 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 222 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,3 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 37 733 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2004 durchschnittlich 2 030 Personen (Position 23) beschäftigt, 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,3 Prozent verringert.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 287 Mill. Euro (Position 22), 13,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 5,8 Prozent im Jahr 2000 auf 13,5 Prozent im Jahr 2004 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 8,1 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 141 425 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 603 Personen beschäftigt (Position 19), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 39,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 66 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 39,3 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 geringfügig verringert (- 0,3 Prozent). Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 380 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 6.

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Weimar 832 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 584 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 13,0 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeahmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 70 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 95 (Position 17), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 111,1 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 080 Wohnungen am 31.12.2000 auf 33 848 (Position 19) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 70,5 m², was Position 18 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 37,0 m², die 20. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2004 kamen 248 203 Besucher (Position 4) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 0,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im (Position 5) u Jahr 2004 mit 1 704 (2,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in im Jahr 2000.

Thüringen; Position 20) bei einem um 0,4 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 13,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 3 Personen verringert (Position 21). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 1,8 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten in der Stadt Weimar 6 281 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 348 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 25 allgemein bildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 17,4 Prozent, die der Klassen um 16,5 Prozent und die der Schulen um 10,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 19 ein.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 297 Ärzte (3,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 217 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 230 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 69 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 63. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 933 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 991 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 505 Euro (Position 5) und waren damit um 17,6 Prozent höher als im Jahr 2000

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung		n Thürin- Prozent	Pos	ition
TO THE STATE OF TH	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	741	766	3,4	X	Х	4	2
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	62 425	64 491	3,3	2,6	2,7	21	21
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,3	3,2	X	3,4	4,3	3	3
Lebendgeborene	Personen	562	553	- 1,6	3,2	3,2	19	19 4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner Gestorbene	Anzahl Personen	9,0 673	8,6 632	- 4,4 - 6,1	x 2,6	x 2,5	1 21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	9,8	- 6,1 - 9,3	2,6 X	2,5 X	9	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 111	- 79	3,3 X	X	X	2	3
Zuzüge	Personen	3 252	3 540	8,9	5,0	5,5	7	3
Wegzüge	Personen	3 168	3 380	6,7	4,2	4,6	11	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	84	160	X	X	X	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 27	82	Х	Х	Х	3	2
Arbeitslose	Personen	4 984	5 639	13,1	2,6	2,7	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	17,7	20,0	Х	Х	Х	7	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 183	1 222 3)	3,3	3,0	2,9 3)	18	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 792	37 733 ³⁾	5,3 5,4	3,0 X	2,9 °/	13	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	26	27	3,8	1,5	1,4	21	21
Beschäftigte im BVG	Personen	2 166	2 030	- 6,3	1,6	1,4	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	333	287	- 13,8	1,7	1,2	20	22
Exportquote im BVG	Prozent	5,8	13,5	X	X	Х	21	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	153 902	141 425	- 8,1	Х	Х	4	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	18	- 40,0	2,5	2,7	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	990	603	- 39,1	2,0	2,4	22	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	109	66	- 39,3	2,8	2,7	19	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 703	109 380	- 0,3	X	X	1	6
Baugenehmigungen	Anzahl	247	139	- 43,7	2,7	2,1	18	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	736 660	832 584	13,0 - 11,5	3,5	3,3 3,2	16 17	18 18
Gewerbeabmeldungen is 100 anmeldungen	Anzahl Anzahl	90	70	- 11,5 - 21,7	3,3	3,∠ X	17	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen Insolvenzen insgesamt	Anzahl	45	95	111,1	x 2,6	3,0	19	17
moorvonzon mogocami	711120111		00	,.	2,0	0,0	.0	.,
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	33 080	33 848	2,3	2,8	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	69,7	70,5	1,1	Х	Х	18	18
Wohnfläche je Einwohner 1)	m²	36,9	37,0	0,3	X	X	5	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 257	3 408	4,6	4,5	5,0	10	8
Gästeankünfte Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Anzahl Tage	249 305 1,8	248 203 1,9	- 0,4 5,6	8,3 x	8,7 x	4 21	4 20
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 973	1 704	- 13,6	2,7	2,8	21	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	3	- 25,0	1,2	1,3	22	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,0	1,8	- 13,2	X	X	19	19
Bildung und Gesundheitswesen		7.00-	0.001	47.	o =	0.5	6.4	00
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 607	6 281	- 17,4	2,7	3,0	21	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	417	348	- 16,5	2,9	3,1	20	20
Allgemein bildende Schulen	Anzahl Anzahl	28 18,2	25 18,0	- 10,7 - 1,3	2,6 x	2,6 x	21 23	21 19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1)	Anzahl	271	297	- 1,3 9,6	3,5	3,8	12	11
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	230	217	- 5,7	3,3 X	3,0 X	20	19
Zahnärzte 1)	Anzahl	63	69	9,5	3,0	3,3	18	17
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	991	933	- 5,9	X	Х	20	20
Finanzen Stouereinnehmekreft der Gemeinden iner	Tsd. Euro	101	19 114	E 1	2.0	2.7	19	21
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	191 292	297	5,1 1,7	2,9 x	2,7 x	3	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 280	1 505	17,6	X	X	10	5
Consider del demonideri una div je Liniw.	Luio	. 200	. 000	.,,0	^	^	.0	J

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Stadt Eisenach





Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaats Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16056

Anschrift der Verwaltung 99817 Eisenach, Markt 2

Telefon 03691 670100
Telefax 03691 670900
eMail info@eisenach.de
Internetadresse www.eisenach.de

Oberbürgermeister Herr Gerhard Schneider

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 43 915 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 166 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 57 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,4 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 423 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2000 betrug sie noch 428 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Eisenach 354 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 341. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 8,0 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 538 (Position 22) um 7 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 12,2 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 3 069 Personen arbeitslos (Position 23), 237 (-7,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,1 Prozent (2000: 16,1 Prozent), was die Position 18 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 198 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 43 453 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2004 durchschnittlich 6 370 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 025 Mill. Euro (Position 2), 10,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 8,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 2,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 317 900 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 586 Personen beschäftigt (Position 20), 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 13,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 47 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 26,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 14,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 80 205 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 19.

Im Jahr 2004 wurden in der Stadt Eisenach 490 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 486 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 18,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 4,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 99 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 75 (Position 22), was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 141,9 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 24 082 Wohnungen am 31.12.2000 auf 23 942 (Position 22) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 70,2 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt $38,3\,\mathrm{m}^2$, die 9. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2004 kamen 167 113 Besucher (Position 6) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 13,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 23 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2004 mit 1 833 (3,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) trotz eines um 1,4 Prozent gestie-

genen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 19,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 5 Personen verringert (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 2,7 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten in der Stadt Eisenach 4 441 Schüler (2,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 251 Klassen (2,2 Prozent; Position 22) 18 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 21,7 Prozent und die der Klassen um 15,2 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb in diesem Zeitraum konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 22 ein.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 181 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 244 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 231 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 44 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 002 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 084 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 870 Euro (Position 19) und waren damit um 9,8 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	0004	Verän- derung	Anteil ar		Posi	ition
Kennzmer	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	428	423	- 1,2	X	Х	6	6
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	44 442	43 915	- 1,2	1,8	1,9	23	22
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,8	3,4	Х	3,0	3,2	2	2
Lebendgeborene	Personen Anzahl	341 7,7	354 8,0	3,8 3,9	1,9	2,0 x	22 4	22 5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner Gestorbene	Personen	545	538	- 1,3	x 2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	12,2	- 0,8	Z,1	Z, 1 X	2	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 204	- 184	X	X	X	6	4
Zuzüge	Personen	1 974	1 837	- 6,9	3,0	2,9	15	17
Wegzüge	Personen	1 827	1 816	- 0,6	2,4	2,5	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	147	21	Х	Х	Х	2	3
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 57	- 166	X	X	X	4	3
Arbeitslose	Personen	3 306	3 069	- 7,2	1,7	1,5	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	16,1	15,1	Х	Х	X	13	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 001	1 198 3)	19,7	2,5	2,9 3)	21	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 176	43 453 ³⁾	,	Z,0	_,o X	11	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	23	20	- 13,0	1,3	1,0	22	23
Beschäftigte im BVG	Personen	5 915	6 370	7,7	4,4	4,4	10	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 828	2 025	10,8	9,6	8,7	2	2
Exportquote im BVG	Prozent			Х	Х	Х		
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	309 103	317 900	2,8	X	X	2	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18 678	13 586	- 27,8 - 13,6	1,5	2,0 2,3	23 23	23 20
Beschäftigte im Baugewerbe Umsatz im Baugewerbe	Personen Mill. Euro	64	47	- 13,6 - 26,1	1,4 1,6	2,3 1,9	23	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 847	80 205	- 14,5	x	x	4	19
Baugenehmigungen	Anzahl	91	118	29,7	1,0	1,8	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	599	490	- 18,2	2,9	1,9	20	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	508	486	- 4,3	2,5	2,6	23	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	99	17,0	Х	Х	21	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	31	75	141,9	1,8	2,4	23	22
Wohnungen Tourismus und Verkehr								
Wohnungen, Tourismus und Verkehr Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	24 082	23 942	- 0,6	2,1	2,0	23	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,3	70,2	1,3	Z, 1 X	2,0 X	19	19
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	37,6	38,3	1,9	X	X	1	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 095	2 045	- 2,4	2,9	3,0	16	16
Gästeankünfte	Anzahl	147 068	167 113	13,6	4,9	5,8	8	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	X	Х	21	23
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 270	1 833	- 19,3	3,1	3,0	18	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	5 2.7	- 16,7	1,9	2,2	19 17	19 15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	2,7	3,2	Х	Х	17	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 675	4 441	- 21,7	2,0	2,1	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	296	251	- 15,2	2,1	2,2	22	22
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	18	18	0,0	1,6	1,9	23	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,7	- 7,7	Х	X	19	22
Ärzte 1)	Anzahl	192	181	- 5,7	2,5	2,3	21	20
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	231	244	5,6	X	X	19	17
Zahnärzte ¹⁾ Einwohner in Zahnarzt ¹⁾	Anzahl Anzahl	41 1 084	44 1 002	7,3 - 7,6	1,9 x	2,1 x	23 18	23 19
Einwohner je Zahnarzt 1)	Alizalli	1 004	1 002	7,0	X	٨	10	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	14 686	20 124	37,0	2,3	2,9	22	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	330	456	38,2	Х	Х	2	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	965	870	- 9,8	Х	Х	18	19

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Eichsfeld





Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als "Dreiländereck" bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Kreisstadt ist die Stadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Eichsfeldkreis finden wir neben der Kreisstadt die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Eichfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16061

Anschrift der Verwaltung 37308 Heiligenstadt, Friedensplatz 8

Telefon 03606 650200 Telefax 03606 613512

eMail landratsamt@lk-eichsfeld.de

Internetadresse www.lk-eichsfeld.de

Landrat Herr Dr. Werner Henning

Anzahl der Gemeinden 90 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 3 Verwaltungsgemeinschaften 10

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 110 843 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 612 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 609 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 118 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2000 betrug sie noch 121 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden im Eichsfeldkreis 971 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 959. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 8,7 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 013 (Position 12) um 3 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,1 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Landkreis Eichsfeld durchschnittlich 9 223 Personen arbeitslos (Position 13), 1 372 (+ 17,5 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Eichsfeldkreis einen Anteil von 4,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,0 Prozent (2000: 14,3 Prozent), was die Position 13 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 541 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 6,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 36 243 Euro, was der letzten Position aller Kreise entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Eichsfeldkreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 7 158 Personen (Position 7) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 886 Mill. Euro (Position 12), 34,5 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 3,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,1 Prozent im Jahr 2000 auf 17,1 Prozent im Jahr 2004 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 12,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 123 853 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 335 Personen beschäftigt (Position 5), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Eichsfeldkreis um 43,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 112 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 29,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 83 799 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 18.

Im Jahr 2004 wurden im Landkreis Eichsfeld 1 095 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 769 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 2,3 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Eichsfeldkreis 70 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 188 (Position 4), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+ 337,2 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Eichsfeld von 45 218 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 737 (Position 14) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 86,5 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 35,7 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 63 241 Besucher (Position 20) in den Eichsfeldkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 12,5 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Eichsfeldkreis war im Jahr 2004 mit 2 567 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) trotz eines um 5,1 Prozent gestie-

genen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 13,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich jedoch um 2 Personen auf 15 Personen erhöht (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Eichsfeldkreis mit 5,8 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Eichsfeldkreis 11 451 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 612 Klassen (5,4 Prozent; Position 6) 56 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 24,5 Prozent, die der Klassen um 20,1 Prozent und die der Schulen um 12,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 6 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Landkreis Eichsfeld 242 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 237. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 461 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 481 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Landkreis Eichsfeld 80 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 393 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 392 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 224 Euro (Position 12) und waren damit um 1,3 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung		n Thürin- Prozent	Posi	tion
	einheit	2000	2001	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	121	118	- 2,5	Х	Х	15	14
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	114 109	110 843	- 2,9	4,7	4,7	10	9
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,2	1,2	Х	3,1	2,8	16	21
Lebendgeborene	Personen	959	971	1,3	5,5	5,6	5	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,4	8,7	3,6	Х	Х	3	2
Gestorbene	Personen	1 010	1 013	0,3	3,9	4,0	14	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,8	9,1	3,4	Х	Х	23	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 51	- 42	X	Х	Х	1	2
Zuzüge	Personen	1 702	1 763	3,6	2,6	2,8	20	19
Wegzüge	Personen	2 260	2 340	3,5	3,0	3,2	20	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 558	- 577	X	Х	X	15	11
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 609	- 612	X	Х	X	8	7
Arbeitslose	Personen	7 851	9 223	17,5	4,1	4,4	13	13
Arbeitslosenquote	Prozent	14,3	17,0	Х	X	X	19	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 445	1 541 ³⁾	6,6	3,6	3,7 3)	13	12 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	33 801	36 243 ³⁾	7,2	Х	Х	21	23 3)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	89	108	21,3	5,2	5,5	9	5
Beschäftigte im BVG	Personen	5 993	7 158	19,4	4,5	4,9	9	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	659	886	34,5	3,5	3,8	14	12
Exportquote im BVG	Prozent	14,1	17,1	X	Х	Χ	13	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 975	123 853	12,6	Х	Х	15	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	38	- 43,3	5,5	5,8	6	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 379	1 335	- 43,9	4,9	5,3	8	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	159	112	- 29,5	4,0	4,5	11	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	66 744	83 799	25,6	Х	Χ	21	18
Baugenehmigungen	Anzahl	627	509	- 18,8	6,9	7,6	3	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	956	1 095	14,5	4,6	4,3	8	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	752	769	2,3	3,8	4,2	13	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	70	- 10,7	Х	Х	23	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	43	188	337,2	2,5	5,9	20	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	45 218	45 737	1,1	3,9	3,9	14	14
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	84,9	86,5	1,9	Х	X	2	2
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	33,7	35,7	5,9	Х	X	23	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 322	2 111	- 9,1	3,2	3,1	13	15
Gästeankünfte	Anzahl	72 284	63 241	- 12,5	2,4	2,2	16	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,6	0,0	Х	Х	6	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 567	- 13,7	4,1	4,2	14	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	15	15,4	4,0	6,6	14	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,4	5,8	33,7	X	X	14	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 160	11 451	- 24,5	5,4	5,5	6	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	766	612	- 20,1	5,3	5,4	6	6
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	56	- 12,5	5,9	5,8	3	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,7	- 5,5	X	X	3	6
Arzte 1)	Anzahl	237	242	2,1	3,1	3,1	17	16
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	481	461	- 4,2	Х	Х	4	4
Zahnärzte ¹⁾ Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl Anzahl	82 1 392	80 1 393	- 2,4 0,1	3,9 x	3,8 x	11 4	12 3
	7 GIZGIII	1 302	. 555	٥, ١	^	^		3
Finanzen Stouereinnahmekraft der Gemeinden inse	Tsd. Euro	25 880	31 485	21,7	4,1	4,5	11	9
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.		25 880	283	21,7 25,2			17	9 15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	1 240	1 224	25,2 - 1,3	X X	X X	17	12
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 240	1 444	٠,١,٥	X	X	14	12

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Nordhausen





Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die drei sachsen-anhaltinischen Landkreise Wernigerode, Quedlinburg und Sangerhausen, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten der niedersächsische Landkreis Osterode am Harz.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der "Goldenen Aue".

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16062

Anschrift der Verwaltung 99734 Nordhausen, Behringstr. 3

Telefon 03631 9110 Telefax 03631 911200

eMail poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse www.landratsamt-nordhausen.de

Landrat Herr Joachim Claus

Anzahl der Gemeinden 37 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 4 Verwaltungsgemeinschaften 3

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 94 519 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 101 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 746 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 133 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2000 betrug sie noch 139 Personen je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Nordhausen 640 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 660. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 123 (Position 11) um 58 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,8 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 9 763 Personen arbeitslos (Position 11), 562 (+ 6,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 21,8 Prozent (2000: 19,6 Prozent), was die Position 3 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 499 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 3,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 40 561 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2004 durchschnittlich 4 285 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,2 Prozent verringert.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 587 Mill. Euro (Position 19), 39,3 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 12,7 Prozent im Jahr 2000 auf 11,6 Prozent im Jahr 2004 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 30,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 136 887 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 207 Personen beschäftigt (Position 9), 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 34,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 113 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 27,3 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 11,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 93 341 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 14.

Im Jahr 2004 wurden im Landkreis Nordhausen 955 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 616 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 36,8 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging jedoch um 15,5 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 65 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 161 (Position 7), was einem Anteil von 5,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen nahezu verdreifacht (+ 192,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 764 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 976 (Position 12) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 77,6 m² (Position 11).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 37,7 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 65 315 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich sie Zahl der Gäste um 0,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2004 mit 2 586 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle

in Thüringen; Position 13) trotz eines um 2,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 14,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 1 auf 6 (Position 16) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 2,3 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Nordhausen 8 569 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 477 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 38 allgemein bildende Schulen (3,9 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 25,1 Prozent, die der Klassen um 19,6 Prozent und die der Schulen um 15,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 19 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Landkreis Nordhausen 356 Ärzte (4,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 332. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 269 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 297 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Landkreis Nordhausen 81 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1180 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 233 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 127 Euro (Position 16) und waren damit um 2,4 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	0000	2024	Verän-	Anteil ar	Thürin- Prozent	Pos	ition
Remizinei	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	139	133	- 4,3	Х	Х	12	12
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	98 609	94 519	- 4,1	4,1	4,0	13	13
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,1	2,3	Χ	4,9	4,6	9	8
Lebendgeborene	Personen	660	640	- 3,0	3,8	3,7	17	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,7	0,0	X	Х	15	14
Gestorbene	Personen	1 065	1 123	5,4	4,1	4,4	13	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,8	9,3	Х	Х	9	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 405	- 483	X	X	Х	13	16
Zuzüge	Personen	2 004 2 343	2 049 2 666	2,2 13,8	3,1	3,2 3,6	14 19	14 15
Wegzüge Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen Personen	- 339	- 617	13,6 X	3,1 x	3,6 X	19	16
Saldo Zuzuge/Wegzuge Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 746	- 1 101	X	X	X	12	16
Arbeitslose	Personen	9 201	9 763	6,1	4,8	4,7	12	11
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	21,8	X	X	,,, X	3	3
35.15.55.14.53.0			, •		-,	.,		
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 547	1 499 3)	- 3,1	3,9	3,6 3)	12	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 000	40 561 ³⁾	6,7	X	Х	5	9 3)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	60	63	5,0	3,5	3,2	16	17
Beschäftigte im BVG	Personen	4 937	4 285	- 13,2	3,7	2,9	17	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	587	- 39,3	5,1	2,5	9	19
Exportquote im BVG	Prozent	12,7 195 657	11,6 136 887	x - 30,0	X	X	16 3	19 14
Umsatz je Beschäftigten im BVG Betriebe im Baugewerbe	Euro Anzahl	51	30	- 30,0 - 41,2	x 4,2	x 4,6	12	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 853	1 207	- 34,9	3,8	4,0	14	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	155	113	- 27,3	3,9	4,5	13	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 643	93 341	11,6	X	х	8	14
Baugenehmigungen	Anzahl	423	267	- 36,9	4,6	4,0	9	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	698	955	36,8	3,3	3,8	17	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	729	616	- 15,5	3,6	3,4	15	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	65	- 38,2	X	Х	3	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	161	192,7	3,2	5,1	15	7
Wahnungan Tauriamua und Varkahr								
Wohnungen, Tourismus und Verkehr Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 764	45 976	0,5	3,9	3,9	12	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,4	77,6	1,6	3,3 X	3,3 X	11	11
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	35,5	37,7	6,2	X	X	18	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 221	1 897	- 14,6	3,1	2,8	14	17
Gästeankünfte	Anzahl	65 049	65 315	0,4	2,2	2,3	20	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,6	- 13,3	×	X	12	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 027	2 586	- 14,6	4,2	4,3	13	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	6	- 14,3	2,2	2,6	18	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,3	2,3	0,3	Х	Х	18	17
Bildum a und Cooundle items								
Bildung und Gesundheitswesen	Appolel	11 //7	0 500	05.1	1 1	A 4	10	10
Schüler in allgemein bildenden Schulen Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl Anzahl	11 447 593	8 569 477	- 25,1 - 19,6	4,1 4,1	4,1 4,2	13 13	13 12
Allgemein bildende Schulen	Anzani	45	38	- 19,6 - 15,6	4,1	4,2 3,9	12	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,0	- 6,8	4,1 X	3,9 X	14	19
Ärzte 1)	Anzahl	332	356	7,2	4,3	4,6	8	6
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	297	269	- 9,4	,, c	x	16	16
Zahnärzte 1)	Anzahl	80	81	1,3	3,8	3,9	13	11
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 233	1 180	- 4,3	X	X	14	15
Finanzen	Tay 5	05 000	00.000	0.0	4.0	0.0	10	4.7
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 266	23 009	- 8,9 5.1	4,0	3,3	12	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro Euro	255 1 101	242 1 127	- 5,1 2,4	X X	X X	9 16	20 16
Schalden der Gemeinden und GV je Elliw.	Luio	1 101	1 141	۷,4	^	۸	10	10

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Wartburgkreis





Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die Kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet).

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16063

Anschrift der Verwaltung 36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14

Telefon 03695 6150 Telefax 03695 615455

eMail pressestelle@wartburgkreis.de

Internetadresse www.wartburgkreis.de
Landrat Herr Dr. Martin Kaspari

Anzahl der Gemeinden 63 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 10 Verwaltungsgemeinschaften 7

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 139 805 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 196 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 035 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 107 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2000 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Wartburgkreis 1 013 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 092. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,2 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 532 (Position 4) um 24 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,9 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 9 674 Personen arbeitslos (Position 12), 16 (+ 0,2 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,9 Prozent (2000: 13,6 Prozent), was die Position 22 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 243 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,4 Prozent entsprach. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 42 905 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 12 883 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 844 Mill. Euro (Position 3), 26,1 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 7,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2000 auf 21,4 Prozent im Jahr 2004 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 10,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 143 150 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 325 Personen beschäftigt (Position 6), 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 49,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 116 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 30,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 38,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 87 702 Euro erreichte

der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 17.

Im Jahr 2004 wurden im Wartburgkreis 1 176 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 893 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,6 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging jedoch um 8,2 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 76 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 147 (Position 9), was einem Anteil von 4,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 69,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 256 Wohnungen am 31.12.2000 auf 63 680 (Position 5) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 83,6 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,1 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 94 753 Besucher (Position 12) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,8 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2004 mit 3 040 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) trotz eines um 5,9 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 14,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich auf 15 Personen halbiert (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 4,9 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Wartburgkreis 11 794 Schüler (5,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 623 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 67 allgemein bildende Schulen (6,9 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 25,7 Prozent und die der Klassen um 22,9 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb in diesem Zeitraum konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 3 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Wartburgkreis 322 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 325. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 438 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 445 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Wartburgkreis 103 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 108. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 369 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 340 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 814 Euro (Position 20) und waren damit um 4,4 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2002	0004	Verän- derung	Anteil ar		Position	
Kerinzinei	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	111	107	- 3,6	X	Х	19	19
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	144 677	139 805	- 3,4	6,0	5,9	3	3
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,2	1,4	X	4,1	4,0	16	17
Lebendgeborene	Personen	1 092	1 013	- 7,2	6,2	5,9	3	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,2	- 4,0	X	X	5	11 4
Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	1 508 10,4	1 532 10,9	1,6 4,8	5,8 x	6,0 X	5 15	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 416	- 519	ч,о Х	X	X	14	18
Zuzüge	Personen	3 221	2 987	- 7,3	5,0	4,7	8	9
Wegzüge	Personen	3 840	3 667	- 4,5	5,1	5,0	6	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 619	- 680	X	X	Х	17	19
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 1 035	- 1 196	X	X	Х	16	17
Arbeitslose	Personen	9 658	9 674	0,2	5,0	4,7	10	12
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	13,9	Х	X	Х	21	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 157	2 243 3)	4,0	5,4	5,4 ³⁾	5	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 535	42 905 ³⁾	,	X	X	3	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	128	153	19,5	7,5	7,8	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	11 286	12 883	14,2	8,5	8,8	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 463	1 844	26,1	7,7	7,9	3	3
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	21,4	10 F	X	X	6	9 12
Umsatz je Beschäftigten im BVG Betriebe im Baugewerbe	Euro Anzahl	129 585 59	143 150 34	10,5 - 42,4	x 4,9	x 5,2	11 10	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 636	1 325	- 42,4 - 49,7	5,4	5,2 5,2	5	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	167	116	- 30,6	4,3	4,7	8	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	63 527	87 702	38,1	X	X	23	17
Baugenehmigungen	Anzahl	659	451	- 31,6	7,2	6,8	2	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 026	1 176	14,6	4,9	4,7	6	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	973	893	- 8,2	4,9	4,9	7	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	76	- 19,9	X	X	9	8 9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	147	69,0	5,0	4,6	6	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	63 256	63 680	0,7	5,4	5,4	5	5
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	82,4	83,6	1,5	X	Х	3	3
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,0	38,1	5,8	X	Х	14	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 146	4 003	- 3,4	5,7	5,9	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	99 440	94 753	- 4,7	3,3	3,3	12	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste Verkehrsunfälle	Tage Anzahl	7,2 3 567	6,8 3 040	- 5,6 - 14,8	x 4,9	x 5,0	1 7	1 6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3 367	15	- 14,8 - 50,0	9,3	6,6	1	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,4	4,9	- 41,3	3,3 X	0,0 X	2	10
,		,	,-	,-				
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 866	11 794	- 25,7	5,6	5,7	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	808	623	- 22,9	5,6	5,5	4	4
Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl Anzahl	67 19,6	67 18,9	0,0 - 3,7	6,1 x	6,9 x	2 7	2
Ärzte 1)	Anzahl	325	322	- 3,7 - 0,9	4,2	4,1	10	10
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	445	438	- 1,6	т, <u>с</u> Х	х Х	9	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	108	103	- 4,6	5,1	4,9	6	7
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 340	1 369	2,2	X	X	8	5
Finanzen	T. J. 5	04.440	40.740	40.0		Г.О	0	0
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 448 237	40 740 290	18,3 22,4	5,5	5,8	3 14	3 12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro Euro	780	290 814	22,4 4,4	X X	X X	23	20
Condition der demenden und dv je Enw.	Luio	700	014	7,7	^	^	20	20

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Unstrut-Hainich-Kreis





Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark "Hainich" ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16064

Anschrift der Verwaltung 99974 Mühlhausen, Eisenacher Str. 40

Telefon 03601 800 Telefax 03601 801081

eMail pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de

Internetadresse www.landkreis-unstrut-hainich.de

Landrat Herr Harald Zanker

Anzahl der Gemeinden 47 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 4 Verwaltungsgemeinschaften 5

Mit einer Fläche von 975 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 115 100 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 969 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 139 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 118 Einwohnern je km² (Position 14); am 31.12.2000 betrug sie noch 123 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 900 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,8 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 289 (Position 8) um 34 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,1 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 9 982 Personen arbeitslos (Position 10), 697 (+ 7,5 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,4 Prozent (2000: 16,6 Prozent), was die Position 11 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 791 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 2,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 39 213 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 5 414 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 0,6 Prozent verringert.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 703 Mill. Euro (Position 16), 19,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 3,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 12,1 Prozent im Jahr 2000 auf 17,5 Prozent im Jahr 2004 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 20,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 129 827 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 231 Personen beschäftigt (Position 8), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 51,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 95 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 47,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 8,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 77 163 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 22.

Im Jahr 2004 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 1 104 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 896 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 23,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,9 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 81 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 191 (Position 3), was einem Anteil von 6,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 107,6 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 943 Wohnungen am 31.12.2000 auf 54 320 (Position 10) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 81,6 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,5 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 70 206 Besucher (Position 17) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 7,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2004 mit 2 782 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) trotz eines um 3,1 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 19,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 auf 8 (Position 14) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 2,9 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 11 502 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 621 Klassen (5,5 Prozent; Position 5) 56 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 24,6 Prozent, die der Klassen um 20,8 Prozent und die der Schulen um 5,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 11 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 355 Ärzte (4,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 345. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 327 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 346 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 94 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 235 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 741 Euro (Position 2) und waren damit um 1,2 Prozent geringer als im Jahr 2000.

	Mengen-			Verän-		n Thürin- Prozent	Posi	ition
Kennziffer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	123	118	- 4,1	X	X	14	14
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	119 504	115 100	- 3,7	4,9	4,9	8	8
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,2	2,1	X	6,0	5,2	7	9
Lebendgeborene	Personen	902	900	- 0,2	5,1	5,2	6	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,8	4,0	X	Х	5	6
Gestorbene	Personen	1 255	1 289	2,7	4,8	5,1	9	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,1	6,7	X	X	15	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 353	- 389	X	X	X	11	14
Zuzüge	Personen	3 408	2 256	- 33,8	5,2	3,5	4	13
Wegzüge	Personen	4 196	2 843	- 32,2	5,6	3,9	4	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 788 - 1 139	- 587 - 969	X	X	X	20 18	12 14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾ Arbeitslose	Personen Personen	9 285	9 982	x 7,5	x 4,8	x 4,8	11	10
Arbeitslosenquote	Prozent	16,6	18,4	7,5 X	4,6 X	4,6 X	12	11
/ ii Doltaloadi i quote	11026111	10,0	10,4	^	^	^	12	1 1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 747	1 791 ³⁾	2,5	4,4	4,3 3)	8	8 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 056	39 213 ³⁾	11,9	X	X	17	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	87	87	0,0	5,1	4,5	10	12
Beschäftigte im BVG	Personen	5 447	5 414	- 0,6	4,1	3,7	12	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	587	703	19,8	3,1	3,0	16	16
Exportquote im BVG	Prozent	12,1	17,5	X	X	Х	17	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	107 746	129 827	20,5	X	X	18	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	33	- 48,4	5,3	5,0	8	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 559	1 231	- 51,9	5,2	4,8	6	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro Euro	181 70 852	95 77 163	- 47,6 8,9	4,6	3,8	7 20	13 22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe Baugenehmigungen	Anzahl	502	353	- 29,7	x 5,5	x 5,3	7	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	897	1 104	23,1	4,3	4,4	11	10
Gewerbeahmeldungen	Anzahl	846	896	5,9	4,2	4,9	11	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	81	- 13,9	.,_ X	χ	11	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	92	191	107,6	5,3	6,0	5	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	53 943	54 320	0,7	4,6	4,6	10	10
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	80,3	81,6	1,6	X	X	8	7
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,3 1 956	38,5	6,1	X	X	11 18	8 18
Angebotene Gästebetten Gästeankünfte	Anzahl Anzahl	65 491	1 865 70 206	- 4,7 7,2	2,7 2,2	2,7 2,5	18	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,5	- 12,5	Z,Z X	2,3 X	5	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 465	2 782	- 19,7	4,8	4,6	9	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	15	8	- 46,7	4,6	3,5	11	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,3	2,9	- 33,6	,, c	X	15	14
·								
Bildung und Gesundheitswesen					_	_		_
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 263	11 502	- 24,6	5,4	5,5	5	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	784	621	- 20,8	5,4	5,5	5	5
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	59 10.5	56	- 5,1	5,4	5,8	7	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1)	Anzahl Anzahl	19,5 345	18,5 355	- 5,0 2,9	Χ 4.5	χ 4.6	9 7	11 7
Einwohner je Arzt 1)	Anzani	345	355 327	- 5,5	4,5 x	4,6 x	7 15	15
Zahnärzte 1)	Anzahl	96	94	- 3,3 - 2,1	4,5	4,5	9	9
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 245	1 235	- 0,8	4,5 X	4,5 X	13	12
,				-,-				
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 332	27 308	3,7	4,2	3,9	10	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	219	236	7,8	Х	X	19	22
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 763	1 741	- 1,2	Х	Х	2	2

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Kyffhäuserkreis





Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Sangerhausen, im Osten der Landkreis Merseburg-Querfurt und der Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Die geologische Struktur beeindruckt durch unzählige weiße Felsen am Süd- und Westrand des Kyffhäusers: Gips aus dem bis zu 270 Millionen Jahre alten Zechstein. Erdfälle, Senken und Höhlen wie die Barbarossahöhle, sind durch Auslaugungen entstanden.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16065

Anschrift der Verwaltung 99706 Sondershausen, Markt 8

Telefon 03632 7410 Telefax 03632 741102

eMail landratsamt@kyffhaeuser.de

Internetadresse www.kyffhaeuser.de
Landrat Herr Peter Hengstermann

Anzahl der Gemeinden 52 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 10 Verwaltungsgemeinschaften 4

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 89 517 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 241 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 947 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 86 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2000 betrug sie noch 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kyffhäuserkreis 604 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 664. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 983 (Position 14) um 106 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,9 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 11 118 Personen arbeitslos (Position 5), 1 063 (+ 10,6 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 26,1 Prozent (2000: 22,6 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 208 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 5,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 39 174 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 3 533 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 414 Mill. Euro (Position 20), 14,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 1,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,5 Prozent im Jahr 2000 auf 33,2 Prozent im Jahr 2004 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 6,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 268 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 901 Personen beschäftigt (Position 14), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kyffhäuserkreis um 57,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 79 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 42,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 33,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 88 145 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 16.

Im Jahr 2004 wurden im Kyffhäuserkreis 870 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 650 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 29,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,6 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 75 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 100 (Position 16), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 53,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 822 Wohnungen am 31.12.2000 auf 42 634 (Position 15) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 82,6 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 39,4 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 80 185 Besucher (Position 14) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 14,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2004 mit 2 118 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) trotz eines um 0,4 Prozent gestie-

genen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 25,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 auf 11 (Position 10) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 5,2 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kyffhäuserkreis 7 891 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 411 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 33 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,3 Prozent, die der Klassen um 26,1 Prozent und die der Schulen um 19,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 1 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kyffhäuserkreis 207 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 207. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 438 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 456 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kyffhäuserkreis 70 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 297 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 329 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 476 Euro (Position 6) und waren damit um 2,7 Prozent höher als im Jahr 2000.

V "	Mengen-			Verän-	Anteil ar		Posi	Position	
Kennziffer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche 1)	km²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4	
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	91	86	- 5,5	X	X	21	21	
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	94 343	89 517	- 5,1	3,9	3,8	15	16	
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,4	1,7	X	3,1	3,2	14	12	
Lebendgeborene	Personen	664	604	- 9,0	3,8	3,5	16	17	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,7	- 4,3	Х	X	12	14	
Gestorbene	Personen	1 089	983	- 9,7	4,2	3,9	11	14	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	10,9	- 5,2	Х	Х	6	11	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 425	- 379	X	Х	Х	15	13	
Zuzüge	Personen	1 913 2 435	1 641 2 503	- 14,2	2,9 3,2	2,6 3,4	16 17	20 17	
Wegzüge Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen Personen	- 522	- 862	2,8 x	3,2 X	3,4 X	17	22	
Saldo Zuzuge/ Wegzuge Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 947	- 1 241	X	X	X	14	21	
Arbeitslose	Personen	10 055	11 118	10,6	5,2	5,4	9	5	
Arbeitslosenquote	Prozent	22,6	26,1	X	У, <u>–</u> Х	X	1	1	
		,-	,						
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 281	1 208 3)	- 5,7	3,2	2,9 3)	16	19 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 854	39 174 ³⁾	9,3	Х	X	12	14 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	44	49	11,4	2,6	2,5	19	19	
Beschäftigte im BVG Umsatz im BVG	Personen Mill. Euro	3 288 361	3 533 414	7,5 14,6	2,5 1,9	2,4 1,8	20 19	20 20	
Exportquote im BVG	Prozent	28,5	33,2	14,0 X	1,9 X	1,0 X	3	3	
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 924	117 268	6,7	X	X	16	21	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	26	- 59,4	5,3	4,0	8	13	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 098	901	- 57,1	4,3	3,5	12	14	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	138	79	- 42,6	3,5	3,2	16	18	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	65 925	88 145	33,7	Х	X	22	16	
Baugenehmigungen	Anzahl	420	203	- 51,7	4,6	3,0	10	16	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	672	870	29,5	3,2	3,4	18	17	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	572	650	13,6	2,9	3,5	19	15	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	75	- 12,2	Х	X	21	9	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	65	100	53,8	3,8	3,1	12	16	
Wohnungen, Tourismus und Verkehr									
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	42 822	42 634	- 0,4	3,7	3,6	15	15	
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	81,5	82,6	1,3	X	X	4	5	
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	37,0	39,4	6,5	Х	X	3	3	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 336	2 364	1,2	3,2	3,5	12	11	
Gästeankünfte	Anzahl	70 184	80 185	14,2	2,3	2,8	17	14	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,4	9,7	Х	X	10	7	
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 839	2 118	- 25,4	3,9	3,5	16	17	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	11	- 31,3	4,9	4,8	9	10	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	5,2	- 7,8	Х	X	9	9	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 007	7 891	- 28,3	3,9	3,8	15	15	
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	556	411	- 26,1	3,9	3,6	16	16	
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	41	33	- 19,5	3,8	3,4	15	16	
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	19,2	- 3,0	Х	X	3	1	
Ärzte 1)	Anzahl	207	207	0,0	2,7	2,7	18	18	
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	456	438	- 3,9	X	X	7	7	
Zahnärzte 1)	Anzahl	71	70 1 207	- 1,4	3,4	3,4	15	16	
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 329	1 297	- 2,4	Х	Х	9	8	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 586	20 675	0,4	3,3	2,9	18	18	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	229	5,5	X	X	20	23	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 437	1 476	2,7	х	X	6	6	

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Schmalkalden-Meiningen





Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16066

Anschrift der Verwaltung 98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1

Telefon 03693 4850
Telefax 03693 485258
eMail info@lk-sm.de
Internetadresse www.lk-sm.de
Landrat Herr Ralf Luther

Anzahl der Gemeinden 77
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 7
Verwaltungsgemeinschaften 7

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmal-kalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 138 642 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 995 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 115 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2000 betrug sie noch 119 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 975 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 967. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,0 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 592 (Position 2) um 1 Person niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,4 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 10 256 Personen arbeitslos (Position 9), 188 (+1,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,9 Prozent (2000: 14,5 Prozent), die 20. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 333 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am

gesamten BIP Thüringens von 5,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 5,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 38 641 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2004 durchschnittlich 10 976 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 355 Mill. Euro (Position 7), 27,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 5,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2000 auf 14,3 Prozent im Jahr 2004 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 12,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 123 483 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 471 Personen beschäftigt (Position 3), 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 45,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 139 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 39,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 10,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 94 196 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 13.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1 471 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 030 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 23,5 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 70 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 182 (Position 5), was einem Anteil von 5,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 68,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 65 252 Wohnungen am 31.12.2000 auf 66 176 (Position 3) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 81,1 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,7 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 260 876 Besucher (Position 3) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 14,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2004 mit 2 780 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) trotz eines um 3,9 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 22,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 7 auf 17 an (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 6,1 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 12 029 Schüler (5,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 645 Klassen (5,7 Prozent; Position 3) 56 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 26,6 Prozent, die der Klassen um 23,3 Prozent und die der Schulen um 12,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 7 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 389 Ärzte (5,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 365. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 359 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 394 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 118 Zahnärzte (5,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 115. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 183 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 250 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 761 Euro (Position 22) und waren damit um 5,6 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	0000	0004	Verän- derung		n Thürin- Prozent	Posi	ition
Kennzinei	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	119	115	- 3,4	X	Х	16	16
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	143 702	138 642	- 3,5	5,9	5,9	4	4
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,1 967	1,3	X	3,8	3,8	20	19 4
Lebendgeborene Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	6,7	975 7,0	0,8 4,5	5,5 x	5,6 x	4 15	12
Gestorbene	Personen	1 593	1 592	- 0,1	6,1	6,3	3	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,4	2,7	X	X	8	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 626	- 617	X	Х	Х	21	22
Zuzüge	Personen	3 354	3 035	- 9,5	5,2	4,8	5	8
Wegzüge	Personen	3 572	3 413	- 4,5	4,8	4,6	8	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen Personen	- 218 - 844	- 378 - 995	X X	X X	X X	8 13	8 15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾ Arbeitslose	Personen	10 068	10 256	1,9	5,2	4,9	8	9
Arbeitslosenquote	Prozent	14,5	14,9	χ	X	,,c X	18	20
·								
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 217	2 333 ³⁾	5,2	5.6	5,6 ³⁾	4	4 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 003	2 333 °/ 38 641 ³/	,	5,6 x	5,6 ³	4 19	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	146	170	16,4	8,5	8,7	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	9 714	10 976	13,0	7,3	7,5	2	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 062	1 355	27,6	5,6	5,8	7	7
Exportquote im BVG	Prozent	13,0	14,3	X	X	Х	15	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 331	123 483	12,9	X	X	17	20
Betriebe im Baugewerbe Beschäftigte im Baugewerbe	Anzahl Personen	79 2 698	44 1 471	- 44,3 - 45,5	6,5 5,5	6,7 5,8	3 4	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	231	139	- 39,9	5,9	5,6	3	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 502	94 196	10,2	X	X	7	13
Baugenehmigungen	Anzahl	571	440	- 22,9	6,3	6,6	5	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 191	1 471	23,5	5,7	5,8	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 046	1 030	- 1,5	5,2	5,6	4	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen Insolvenzen insgesamt	Anzahl Anzahl	88 108	70 182	- 20,3 68,5	x 6,3	x 5,7	19 4	12 5
msorvenzen msgesam	Anzam	100	102	00,5	0,0	5,7	7	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								_
Wohntlighe is Webbung 1)	Anzahl	65 252	66 176	1,4	5,6	5,6	4	3
Wohnfläche je Wohnung 1) Wohnfläche je Einwohner 1)	m² m²	80,4 36,5	81,1 38,7	0,9 6,0	X X	X X	7 10	8 7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 357	6 577	- 10,6	10,1	9,7	2	2
Gästeankünfte	Anzahl	304 665	260 876	- 14,4	10,2	9,1	1	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,9	2,8	- 3,4	X	Х	13	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 604	2 780	- 22,9	5,0	4,6	6	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	17	70,0	3,1	7,5	16	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,8	6,1	120,4	Х	Х	16	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16 399	12 029	- 26,6	5,8	5,8	3	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl Anzahl	841 64	645 56	- 23,3 - 12,5	5,8	5,7 5,8	3	3 4
Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzani	19,5	18,6	- 12,5 - 4,6	5,9 x	5,8 X	3 9	7
Ärzte 1)	Anzahl	365	389	6,6	4,7	5,0	5	5
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	394	359	- 8,9	X	X	11	13
Zahnärzte 1)	Anzahl	115	118	2,6	5,4	5,7	4	4
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 250	1 183	- 5,4	Х	Х	12	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 016	39 140	18,5	5,3	5,5	5	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	229	281	22,7	Х	X	16	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	806	761	- 5,6	Х	Х	22	22

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Gotha





Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16067

Anschrift der Verwaltung 99867 Gotha, 18.-März-Str. 50

Telefon 03621 21410 Telefax 03621 214440

eMail poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse www.landkreis-gotha.de

Landrat Herr Dr. Dr. Siegfried Liebezeit

(seit dem 13.5.2005 führt der 1. Beigeordnete als Vertreter im Amt

vorübergehend die Dienstgeschäfte des Landrates)

Anzahl der Gemeinden 65 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 5 Verwaltungsgemeinschaften 8

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 144 833 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,1 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 550 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 964 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 155 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2000 betrug sie noch 159 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Gotha 1 096 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 125. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,6 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 556 (Position 3) um 159 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,7 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 11 262 Personen arbeitslos (Position 4), 520 (+ 4,8 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,0 Prozent (2000: 14,9 Prozent), die 17. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 417 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 1,2 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 38 433 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2004 durchschnittlich 11 393 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19.6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 830 Mill. Euro (Position 4), 41,7 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 7,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,5 Prozent im Jahr 2000 auf 28,2 Prozent im Jahr 2004 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 18,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 602 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 283 Personen beschäftigt (Position 7), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 55,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 116 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 47,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 19,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 90 739 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 15.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Gotha 1 482 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 139 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,4 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 10,1 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 77 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 211 (Position 2), was einem Anteil von 6,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 62,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 70 725 Wohnungen am 31.12.2000 auf 71 239 (Position 2) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 77,3 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,0 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 280 511 Besucher (Position 2) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gäste um 7,6 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2004 mit 3 344 (5,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) trotz eines um 4,6 Prozent gestiegenen

Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 26,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 auf 16 (Position 4) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 4.8 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Gotha 13 113 Schüler (6,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 705 Klassen (6,2 Prozent; Position 2) 59 allgemein bildende Schulen (6,1 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 23,4 Prozent, die der Klassen um 20,5 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 7 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Gotha 341 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 330. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 426 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 450 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Gotha 130 Zahnärzte (6,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 134. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 118 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 108 Bürgern je Zahnarzt

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 222 Euro (Position 14) und waren damit um 2,1 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Verneitter	Mengen-			Verän-		n Thürin- Prozent	Posi	tion
Kennziffer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Einwohnerdichte 1)	Pers./km²	159	155	- 2,5	X	X	8	8
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	148 527	144 833	- 2,5	6,1	6,1	2	2
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,5	1,7	×	5,2	5,1	12	12
Lebendgeborene	Personen	1 125	1 096	- 2,6	6,4	6,3	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,6	1,3	Х	Х	5	7
Gestorbene	Personen	1 715	1 556	- 9,3	6,6	6,1	2	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	10,7	- 7,0	Х	Х	6	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 590	- 460	X	X	X	20	15
Zuzüge	Personen	3 501	3 321	- 5,1	5,4	5,2	3	5
Wegzüge	Personen	3 878	3 409	- 12,1	5,2	4,6	5	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 377	- 88	X	X	X	12	4
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen Personen	- 964 10 742	- 550	X	X	X E 4	15 4	6 4
Arbeitslose Arbeitslosenquote	Personen	10 742	11 262 16,0	4,8 x	5,5 x	5,4 x	16	17
Auditaiosoriquote	1 1026111	14,3	10,0	۸	Χ	Α	10	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 447	2 417 3)	- 1,2	6,2	5,8 3)	3	3 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 261	38 433 3)	3,1	X	X	8	17 3)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	119	148	24,4	6,9	7,6	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	9 523	11 393	19,6	7,2	7,8	3	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 291	1 830	41,7	6,8	7,8	4	4
Exportquote im BVG	Prozent	18,5	28,2	Х	Х	Х	8	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	135 603	160 602	18,4	Х	Х	7	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	72	43	- 40,3	6,0	6,5	4	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 888	1 283	- 55,6	5,9	5,0	3	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	220	116	- 47,1	5,6	4,7	4	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 259	90 739	19,0	X	X	12	15
Baugenehmigungen	Anzahl	593	397	- 33,1	6,5	6,0	4	6 2
Gewerbeanmeldungen Gewerbeabmeldungen	Anzahl Anzahl	1 296 1 267	1 482 1 139	14,4 - 10,1	6,2 6,3	5,9 6,2	2 2	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	77	- 10,1 - 21,4	0,3 X	0,2 X	7	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	211	62,3	7,5	6,6	2	2
moon on zon mogocam	7	100		02,0	7,0	0,0	_	_
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	70 725	71 239	0,7	6,0	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	76,3	77,3	1,3	Х	Х	12	12
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,3	38,0	4,7	Х	Х	11	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 637	6 693	- 12,4	10,5	9,8	1	1
Gästeankünfte	Anzahl	303 515	280 511	- 7,6	10,1	9,8	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,2	0,0	Х	X	9	8
Verkehrsunfällen Cetätete	Anzahl	4 569	3 344	- 26,8	6,3	5,5	2	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	27 5.0	16	- 40,7 10.0	8,3	7,0	2	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,9	4,8	- 19,0	Х	Х	6	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	17 110	13 113	- 23,4	6,1	6,3	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	887	705	- 20,5	6,1	6,2	2	2
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	62	59	- 4,8	5,7	6,1	6	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,6	- 3,6	X	Х	14	7
Ärzte 1)	Anzahl	330	341	3,3	4,3	4,4	9	9
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	450	426	- 5,3	Х	X	8	9
Zahnärzte 1)	Anzahl	134	130	- 3,0	6,3	6,2	3	3
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 108	1 118	0,9	X	Х	17	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	12 610	47 874	0.0	6.0	6,8	2	2
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg. Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	43 618 292	330	9,8 13,0	6,9 x	0,0 X	2 3	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 248	1 222	- 2,1	X	X	13	14
The second second and av jo Elliw.		1 240	1 666	۷, ۱	^	^	10	17

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Sömmerda





Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16068

Anschrift der Verwaltung 99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9

Telefon 03634 3540 Telefax 03634 354394

eMail soem@thueringen.de

Internetadresse www.landkreis-soemmerda.de

Landrat Herr Rüdiger Dohndorf

Anzahl der Gemeinden 55 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 7 Verwaltungsgemeinschaften 7

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 77 831 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 840 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,8 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 97 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2000 betrug sie noch 101 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Sömmerda 574 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 585. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,3 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 806 (Position 18) um 6 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,3 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 8 194 Personen arbeitslos (Position 15), 1 029 (+ 14,4 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 3,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,6 Prozent (2000: 17,9 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 380 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 15,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 50 459 Euro, was der Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2004 durchschnittlich 4 495 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 091 Mill. Euro (Position 1), 1,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 9,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 14,1 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 465 062 Euro behielt der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 jedoch weiterhin seine Spitzenposition.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 830 Personen beschäftigt (Position 16), 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 45,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 86 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 27,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 34,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 104 001 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 8.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Sömmerda 754 Gewerbe (Position 20) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbean-

meldungen Thüringens) und 518 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 34,4 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,1 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 69 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 88 (Position 20), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 83,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 732 Wohnungen am 31.12.2000 auf 35 966 (Position 18) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 82,7 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,2 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 34 588 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 22,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2004 mit 1 525 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) trotz eines um 3,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001)

um 23,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 auf 10 (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 6,6 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Sömmerda 7 161 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 398 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 33 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 25,8 Prozent, die der Klassen um 20,7 Prozent und die der Schulen um 17,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 19 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Sömmerda 130 Ärzte (1,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 125. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 605 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 650 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Sömmerda 56 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 57. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 405 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 425 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 683 Euro (Position 3) und waren damit um 12,6 Prozent höher als im Jahr 2000.

V W	Mengen-			Verän-		Thürin- Prozent	Posi	ition
Kennziffer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Einwohnerdichte 1)	Pers./km²	101	97	- 4,0	X	X	20	20
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	81 204	77 831	- 4,2	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil 1)	Prozent	0,6	0,8	X	1,2	1,2	23	23
Lebendgeborene	Personen	585	574	- 1,9	3,3	3,3	18	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,2 812	7,3	1,4	X	Х	11	10 18
Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	10,0	806 10,3	- 0,7 3,0	3,1 x	3,2 x	19 18	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 232	3,0 X	X	X	7	9
Zuzüge	Personen	1 903	1 929	1,4	2,9	3,0	17	15
Wegzüge	Personen	2 356	2 538	7,7	3,1	3,4	18	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 453	- 609	X	X	X	13	14
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 680	- 840	Χ	Х	Х	9	10
Arbeitslose	Personen	7 165	8 194	14,4	3,7	3,9	15	15
Arbeitslosenquote	Prozent	17,9	20,6	X	X	X	6	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 193	1 380 3)	15,7	3,0	3,3 3)	17	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 095	50 459 ³⁾		3,0 X	X	1	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	50	57	14,0	2,9	2,9	17	18
Beschäftigte im BVG	Personen	3 802	4 495	18,2	2,9	3,1	18	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 058	2 091	1,6	10,8	9,0	1	1
Exportquote im BVG	Prozent			Х	Х	Χ		
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	541 257	465 062	- 14,1	Х	X	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	17	- 54,1	3,1	2,6	16	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 528	830	- 45,7	3,1	3,3	17	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	119 77 624	86	- 27,2	3,0	3,5	17	15 8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	383	104 001 295	34,0 - 23,0	x 4,2	x 4,4	10 12	11
Baugenehmigungen Gewerbeanmeldungen	Anzahl Anzahl	561	754	34,4	2,7	3,0	22	20
Gewerbeahmeldungen	Anzahl	524	518	- 1,1	2,6	2,8	22	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	69	- 26,4	_,c X	_, c	14	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	48	88	83,3	2,8	2,8	18	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	A	35 732	05 066	0.7	0.1	0.1	10	10
Wohnungsbestand ¹⁾ Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	Anzahl m²	81,5	35 966 82,7	0,7 1,5	3,1 x	3,1 x	18 4	18 4
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	35,9	38,2	6,4	X	X	16	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	991	964	- 2,7	1,4	1,4	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	44 866	34 588	- 22,9	1,5	1,2	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,2	- 8,3	X	X	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 005	1 525	- 23,9	2,8	2,5	20	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	10	- 41,2	5,2	4,4	8	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,5	6,6	- 22,7	X	Х	1	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 653	7 161	- 25,8	3,4	3,4	18	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	502	398	- 20,7	3,5	3,5	18	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	33	- 17,5	3,7	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	18,0	- 6,4	X	X	19	19
Ärzte 1)	Anzahl	125	130	4,0	1,6	1,7	23	23
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	650	605	- 6,9	X	X	1	1
Zahnärzte 1)	Anzahl	57	56	- 1,8	2,7	2,7	20	19
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 425	1 405	- 1,4	X	Х	2	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 761	28 139	29,3	3,5	4,0	17	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	359	34,5	X	X	8	4
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 495	1 683	12,6	X	Х	4	3

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Hildburghausen





Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten "Theresienwiese" erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16069

Anschrift der Verwaltung 98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18

Telefon 03685 4450
Telefax 03685 445501

eMail poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse www.landkreis-hildburghausen.de

Landrat Herr Thomas Müller

Anzahl der Gemeinden 43 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 7 Verwaltungsgemeinschaften 3

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 71 521 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 479 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 328 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 76 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2000 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Hildburghausen 532 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 503. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,4 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 746 (Position 19) um 39 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,4 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 5 499 Personen arbeitslos (Position 20), 821 (+17,6 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,1 Prozent (20001: 12,9 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 016 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 8,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 40 592 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2004 durchschnittlich 5 364 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 786 Mill. Euro (Position 14), 40,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 15,2 Prozent im Jahr 2000 auf 14,9 Prozent im Jahr 2004 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 31,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 146 538 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 522 Personen beschäftigt (Position 23), 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 55,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 41 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 54,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 2,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 78 511 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 21.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Hildburghausen 761 Gewerbe (Position 19) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 508 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,0 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 67 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 79 (Position 21), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 49,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 30 896 Wohnungen am 31.12.2000 auf 31 456 (Position 21) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 88,1 m² (Position 1).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,8 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 110 572 Besucher (Position 10) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 9,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,6 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2004 mit 1 692 (2,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) trotz eines um 6,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu

Stand 1.1.2001) um 13,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 1 auf 13 Personen (Position 7). Trotz dieses Rückganges belegte der Kreis Hildburghausen bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle mit 7,7 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Hildburghausen 6 330 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 349 Klassen (3,1 Prozent; Position 19) 37 allgemein bildende Schulen (3,8 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,3 Prozent, die der Klassen um 23,1 Prozent und die der Schulen um 7,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 17 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Hildburghausen 200 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 360 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 379 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 48. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 565 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 538 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

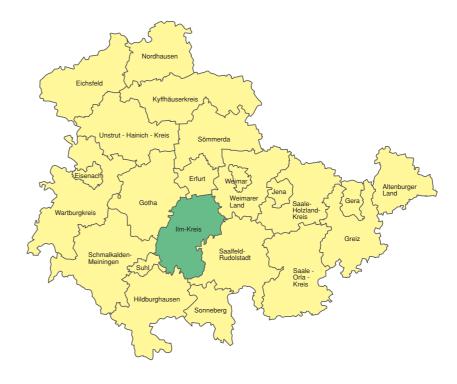
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 769 Euro (Position 21) und waren damit um 17,3 Prozent geringer als im Jahr 2000.

	Mengen-			Verän-	Anteil ar	Thürin- Prozent	Posi	Position	
Kennziffer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004	
Ochica Bookilla and Adabahan ada					2000	2004	2000	2004	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	km²	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8	
Einwohnerdichte 1)	Pers./km²	79	76	- 3,8	х	х	23	23	
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	73 839	71 521	- 3,1	3,0	3,0	19	19	
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,6	1,8	Х	2,7	2,8	11	11	
Lebendgeborene	Personen	503	532	5,8	2,9	3,1	20	20	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	7,4	8,8	X	Χ	14	8	
Gestorbene	Personen	785	746	- 5,0	3,0	2,9	20	19	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	10,4	- 1,9	Х	Х	13	15	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 282	- 214	X	X	Х	9	6	
Zuzüge Wegzüge	Personen Personen	1 371 1 417	1 499 1 765	9,3 24,6	2,1 1,9	2,3 2,4	22 22	21 22	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 46	- 266	24,0 X	1,9 X	2,4 X	4	6	
Saldo Zuzuge/Wegzuge Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 328	- 479	X	X	X	5	5	
Arbeitslose	Personen	4 678	5 499	17,6	2,4	2,6	20	20	
Arbeitslosenguote	Prozent	12,9	15,1	, c	_, ·	_, c	22	18	
'		,	,						
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen			4 0 . 0 . 0	0.0		0.10		04.0	
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	939	1 016 ³⁾	,	2,4	2,4 3)	22	21 ³⁾ 8 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Euro Anzahl	35 399 73	40 592 ³⁾ 81	14,7 11,0	x 4,3	x 4,2	16 13	8 ³⁾	
Beschäftigte im BVG	Personen	5 016	5 364	6,9	3,8	3,7	16	16	
Umsatz im BVG	Mill. Euro	561	786	40,2	2,9	3,4	17	14	
Exportquote im BVG	Prozent	15,2	14,9	X	_, c	χ	12	16	
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	111 780	146 538	31,1	Х	Х	13	10	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	35	16	- 54,3	2,9	2,4	18	19	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 179	522	- 55,7	2,4	2,1	19	23	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	90	41	- 54,7	2,3	1,6	21	23	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 735	78 511	2,3	Х	X	11	21	
Baugenehmigungen	Anzahl	211	178	- 15,6	2,3	2,7	20	19	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl Anzahl	629 549	761 508	21,0 - 7,5	3,0 2,7	3,0 2,8	19 20	19 21	
Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	67	- 7,5 - 23,5	2,7 X	∠,o X	20	20	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	53	79	49,1	3,1	2,5	17	21	
-				,	,	,			
Wohnungen, Tourismus und Verkehr			0.4.450						
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	30 896	31 456	1,8	2,6	2,7	21	21	
Wohnfläche je Wohnung 1) Wohnfläche je Einwohner 1)	m² m²	87,7 36,7	88,1 38,8	0,5 5,7	X X	X X	1 8	1 6	
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 275	3 619	- 15,3	5,9	5,3	4	7	
Gästeankünfte	Anzahl	122 341	110 572	- 9,6	4,1	3,9	9	10	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5,1	4,6	- 9,8	,,. X	X	2	2	
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 963	1 692	- 13,8	2,7	2,8	22	21	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	13	- 7,1	4,3	5,7	12	7	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,1	7,7	7,7	Х	X	3	1	
Rildung und Gegundheitewegen									
Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 829	6 330	- 28,3	3,1	3,0	19	19	
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	454	349	- 23,1	3,1	3,1	19	19	
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	37	- 7,5	3,7	3,8	16	14	
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	18,1	- 6,9	X	X	11	17	
Ärzte 1)	Anzahl	195	200	2,6	2,5	2,6	19	19	
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	379	360	- 5,0	Х	Х	12	11	
Zahnärzte 1)	Anzahl	48	46	- 4,2	2,3	2,2	22	22	
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 538	1 565	1,8	Х	Х	1	1	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	16 383	19 661	20,0	2,6	2,8	21	20	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	221	274	24,0	X	Х	18	17	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	930	769	- 17,3	X	Х	19	21	

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Ilm-Kreis





Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16070

Anschrift der Verwaltung 99310 Arnstadt, Ritterstr. 14

 Telefon
 03628 7380

 Telefax
 03628 73243

eMail landratsamt@ilm-kreis.de

Internetadresse www.ilm-kreis.de

Landrat Herr Dr. Lutz-Rainer Senglaub

Anzahl der Gemeinden 44 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 7 Verwaltungsgemeinschaften 6

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 118 112 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 224 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 707 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 140 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2000 betrug sie noch 144 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Ilm-Kreis 772 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 807. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,5 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 317 (Position 7) um 6 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,1 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 11 826 Personen arbeitslos (Position 3), 1 082 (+ 10,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,8 Prozent (2000: 18,6 Prozent), die vierthöchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 736 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 6,7 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 38 688 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Ilm-Kreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 7 925 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 179 Mill. Euro (Position 8), 64,5 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 5,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,1 Prozent im Jahr 2000 auf 24,2 Prozent im Jahr 2004 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 48,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 773 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 785 Personen beschäftigt (Position 17), 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 36,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 81 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 27,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 14,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 381 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 9.

Im Jahr 2004 wurden im Ilm-Kreis 1 305 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 912 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (5,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 13,5 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 14,8 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 70 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 171 (Position 6), was einem Anteil von 5,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 116,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 58 525 Wohnungen am 31.12.2000 auf 59 866 (Position 9) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 75,1 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,1 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 139 168 Besucher (Position 8) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2004 mit 3 015 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) trotz eines um 3,2 Prozent gestiegenen

Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 14,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 auf 9 (Position 13) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 3,0 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Ilm-Kreis 10 197 Schüler (4,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 547 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 46 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 25,8 Prozent, die der Klassen um 20,3 Prozent und die der Schulen um 8,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 7 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Ilm-Kreis 270 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 260. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 442 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Ilm-Kreis 93 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 95. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 283 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 282 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 386 Euro (Position 7) und waren damit um 1,9 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung	Anteil ar	Thürin- Prozent	Pos	ition
TOTH ZING!	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	144	140	- 2,8	X	Х	11	10
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	121 806	118 112	- 3,0	5,0	5,0	7	6
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,3	2,8	X	6,5	6,9	3	5
Lebendgeborene	Personen	807	772	- 4,3	4,6	4,5	8	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,5	- 1,5	X	X	18	20
Gestorbene	Personen	1 311	1 317	0,5	5,0	5,2	8	7 9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl Personen	10,7 - 504	11,1 - 545	3,7 x	X X	X X	12 18	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene Zuzüge	Personen	3 328	3 073	- 7,7	5,1	4,8	6	6
Wegzüge	Personen	3 531	3 755	6,3	4,7	5,1	9	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 203	- 682	X	.,,,	χ	7	20
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 707	- 1 224	X	X	X	11	20
Arbeitslose	Personen	10 744	11 826	10,1	5,5	5,7	3	3
Arbeitslosenquote	Prozent	18,6	20,8	X	X	X	5	4
·								
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen	NATIO -	1 007	1 700 %	0.7	4.4	4.0.3	10	9 ³⁾
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 627 35 026	1 736 ³⁾	- /	4,1	4,2 3)	10 18	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Euro Anzahl	35 026 95	38 688 ³) 10,5 27,4	x 5,5	x 6,2	18 5	15 %
Beschäftigte im BVG	Personen	7 166	7 925	10,6	5,3 5,4	5,4	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	717	1 179	64,5	3,8	5,4	11	8
Exportguote im BVG	Prozent	19,1	24,2	0,5 Х	о,о Х	Х Х	7	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	100 011	148 773	48,8	X	X	20	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	20	- 45,9	3,1	3,0	16	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 240	785	- 36,7	2,5	3,1	18	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	112	81	- 27,8	2,9	3,3	18	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	90 634	103 381	14,1	X	Χ	6	9
Baugenehmigungen	Anzahl	547	364	- 33,5	6,0	5,5	6	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 150	1 305	13,5	5,5	5,2	4	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 071	912	- 14,8	5,4	5,0	3	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen Insolvenzen insgesamt	Anzahl Anzahl	93 79	70 171	- 25,0 116,5	x 4,6	x 5,4	14 9	12 6
insolvenzen insgesamt	Alizalii	79	171	110,5	4,0	5,4	9	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	58 525	59 866	2,3	5,0	5,1	9	9
Wohnfläche je Wohnung 1)	m²	74,4	75,1	0,9	X	Х	14	14
Wohnfläche je Einwohner 1)	m²	35,7	38,1	6,7	X	X	17	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 823	3 798	- 0,7	5,3	5,6	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	155 287	139 168	- 10,4	5,2	4,9	6	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste Verkehrsunfälle	Tage	2,5 3 538	2,6 3 015	4,0 - 14,8	x 4,9	x 5,0	16 8	13 7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Anzahl Personen	20	3 015	- 14,8 - 55,0	4,9 6,2	3,9	4	13
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,7	3,0	- 47,2	0,2 X	3,3 X	8	13
detetete je 1000 verkerilodinalie	711120111	0,,	0,0	.,,_	Α	^	Ü	.0
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 745	10 197	- 25,8	4,9	4,9	8	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	686	547	- 20,3	4,8	4,8	9	8
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	46	- 8,0	4,6	4,8	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen Ärzte 1)	Anzahl	20,0	18,6	- 7,2	2 4	X 2.5	1	7
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl Anzahl	260 468	270 442	3,8 - 5,6	3,4 x	3,5 x	14 5	13 6
Zahnärzte 1)	Anzahl	95	93	- 5,6 - 2,1	4,5	4,5	10	10
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 282	1 283	0,1	4,3 X	4,5 X	10	9
,	.,			,				
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 096	34 956	16,1	4,8	5,0	6	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	246	294	19,5	X	X	12	10
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 360	1 386	1,9	Х	Х	8	7

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Weimarer Land





Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16071

Anschrift der Verwaltung 99510 Apolda, Bahnhofstr. 44

Telefon 03644 5400 Telefax 03644 540850

eMail poststelle@lraap.thueringen.de

Internetadresse www.weimarer.land.de

Landrat Herr Hans-Helmut Münchberg

Anzahl der Gemeinden 79 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 8 Verwaltungsgemeinschaften 6

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 88 862 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 618 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 494 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 111 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2000 betrug sie noch 114 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Weimarer Land 664 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 678. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,4 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 885 (Position 16) um 5 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,9 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 8 360 Personen arbeitslos (Position 14), 1 686 (+ 25,2 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 4,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,7 Prozent (2000: 15,1 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 283 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 9,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 39 968 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2004 durchschnittlich 4 422 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 33.0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 643 Mill. Euro (Position 18), mehr als das Doppelte von 2000 (+ 122,8 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 2,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,8 Prozent im Jahr 2000 auf 18,9 Prozent im Jahr 2004 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 67,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 507 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 852 Personen beschäftigt (Position 15), 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Weimarer Land um 55,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 100 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 29,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 56,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 472 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 3.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Weimarer Land 938 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 634 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 15,4 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 68 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 130 (Position 12), was einem Anteil von 4,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 88,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 40 595 Wohnungen am 31.12.2000 auf 41 305 (Position 17) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 81,9 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,1 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 112 540 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 1,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2004 mit 2 400 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) trotz eines um 2,8 Pro-

zent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 16,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 3 auf 13 (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 5,4 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Weimarer Land 7 697 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 405 Klassen (3,6 Prozent; Position 17) 37 allgemein bildende Schulen (3,8 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 26,0 Prozent, die der Klassen um 22,6 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 2 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Weimarer Land 406 Ärzte (5,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 376. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 220 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 243 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Weimarer Land 65 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 67. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 377 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation 1 365 Bürgern je Zahnarzt

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 2 032 Euro (Position 1) und waren damit um 12,2 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2002	0004	Verän- derung	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
Kerinzinei	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	114	111	- 2,6	X	Х	18	18
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	91 443	88 862	- 2,8	3,8	3,8	17	17
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,1	1,3	X	2,4	2,4	20	19
Lebendgeborene	Personen	678	664	- 2,1	3,9	3,8	15	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4 880	7,4 885	0,0	x 3,4	x 3,5	8 17	8 16
Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	9,6	9,9	0,6 3,1	3,4 X	3,5 X	21	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 202	- 221	Х Х	X	X	5	7
Zuzüge	Personen	2 875	2 678	- 6,9	4,4	4,2	11	11
Wegzüge	Personen	3 167	3 075	- 2,9	4,2	4,2	12	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 292	- 397	Х	X	Х	9	9
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 494	- 618	X	X	Х	6	8
Arbeitslose	Personen	6 674	8 360	25,2	3,4	4,0	17	14
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	18,7	Х	X	Х	14	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 167	1 283 ³⁾	9,9	2,9	3,1 3)	19	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	34 053	39 968 ³⁾		_,o	X	20	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	61	67	9,8	3,6	3,4	15	15
Beschäftigte im BVG	Personen	3 326	4 422	33,0	2,5	3,0	19	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	289	643	122,8	1,5	2,8	21	18
Exportquote im BVG	Prozent	11,8	18,9	X	X	Х	18	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	86 829	145 507	67,6	X	χ	23	11 15
Betriebe im Baugewerbe Beschäftigte im Baugewerbe	Anzahl Personen	43 1 903	20 852	- 53,5 - 55,2	3,6 3,9	3,0 3,4	14 13	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	143	100	- 29,9	3,6	4,0	14	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 032	117 472	56,6	X	х	14	3
Baugenehmigungen	Anzahl	367	334	- 9,0	4,0	5,0	13	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	813	938	15,4	3,9	3,7	13	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	754	634	- 15,9	3,8	3,5	12	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	68	- 27,1	X	Х	14	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	69	130	88,4	4,0	4,1	11	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	40 595	41 305	1,7	3,5	3,5	17	17
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	81,1	81,9	1,0	X	X	6	6
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,0	38,1	5,8	Х	Х	14	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 442	3 269	- 5,0	4,7	4,8	9	9
Gästeankünfte	Anzahl	111 022	112 540	1,4	3,7	3,9	11	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	3,6	- 14,3	X	X	4	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 879	2 400	- 16,6	4,0	4,0 5.7	15	15 7
Bei Verkehrsunfällen Getötete Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Personen Anzahl	16 5,6	13 5,4	- 18,8 - 2,5	4,9 x	5,7 x	9 9	7 6
detetete je 1000 verkeriisuriialie	Alizalli	5,0	5,4	۷,5	^	^	9	J
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 399	7 697	- 26,0	3,7	3,7	17	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	523	405	- 22,6	3,6	3,6	17	17
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	37	- 11,9	3,8	3,8	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,9	19,0	- 4,4	X	X	2	2
Ärzte 1) Einwohner ie Arzt 1)	Anzahl Anzahl	376 243	406 220	8,0 - 9,5	4,9	5,2	4 17	4 18
Einwohner je Arzt ¹⁾ Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	243 67	65	- 9,5 - 3,0	x 3,2	x 3,1	17	18
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 365	1 377	0,9	3,Z X	3, 1 X	5	4
	7.1.24111			0,0		,,	ŭ	·
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 796	26 245	20,4	3,5	3,7	16	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	238	294	23,5	X	Χ	13	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 811	2 032	12,2	Х	Х	1	1

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Sonneberg





Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16072

Anschrift der Verwaltung 96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66

Telefon 03675 8710 Telefax 03675 871404

eMail landratsamt@lkson.de

Internetadresse www.landkreis-sonneberg.de
Landrat Herr Reiner Sesselmann

Anzahl der Gemeinden 16 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 5

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 64 983 Personen (Position 20). Damit wohnten 2,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 700 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 590 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 150 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2000 betrug sie noch 157 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Sonneberg 421 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 436. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,4 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 745 (Position 20) um 120 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,4 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 4 319 Personen arbeitslos (Position 21), 665 (+ 18,2 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,1 Prozent (2000: 10,9 Prozent), die geringste aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 997 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 11,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 37 913 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2004 durchschnittlich 6 047 Personen (Position 12) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 675 Mill. Euro (Position 17), 38,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 2,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2000 auf 25,3 Prozent im Jahr 2004 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 547 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 566 Personen beschäftigt (Position 22), 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 50,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 45 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 47,3 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 5,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 79 452 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 20.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Sonneberg 725 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 580 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 26,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 8,0 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 80 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 120 (Position 13), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdreifacht (+ 215,8 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 563 Wohnungen am 31.12.2000 auf 32 941 (Position 20) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 75,6 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 38,3 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 51 832 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 16,1 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2004 mit 1 803 (3,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) trotz eines um 2,9 Prozent gestie-

genen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 12,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 3 auf 10 zurück (Position 11). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 5,5 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Sonneberg 5 474 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 299 Klassen (2,6 Prozent; Position 21) 28 allgemein bildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,7 Prozent, die der Klassen um 24,7 Prozent und die der Schulen um 20,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 14 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Sonneberg 166 Ärzte (2,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 159. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 396 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 427 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Sonneberg 55 Zahnärzte (2,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 59. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 194 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 150 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 327 Euro (Position 9) und waren damit um 4,6 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Posi	tion
	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	157	150	- 4,5	Х	Х	9	9
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	67 833	64 983	- 4,2	2,8	2,8	20	20
Ausländeranteil 1)	Prozent	2,2	2,5	X	3,4	3,3	7	6
Lebendgeborene	Personen	436	421	- 3,4	2,5	2,4	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,4 865	6,4 745	0,0 - 13,9	X	x 2,9	21 18	21 20
Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	12,7	11,4	- 13,9 - 10,2	3,3 x	2,9 X	1	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 429	- 324	Υ X	X	X	16	11
Zuzüge	Personen	1 221	1 110	- 9,1	1,9	1,7	23	23
Wegzüge	Personen	1 382	1 486	7,5	1,8	2,0	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 161	- 376	Х	Х	Х	6	7
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 590	- 700	Х	Х	X	7	9
Arbeitslose	Personen	3 654	4 319	18,2	1,9	2,1	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	10,9	13,1	X	X	Х	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	895	997 3)	11,4	2,3	2,4 3)	23	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	33 148	37 913 ³⁾		Х	X	23	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	72	89	23,6	4,2	4,6	14	11
Beschäftigte im BVG	Personen	5 469	6 047	10,6	4,1	4,1	11	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	486	675	38,8	2,5	2,9	18	17
Exportquote im BVG	Prozent	26,9 88 839	25,3 111 547	x 25,6	X	X	4 22	7 22
Umsatz je Beschäftigten im BVG Betriebe im Baugewerbe	Euro Anzahl	28	111 547	- 50,0	x 2,3	x 2,1	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 138	566	- 50,3	2,3	2,2	20	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	85	45	- 47,3	2,2	1,8	22	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 029	79 452	5,9	X	X	15	20
Baugenehmigungen	Anzahl	197	158	- 19,8	2,2	2,4	21	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	573	725	26,5	2,7	2,9	21	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	537	580	8,0	2,7	3,2	21	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen Insolvenzen insgesamt	Anzahl Anzahl	94 38	80 120	- 14,6 215,8	x 2,2	x 3,8	11 22	3 13
msolvenzen msgesamt	Alizaili	30	120	213,0	۷,۷	3,0	22	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	32 563	32 941	1,2	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	75,3	75,6	0,4	Х	Х	13	13
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,1	38,3	6,1	X	X	13	9
Angebotene Gästebetten Gästeankünfte	Anzahl Anzahl	1 739 61 774	1 631 51 832	- 6,2 - 16,1	2,4 2,1	2,4 1,8	20 21	19 22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,6	0,0	Z, 1 X	1,0 X	15	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 067	1 803	- 12,8	2,9	3,0	19	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	10	- 23,1	4,0	4,4	14	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,3	5,5	- 11,8	X	Х	4	5
Bildung and Cooundbailtean								
Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 675	5 474	- 28,7	2,7	2,6	20	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	397	299	- 20,7 - 24,7	2,7	2,6	21	21
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	35	28	- 20,0	3,2	2,9	19	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,3	- 5,3	x	_,c x	14	14
Ärzte 1)	Anzahl	159	166	4,4	2,1	2,1	22	22
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	427	396	- 7,3	Х	Х	10	10
Zahnärzte 1)	Anzahl	59	55	- 6,8	2,8	2,6	19	20
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 150	1 194	3,8	Х	Х	16	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	17 254	18 574	7,7	2,7	2,6	20	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	253	284	12,3	X	Х	11	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 269	1 327	4,6	X	X	11	9

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt





Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten "Feengrotten" in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die unter dem Schutze der UNESCO stehende Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk "Morassina" in Schmiedefeld und das Denkmal "Historischer Schieferbergbau Lehesten".

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16073

Anschrift der Verwaltung 07318 Saalfeld, Schloßstr. 24

Telefon 03671 823200 Telefax 03671 823371

eMail landratsamt@sa-ru.de

Internetadresse www.sa-ru.de

Landrat Frau Marion Philipp

Anzahl der Gemeinden 47 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 9 Verwaltungsgemeinschaften 5

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 126 692 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 218 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 422 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 122 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2000 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 859 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 465 (Position 5) um 83 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,5 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 11 049 Personen arbeitslos (Position 6), 517 (+ 4,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,2 Prozent (2000: 16,8 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 981 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 40 379 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2004 durchschnittlich 8 493 Personen (Position 5) beschäftigt, 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 431 Mill. Euro (Position 6), 30,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 29,3 Prozent im Jahr 2000 auf 29,2 Prozent im Jahr 2004 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 168 476 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 052 Personen beschäftigt (Position 12), 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 56,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 80 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 55,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 2,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 76 131 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 den letzten Platz.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 1 208 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 926 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 20,4 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 77 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 143 (Position 10), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 78,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 63 125 Wohnungen am 31.12.2000 auf 63 010 (Position 6) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 74,6 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 37,1 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 175 788 Besucher (Position 5) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 8,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2004 mit 3 149 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) trotz eines um 3,1

Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 21,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 auf 12 (Position 9) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 3,8 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 10 165 Schüler (4,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 559 Klassen (5,0 Prozent; Position 7) 49 allgemein bildende Schulen (5,1 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,9 Prozent, die der Klassen um 22,7 Prozent und die der Schulen um 10,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 15 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 355 Ärzte (4,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 364. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 360 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 365 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 101 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 266 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 224 Euro (Position 12) und waren damit um 2,2 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	0000	0004	Verän- derung	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
Kerinzinei	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	128	122	- 4,7	X	Х	13	13
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	132 885	126 692	- 4,7	5,5	5,4	5	5
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,9	2,1	X	5,8	5,6	10	9
Lebendgeborene	Personen	875	859	- 1,8	5,0	5,0	7	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6 1 548	6,7 1 465	1,5 - 5,4	x 5,9	x 5,8	18 4	14 5
Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	11,6	11,5	- 0,9	5,9 X	5,6 X	4	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 673	- 606	0,5 X	X	X	22	21
Zuzüge	Personen	2 543	2 333	- 8,3	3,9	3,7	13	12
Wegzüge	Personen	3 292	2 946	- 10,5	4,4	4,0	10	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 749	- 613	X	X	Х	19	15
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 1 422	- 1 218	X	X	Х	21	19
Arbeitslose	Personen	10 532	11 049	4,9	5,4	5,3	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	18,2	Х	Х	Х	10	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 956	1 981 ³⁾	1,3	4,9	4,8 3)	7	7 3)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 744	40 379 ³⁾	7,0	X	Х	7	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	105	105	0,0	6,1	5,4	4	6
Beschäftigte im BVG	Personen	8 190	8 493	3,7	6,2	5,8	4	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 097	1 431	30,4	5,8	6,1	5	6
Exportquote im BVG	Prozent	29,3 133 957	29,2	X 25.0	X	X	2	5 3
Umsatz je Beschäftigten im BVG Betriebe im Baugewerbe	Euro Anzahl	67	168 476 34	25,8 - 49,3	x 5,5	x 5,2	8 6	3 7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 442	1 052	- 49,3 - 56,9	5,0	3,2 4,1	7	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	182	80	- 55,9	4,6	3,2	6	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 363	76 131	2,4	X	X	17	23
Baugenehmigungen	Anzahl	387	289	- 25,3	4,3	4,3	11	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 003	1 208	20,4	4,8	4,8	7	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 012	926	- 8,5	5,1	5,0	6	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	77	- 24,0	X	X	6	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	80	143	78,8	4,6	4,5	8	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	63 125	63 010	- 0,2	5,4	5,4	6	6
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	73,8	74,6	1,1	X	Х	16	16
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	35,1	37,1	5,7	X	Х	20	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 061	5 537	- 8,6	8,3	8,1	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	192 600	175 788	- 8,7	6,4	6,1	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste Verkehrsunfälle	Tage Anzahl	3,4 4 006	3,0 3 149	- 11,8 - 21,4	x 5,5	x 5,2	8 3	11 5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	12	- 21,4 - 36,8	5,5 5,9	5,2 5,3	5 5	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,7	3,8	- 19,7	3,3 X	3,3 X	13	12
		,	- , -	,				
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	14 306	10 165	- 28,9	5,1	4,9	7	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	723	559	- 22,7	5,0	5,0	7	7
Allgemein bildende Schulen Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl Anzahl	55 19,8	49 18,2	- 10,9 - 8,0	5,0 x	5,1 x	8 3	8 15
Ärzte 1)	Anzahl	364	355	- 0,0 - 2,5	4,7	4,6	6	7
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	365	360	- 1,4	X	ч,о	13	11
Zahnärzte 1)	Anzahl	106	101	- 4,7	5,0	4,8	8	8
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 254	1 266	1,0	X	X	11	10
Finanzen	T	00.004	00.017	2.2	4.0	4.4	_	4.0
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 001	30 817	6,3	4,6	4,4	7	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro Euro	217 1 198	242 1 224	11,5 2,2	X X	X X	20 15	21 12
Condiden del demenden und dv je Elliw.	Luio	1 130	1 224	۷,۷	^	^	13	12

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Saale-Holzland-Kreis





Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsenanhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena.

Ähnlich einem "Kragen" umschließt der Saale-Holzland- Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die "Wurzeln" der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16074

Anschrift der Verwaltung 07607 Eisenberg, Im Schloß

Telefon 036691 700 Telefax 036691 70166

eMail poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse www.saaleholzlandkreis.de
Landrat Herr Jürgen Mascher

Anzahl der Gemeinden 95 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 9 Verwaltungsgemeinschaften 5

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 91 470 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 841 Personen verringert (im Jahr 2000 Zuwachs um 250 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 112 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2000 betrug sie noch 115 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Saale-Holzland-Kreis 645 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 688. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 7,0 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 878 (Position 17) um 60 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 9,5 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 7 520 Personen arbeitslos (Position 17), 739 (+ 10,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,3 Prozent (2000: 14,9 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 368 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 6,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 37 475 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 5 786 Personen (Position 13) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 740 Mill. Euro (Position 15), 20,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,2 Prozent im Jahr 2000 auf 19,0 Prozent im Jahr 2004 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 12,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 127 822 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 026 Personen beschäftigt (Position 13), 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 42,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 103 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 27,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 26,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 977 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 11.

Im Jahr 2004 wurden im Saale-Holzland-Kreis 1 023 Gewerbe (Position 13) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 768 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 30,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,9 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 75 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 94 (Position 19), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 59,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 41 639 Wohnungen am 31.12.2000 auf 42 555 (Position 16) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 80,7 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 37,6 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 80 239 Besucher (Position 13) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 1,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,3 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2004 mit 3 521 (5,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) trotz eines um 3,8 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 5,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 auf 19 (Position 1) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 5,4 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 7 891 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 429 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 42 allgemein bildende Schulen (4,3 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 27,8 Prozent, die der Klassen um 23,3 Prozent und die der Schulen um 6,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 12 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Saale-Holzland-Kreis 268 Arzte (3,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 262. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 344 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 359 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Saale-Holzland-Kreis 71 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 300 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 342 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 529 Euro (Position 4) und waren damit um 9,2 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung	Anteil ar	Thürin- Prozent	Posi	tion
TXXIII ZIII X	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	115	112	- 2,6	X	X	17	17
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	93 929	91 470	- 2,6	3,9	3,9	16	15
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,4	1,5	X	3,1	2,9	14	14
Lebendgeborene Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	688	645 7,0	- 6,3 - 5,4	3,9	3,7	14 8	14 12
Gestorbene	Personen	7,4 938	7,0 878	- 5,4 - 6,4	x 3,6	x 3,5	15	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	9,5	- 5,0	о,о Х	3,3 X	18	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 250	- 233	X	X	X	8	10
Zuzüge	Personen	2 641	3 536	33,9	4,1	5,5	12	4
Wegzüge	Personen	2 780	4 134	48,7	3,7	5,6	13	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 139	- 598	Х	Х	Х	5	13
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	250	- 841 7 500	X	X	X	1	11 17
Arbeitslose Arbeitslosenquote	Personen Prozent	6 781 14,9	7 520 16,3	10,9 x	3,5 x	3,6 x	16 16	16
Albertaloaeriquote	1 TOZETIL	14,3	10,5	^	^	^	10	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 287	1 368 ³⁾	6,3	3,2	3,3 3)	15	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 409	37 475 ³⁾	5,8	X	X	15	21 3)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) Beschäftigte im BVG	Anzahl	81 5 424	96 5 786	18,5	4,7	4,9	11	9
Umsatz im BVG	Personen Mill. Euro	5 424 615	5 786 740	6,7 20,2	4,1 3,2	4,0 3,2	13 15	13 15
Exportquote im BVG	Prozent	13,2	19,0	20,2 X	3,2 X	3,2 X	14	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	113 457	127 822	12,7	X	X	12	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	45	28	- 37,8	3,7	4,3	13	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 792	1 026	- 42,7	3,7	4,0	16	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	142	103	- 27,8	3,6	4,1	15	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	79 282	99 977	26,1	X	X	9	11
Baugenehmigungen	Anzahl	338 784	233 1 023	- 31,1 30,5	3,7	3,5 4,0	14 15	14 13
Gewerbeanmeldungen Gewerbeabmeldungen	Anzahl Anzahl	739	768	30,5	3,8 3,7	4,0	14	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	75	- 20,4	X	Υ, <u>Σ</u>	11	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	59	94	59,3	3,4	3,0	14	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	A	44 000	40 555	0.0	0.0	0.0	40	4.0
Wohnungsbestand ¹⁾ Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	Anzahl m²	41 639 79,9	42 555 80,7	2,2 1,0	3,6 x	3,6	16 9	16 9
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	35,4	37,6	6,2	X	X X	19	17
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 349	2 180	- 7,2	3,2	3,2	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	81 327	80 239	- 1,3	2,7	2,8	14	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,3	4,3	0,0	Х	Х	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 724	3 521	- 5,5	5,1	5,8	5	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	23	19	- 17,4	7,1	8,3	3	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,2	5,4	- 12,6	Х	Х	5	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 929	7 891	- 27,8	3,9	3,8	16	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	559	429	- 23,3	3,9	3,8	15	15
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	42	- 6,7	4,1	4,3	12	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	18,4	- 5,9	X	X	7	12
Ärzte 1) Einwohner je Arzt 1)	Anzahl Anzahl	262 359	268 344	2,3 - 4,2	3,4 x	3,4 x	13 14	14 14
Zahnärzte 1)	Anzahl	70	71	1,4	3,3	3,4	16	15
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 342	1 300	- 3,1	х	Х	7	7
				·				
Finanzen							. –	
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	22 117	26 705	20,7	3,5	3,8	15 15	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw. Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro Euro	236 1 684	290 1 529	22,9 - 9,2	X X	X X	15 3	13 4
Condiden del Gemenden una GV je Elliw.	Luio	1 004	1 323	- 3,2	^	٨	3	+

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Saale-Orla-Kreis





Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das "Land der tausend Teiche" um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen "Himmelsteichen" – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein "von oben", also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16075

Anschrift der Verwaltung 07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4

Telefon 03663 4880 Telefax 03663 488450

eMail buergerbuero@lrasok.thueringen.de

Internetadresse www.saale-orla-kreis.de
Landrat Herr Frank Roßner

Anzahl der Gemeinden 76 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 12 Verwaltungsgemeinschaften 5

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 94 501 Personen (Position 14). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 875 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 059 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 82 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2000 lag sie noch bei 86 Einwohnern je km².

Im Jahr 2004 wurden im Saale-Orla-Kreis 633 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 697. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 008 (Position 13) um 60 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 10,6 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 7 775 Personen arbeitslos (Position 16), 523 (+ 7,2 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,6 Prozent (2000: 15,1 Prozent), was der Position 14 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 731 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 11,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 42 535 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2004 durchschnittlich 9 464 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 16.0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 562 Mill. Euro (Position 5), 45,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 6,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2000 auf 32,7 Prozent im Jahr 2004 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 165 053 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 365 Personen beschäftigt (Position 4), 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 38,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 129 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 21,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 27,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 94 607 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 12.

Im Jahr 2004 wurden im Saale-Orla-Kreis 1 030 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 718 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 30,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,4 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 70 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 118 (Position 14), was einem Anteil von 3,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 114,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 369 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 893 (Position 13) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 80,4 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 39,0 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 109 128 Besucher (Position 11) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2004 mit 3 549 (5,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in

Thüringen; Position 2) trotz eines um 2,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 7,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 19 konstant (Position 1). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 5,4 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Saale-Orla-Kreis 8 597 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 475 Klassen (4,2 Prozent; Position 13) 46 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 27,2 Prozent, die der Klassen um 22,8 Prozent und die der Schulen um 8,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 17 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Saale-Orla-Kreis 173 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 551 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 506 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Saale-Orla-Kreis 76 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 73. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 255 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 351 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 371 Euro (Position 8) und waren damit um 5,4 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
Kerinzinei	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	86	82	- 4,7	X	Х	22	22
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	98 592	94 501	- 4,1	4,1	4,0	14	14
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,2	1,5	X	2,9	2,9	16	14
Lebendgeborene	Personen	697	633	- 9,2	4,0	3,7	13	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,7	- 4,3	X	X	12	14
Gestorbene	Personen	1 068	1 008	- 5,6	4,1	4,0	12	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8 - 371	10,6 - 375	- 1,9	X	X	9 12	14 12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene Zuzüge	Personen Personen	1 852	1 808	x - 2,4	x 2,9	x 2,8	18	18
Wegzüge	Personen	2 549	2 311	- 9,3	3,4	3,1	15	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 697	- 503	х	Х	X	18	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 059	- 875	X	X	X	17	12
Arbeitslose	Personen	7 252	7 775	7,2	3,7	3,7	14	16
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	16,6	X	X	Х	14	14
·								
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen		4 550	4 704 3	447	0.0	4.0 3)	4.4	40.2
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 550 36 536	1 731 ³⁾ 42 535 ³⁾		3,9	4,2 3)	11	10 ³⁾ 5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Euro Anzahl	36 536 94	42 535 °/ 102	16,4 8,5	x 5,5	x 5,2	10 6	5 ³⁾
Beschäftigte im BVG	Personen	8 162	9 464	16,0	6,1	5,2 6,5	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 076	1 562	45,2	5,6	6,7	6	5
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	32,7	χ	х	X	5	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	131 807	165 053	25,2	X	X	10	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	55	41	- 25,5	4,5	6,2	11	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 207	1 365	- 38,2	4,5	5,4	10	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	164	129	- 21,4	4,2	5,2	10	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 475	94 607	27,0	X	Χ	16	12
Baugenehmigungen	Anzahl	238	203	- 14,7	2,6	3,0	19	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	788	1 030	30,7	3,8	4,1	14	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	718	1,4	3,5	3,9	16	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90 55	70 118	- 22,4 114,5	x 3,2	х 3,7	17 15	12 14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	33	110	114,5	3,2	3,7	15	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	45 369	45 893	1,2	3,9	3,9	13	13
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	79,9	80,4	0,6	X	Χ	9	10
Wohnfläche je Einwohner 1)	m²	36,8	39,0	6,0	X	Χ	6	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 617	3 144	- 13,1	5,0	4,6	8	10
Gästeankünfte	Anzahl	115 097	109 128	- 5,2	3,8	3,8	10	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,2	- 8,6	X	X	7	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 820 19	3 549 19	- 7,1	5,3	5,9	4 5	2 1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen Anzahl	5,0	5,4	0,0 7,6	5,9 x	8,3 x	12	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Alizalli	3,0	5,4	7,0	^	^	12	O
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 810	8 597	- 27,2	4,2	4,1	12	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	615	475	- 22,8	4,3	4,2	12	13
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	46	- 8,0	4,6	4,8	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	18,1	- 5,7	X	Х	19	17
Ärzte 1)	Anzahl	195	173	- 11,3	2,5	2,2	20	21
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	506	551 76	8,9	2 4	X 2.6	3	3
Zahnärzte 1)	Anzahl Anzahl	73 1 351	76 1 255	4,1 - 7,1	3,4 x	3,6 x	14 6	14 11
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzani	1 331	1 200	- 7,1	X	X	O	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 259	29 749	17,8	4,0	4,2	13	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	313	22,7	Х	X	9	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 449	1 371	- 5,4	Х	Х	5	8

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Landkreis Greiz





Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaats Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickauer Land, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16076

Anschrift der Verwaltung 07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11

Telefon 03661 8760
Telefax 03661 876222

eMail info@landkreis-greiz.de
Internetadresse www.landkreis-greiz.de
Landrat Frau Martina Schweinsburg

Anzahl der Gemeinden 63 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 10 Verwaltungsgemeinschaften 5

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 118 053 Personen (Position 7). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 447 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 287 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 140 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2000 betrug sie noch 147 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Greiz 742 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 786. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,2 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 381 (Position 6) um 83 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,6 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 10 671 Personen arbeitslos (Position 7), 485 (+ 4,8 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,0 Prozent (2000: 17,4 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 665 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,0 Prozent. Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 37 289 Euro, was Position 22 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2004 durchschnittlich 6 197 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 804 Mill. Euro (Position 13), 19,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2000 auf 19,8 Prozent im Jahr 2004 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 17,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 129 737 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 2 077 Personen beschäftigt (Position 2), 8,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 47,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 208 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 30,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 8,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 32,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 983 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 10.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Greiz 1 306 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 804 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 36,8 Prozent gestiegen, während die der Gewerbeabmeldungen um 14,3 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 62 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 151 (Position 8), was einem Anteil von 4,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 73,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 292 Wohnungen am 31.12.2000 auf 61 483 (Position 7) am 31.12.2004 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 75,1 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 39,1 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 69 256 Besucher (Position 18) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2004 mit 2 700 (4,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) trotz eines um 1,6 Prozent gestiege-

nen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 12,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 12 auf 6 (Position 18) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 2,2 ebenfalls die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Greiz 9 823 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 540 Klassen (4,8 Prozent; Position 9) 54 allgemein bildende Schulen (5,6 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 27,9 Prozent, die der Klassen um 24,3 Prozent und die der Schulen um 15,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 15 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Greiz 213 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 241. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 561 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 514 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Greiz 104 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 107. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 149 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 158 Bürgern je Zahnarzt

Finanzen

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 284 Euro (Position 10) und waren damit um 5,0 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen-	2000	2004	Verän- derung		Anteil an Thürin- gen in Prozent		ition
TXOTHE INC.	einheit	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	147	140	- 4,8	Х	X	10	10
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	123 869	118 053	- 4,7	5,1	5,0	6	7
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,5	1,5	X	4,3	3,7	12	14
Lebendgeborene	Personen	786	742	- 5,6	4,5	4,3	9	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner Gestorbene	Anzahl	6,3 1 464	6,2 1 381	- 1,6 - 5,7	x 5,6	x 5,5	22 6	22 6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	11,8	11,6	- 3,7 - 1,7	3,0 X	3,3 X	3	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 678	- 639	χ	X	X	23	23
Zuzüge	Personen	3 050	2 801	- 8,2	4,7	4,4	10	10
Wegzüge	Personen	3 659	3 610	- 1,3	4,9	4,9	7	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 609	- 809	Х	Х	Х	16	21
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 1 287	- 1 447	X	Х	Χ	20	23
Arbeitslose	Personen	10 186	10 671	4,8	5,3	5,1	7	7
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	19,0	Х	Х	Х	8	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 649	1 665 ³⁾	1,0	4,1	4,0 3)	9	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	33 449	37 289 ³⁾	11,5	x	X	22	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	101	11,0	5,3	5,2	7	8
Beschäftigte im BVG	Personen	6 074	6 197	2,0	4,6	4,2	8	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	674	804	19,3	3,5	3,4	13	13
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	19,8	X	Х	X	10	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	110 928	129 737	17,0	Х	Х	14	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	82	41	- 50,0	6,8	6,2	2	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen Mill. Euro	3 971 300	2 077 208	- 47,7 - 30,8	8,1 7,6	8,2 8,4	2 2	2 2
Umsatz im Baugewerbe Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 605	99 983	32,2	7,0 X	0,4 X	13	10
Baugenehmigungen	Anzahl	489	368	- 24,7	5,4	5,5	8	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	955	1 306	36,8	4,6	5,2	9	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	938	804	- 14,3	4,7	4,4	9	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	62	- 37,3	Х	Х	7	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	151	73,6	5,0	4,7	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	61 292	61 483	0,3	5,2	5,2	7	7
Wohnfläche je Wohnung 1)	m ²	74,2	75,1	1,2	x	x	15	14
Wohnfläche je Einwohner 1)	m ²	36,7	39,1	6,5	х	Х	8	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 087	2 162	3,6	2,9	3,2	17	13
Gästeankünfte	Anzahl	65 475	69 256	5,8	2,2	2,4	19	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,1	- 8,7	X	X	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 098	2 700	- 12,8	4,3	4,5	12	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Personen Anzahl	18 5,8	6 2,2	- 66,7 - 61,8	5,6 x	2,6 x	7 7	18 18
Getotete je 1000 verkeriisurilalie	Alizalli	3,6	۷,۷	- 01,0	^	^	1	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 620	9 823	- 27,9	4,8	4,7	9	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	713	540	- 24,3	4,9	4,8	8	9
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	54	- 15,6	5,9	5,6	3	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	18,2	- 4,7	X	X	22	15
Ärzte 1)	Anzahl	241	213 561	- 11,6	3,1	2,7	16	17
Einwohner je Arzt ¹⁾ Zahnärzte ¹⁾	Anzahl Anzahl	514 107	561 104	9,1 - 2,8	x 5,1	x 5,0	2 7	2 6
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 158	1 149	- 2,8 - 0,8	3, i X	3,0 X	15	16
				-,-	,	,		
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 022	31 492	16,5	4,3	4,5	9	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	265	22,1	X	X	20	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 284	- 5,0	X	X	9	10

¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

Altenburger Land





Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipziger Land, Mittweida, Chemnitzer Land und Zwickauer Land. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel 16077

Anschrift der Verwaltung 04600 Altenburg, Lindenaustr. 9

Telefon 03447 5860 Telefax 03447 586100

eMail landratsamt@altenburgerland.de

Internetadresse www.altenburgerland.de
Landrat Herr Sieghardt Rydzewski

Anzahl der Gemeinden 43 dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte 5 Verwaltungsgemeinschaften 5

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2004 insgesamt 107 893 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2004 um 1 411 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 489 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2004 bei 190 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2000 betrug sie noch 201 Einwohner je km².

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Altenburger Land 720 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 769. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 6,6 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 233 (Position 10) um 103 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2004 mit 11,4 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2004 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 12 134 Personen arbeitslos (Position 2), 195 (+ 1,6 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 23,3 Prozent (2000: 21,7 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 462 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2003 insgesamt 38 378 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2004 durchschnittlich 5 581 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Umsatz betrug 892 Mill. Euro (Position 11), 13,1 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erreichte 3,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 8,2 Prozent im Jahr 2000 auf 9,1 Prozent im Jahr 2004 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 6,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159 923 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2004 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2004 durchschnittlich 1 171 Personen beschäftigt (Position 10), 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 48,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatz von 129 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 22,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 51,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 740 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2004 die Position 5.

Im Jahr 2004 wurden im Kreis Altenburger Land 1 006 Gewerbe (Position 14) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 663 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 19,5 Prozent gestiegen, während die der Gewerbeabmeldungen um 25,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 66 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2004 insgesamt 95 (Position 17), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 53,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 940 Wohnungen am 31.12.2000 auf 60 733 (Position 8) am 31.12.2004 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2004 insgesamt 70,6 m² (Position 17).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2004 insgesamt 39,8 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2004 kamen 55 239 Besucher (Position 21) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2004 mit 2 295 (3,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) trotz eines um 1,4 Pro-

zent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2005 zu Stand 1.1.2001) um 11,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 auf 6 (Position 16) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 2,6 ebenfalls die Position 16.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten im Kreis Altenburger Land 8 887 Schüler (4,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 484 Klassen (4,3 Prozent; Position 11) 43 allgemein bildende Schulen (4,5 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 26,9 Prozent, die der Klassen um 22,9 Prozent und die der Schulen um 17,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2004/2005 die Position 12 ein.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Altenburger Land 246 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 244. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 444 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2004 gab es im Kreis Altenburger Land 80 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 366 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 393 Bürgern je Zahnarzt.

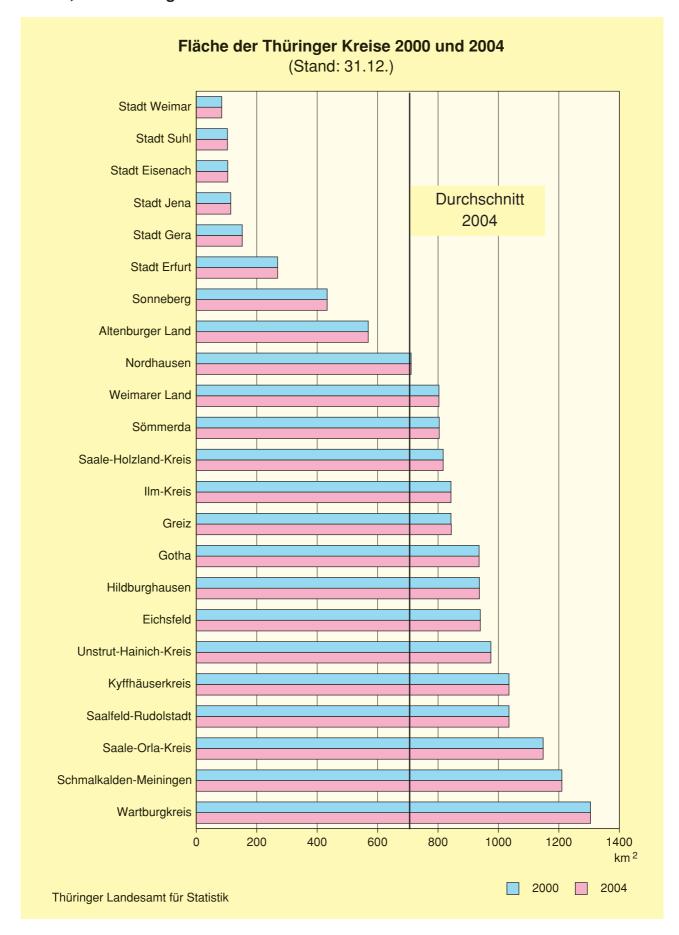
Finanzen

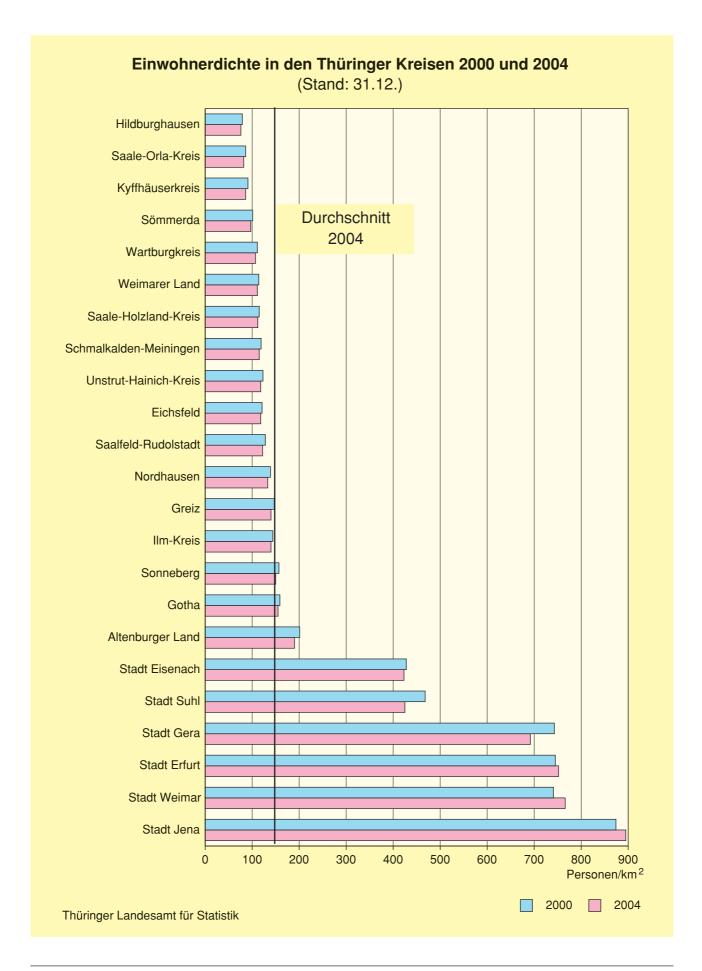
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2004 insgesamt 1 179 Euro (Position 15) und waren damit um 5,7 Prozent geringer als im Jahr 2000.

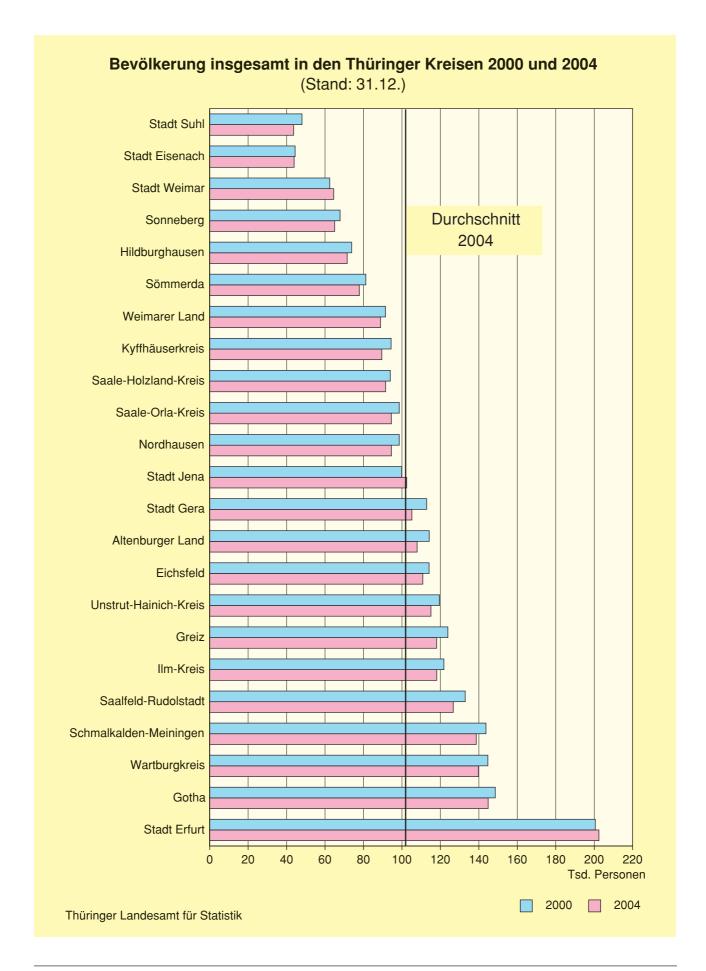
Kennziffer	Mengen-	2000	2000 2004		Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
Kermamer	einheit	2000	2004	derung in Prozent	2000	2004	2000	2004
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche 1)	km ²	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Einwohnerdichte 1)	Pers./km ²	201	190	- 5,5	X	Х	7	7
Bevölkerung insgesamt 1)	Personen	114 200	107 893	- 5,5	4,7	4,6	9	10
Ausländeranteil 1)	Prozent	1,1	1,2	Х	2,8	2,7	20	21
Lebendgeborene	Personen	769	720	- 6,4	4,4	4,2	10	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7 1 336	6,6 1 233	- 1,5 - 7,7	x 5,1	x 4,9	15 7	18 10
Gestorbene Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen Anzahl	11,6	11,4	- 7,7 - 1,7	3, i X	4,9 X	4	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 567	- 513	χ	X	X	19	17
Zuzüge	Personen	1 813	1 867	3,0	2,8	2,9	19	16
Wegzüge	Personen	2 735	2 765	1,1	3,6	3,7	14	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 922	- 898	Χ	Χ	Х	21	23
Saldo Bevölkerung insgesamt 2)	Personen	- 1 489	- 1 411	X	Х	X	22	22
Arbeitslose	Personen	11 939	12 134	1,6	6,2	5,8	2	2
Arbeitslosenquote	Prozent	21,7	23,3	X	Х	Х	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 435	1 462 3	1,9	3,6	3,5 3)	14	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 615	38 378 ³	*	X	Х	14	18 3)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	78	- 1,3	4,6	4,0	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	5 250	5 581	6,3	3,9	3,8	15	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	789 8,2	892 9,1	13,1	4,1	3,8	10 20	11 21
Exportquote im BVG Umsatz je Beschäftigten im BVG	Prozent Euro	150 288	159 923	x 6,4	X X	X X	5	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	69	31	- 55,1	5,7	4,7	5	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 280	1 171	- 48,6	4,7	4,6	6	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	166	129	- 22,4	4,2	5,2	9	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 634	109 740	51,1	Χ	Х	18	5
Baugenehmigungen	Anzahl	274	225	- 17,9	3,0	3,4	17	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	842	1 006	19,5	4,0	4,0	12	14
Gewerbeabmeldungen Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl Anzahl	890 106	663 66	- 25,5 - 37,6	4,5 x	3,6 x	10 2	14 21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	62	95	53,2	3,6	3,0	13	17
mosivonizon mogocarin	7112011			00,=	3,3	0,0		• • •
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand 1)	Anzahl	60 940	60 733	- 0,3	5,2	5,2	8	8
Wohnfläche je Wohnung 1)	m²	70,1	70,6	0,7	X	Х	17	17
Wohnfläche je Einwohner 1)	m² Anzahl	37,4 1 808	39,8 1 335	6,4 - 26,2	x 2,5	x 2,0	2 19	1 22
Angebotene Gästebetten Gästeankünfte	Anzahl	57 712	55 239	- 20,2 - 4,3	2,3 1,9	2,0 1,9	22	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,3	- 17,9	X	x	14	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 599	2 295	- 11,7	3,6	3,8	17	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	6	- 57,1	4,3	2,6	12	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,4	2,6	- 51,5	X	Х	11	16
Bildung and Consumality its account								
Bildung und Gesundheitswesen Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 165	8 887	- 26,9	4,3	4,3	11	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	628	484	- 20,9 - 22,9	4,3	4,3	11	11
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	52	43	- 17,3	4,8	4,5	9	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	18,4	- 5,0	X	Х	11	12
Ärzte 1)	Anzahl	244	246	0,8	3,2	3,2	15	15
Einwohner je Arzt 1)	Anzahl	468	444	- 5,1	Х	Х	5	5
Zahnärzte 1)	Anzahl	82	1 266	- 2,4	3,9	3,8	11	12
Einwohner je Zahnarzt 1)	Anzahl	1 393	1 366	- 1,9	X	Х	3	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	24 288	27 652	13,9	3,9	3,9	14	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	211	255	20,9	X	X	23	19
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 250	1 179	- 5,7	X	Х	12	15

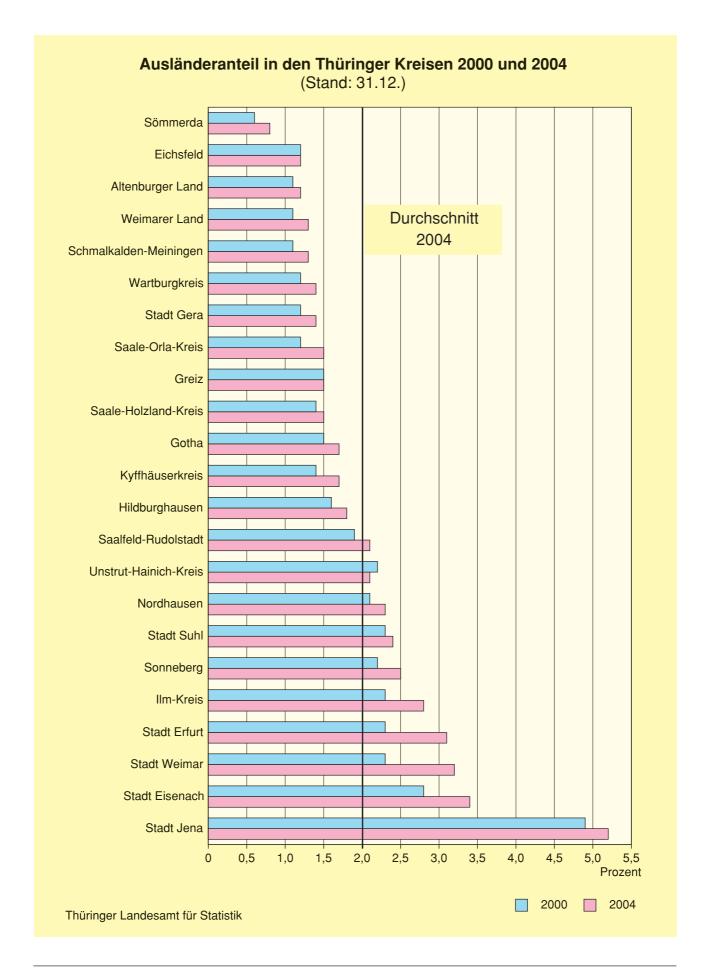
¹⁾ am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2003

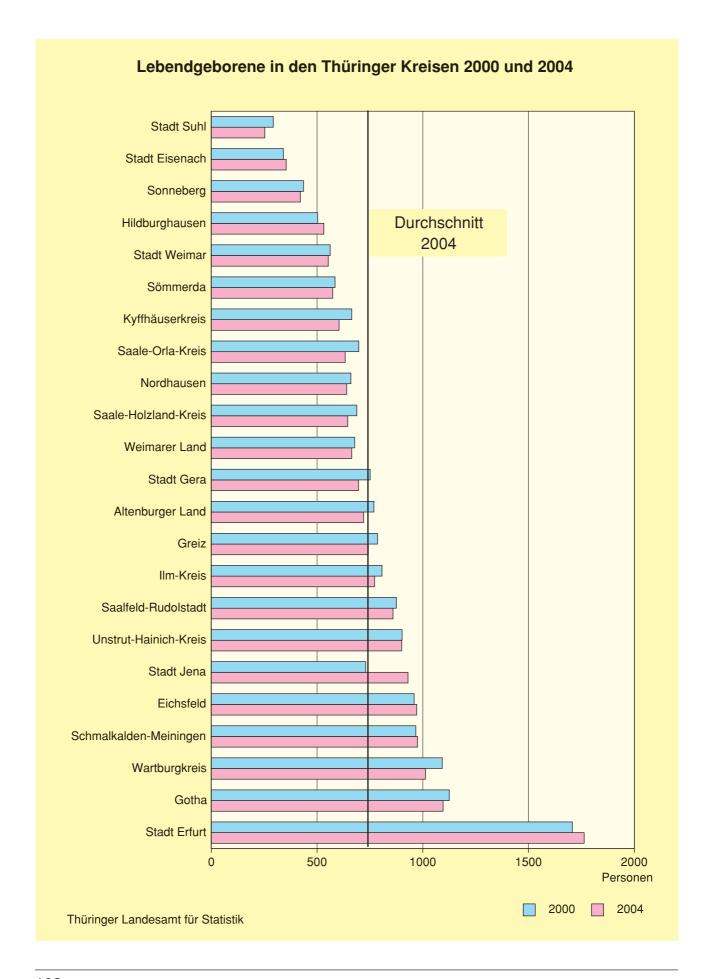
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

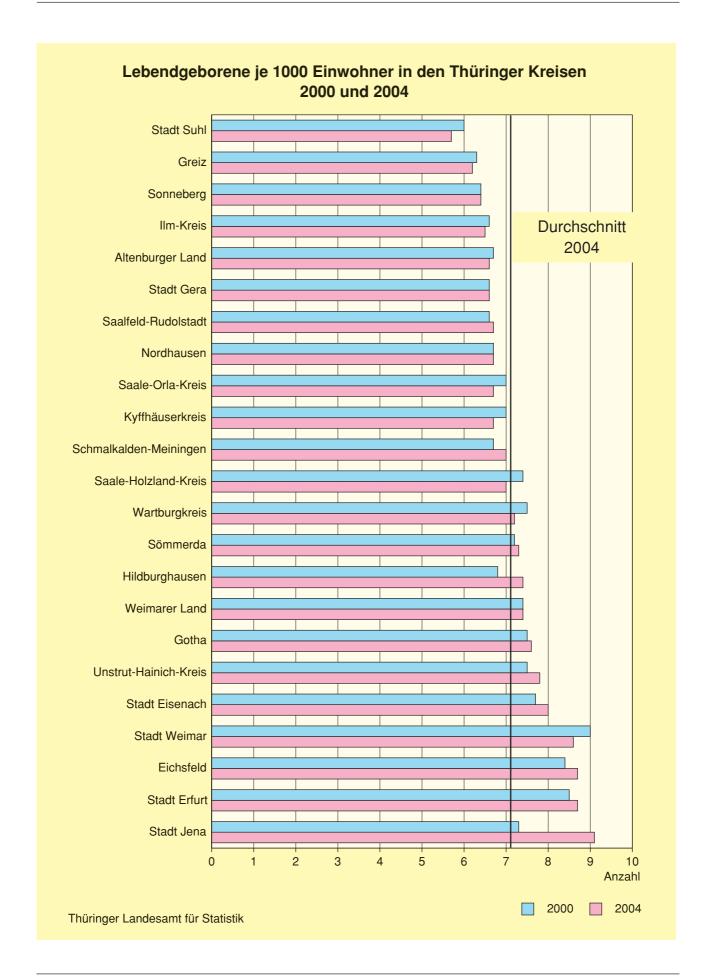


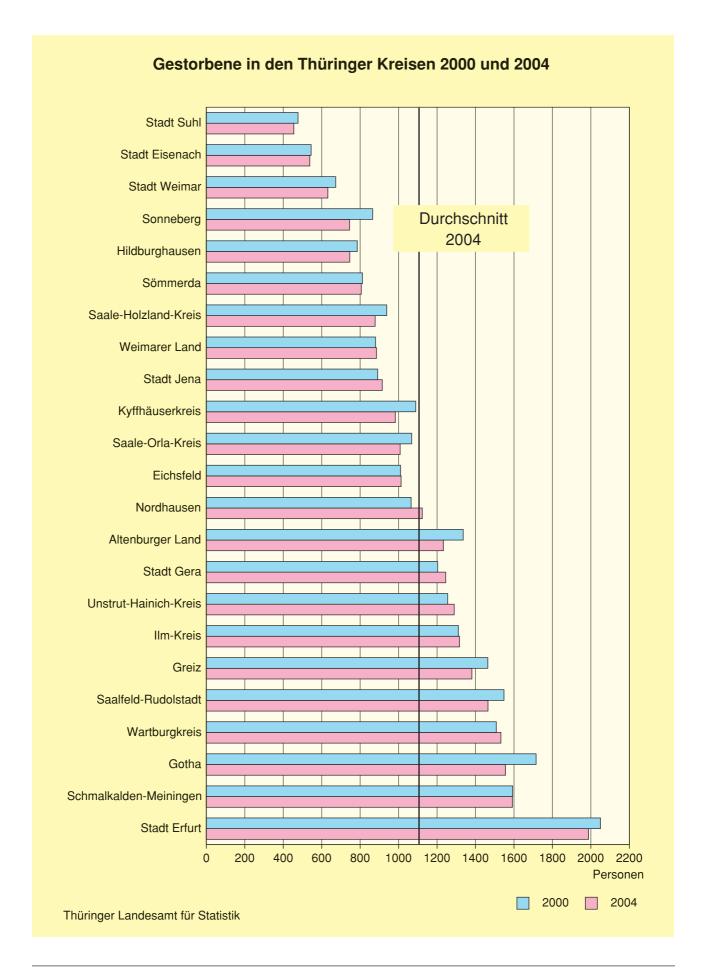


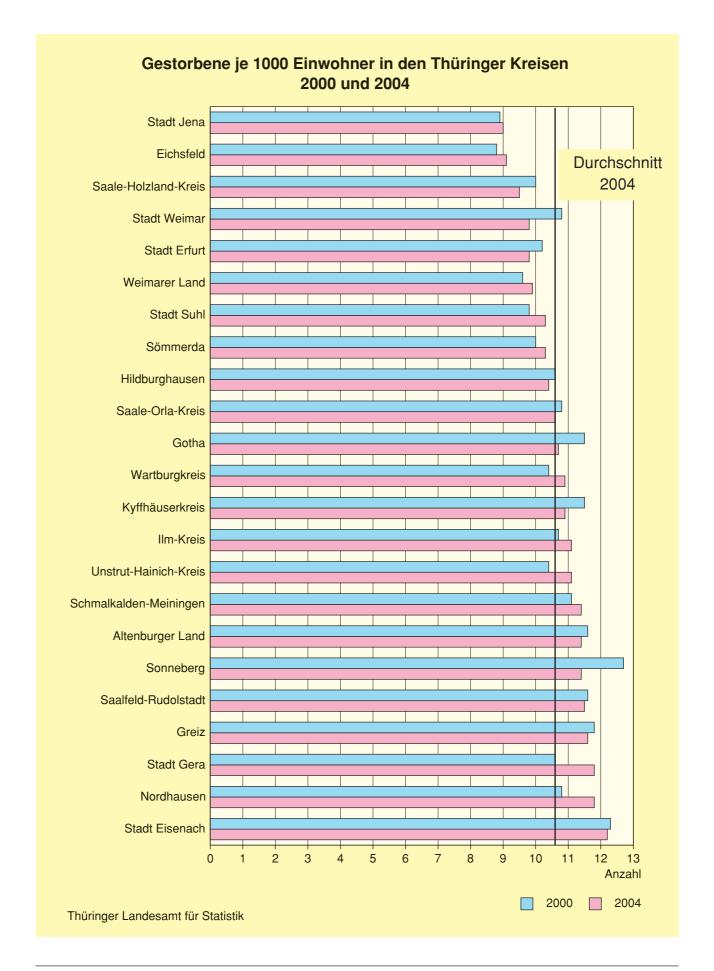


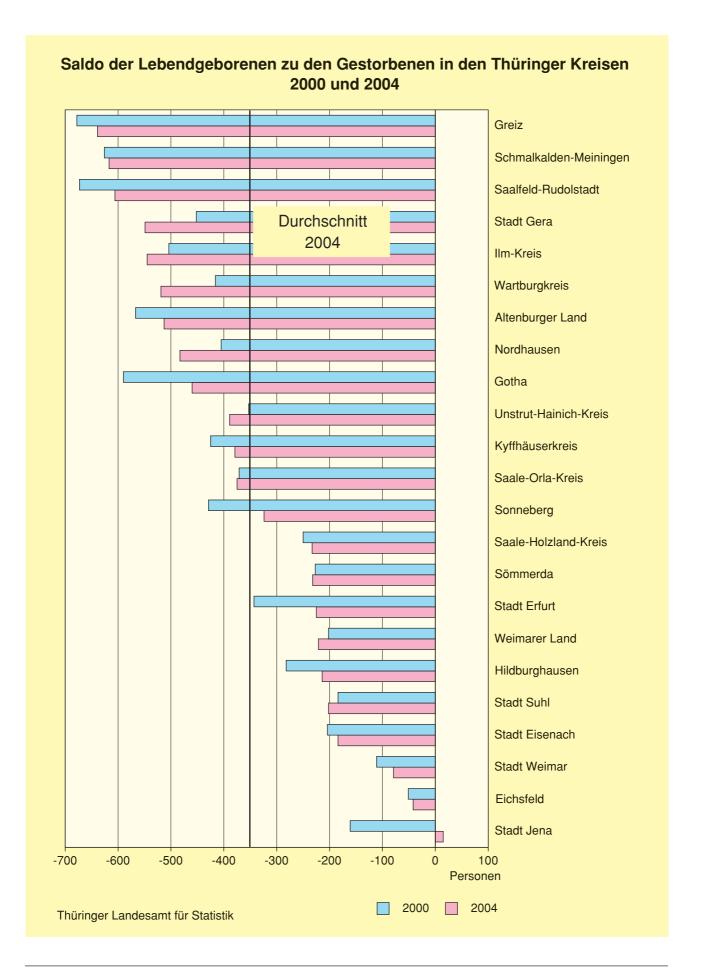


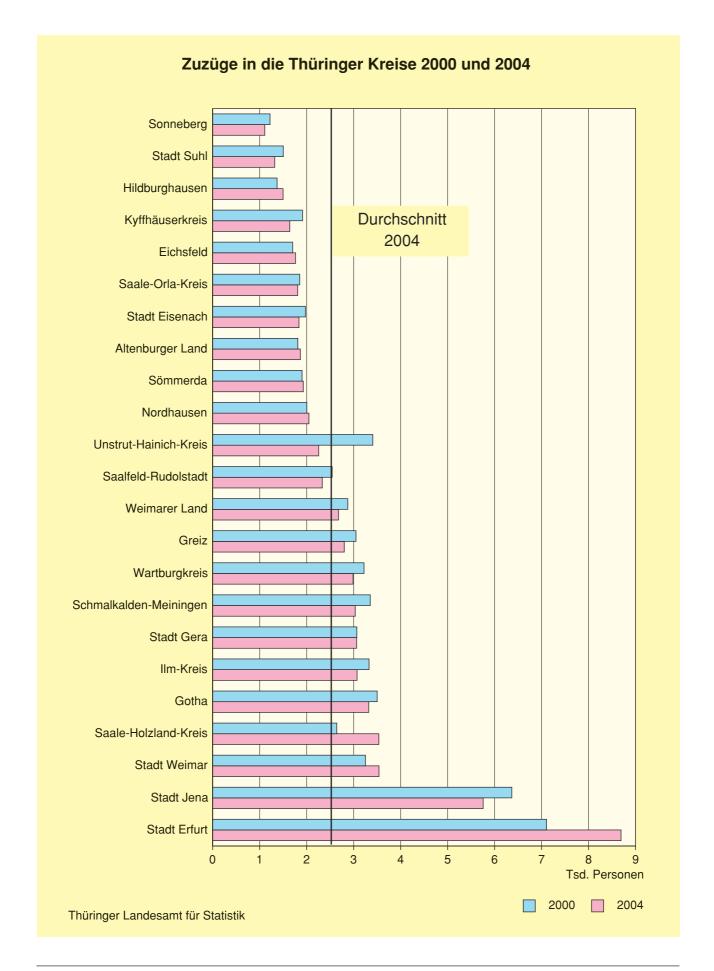


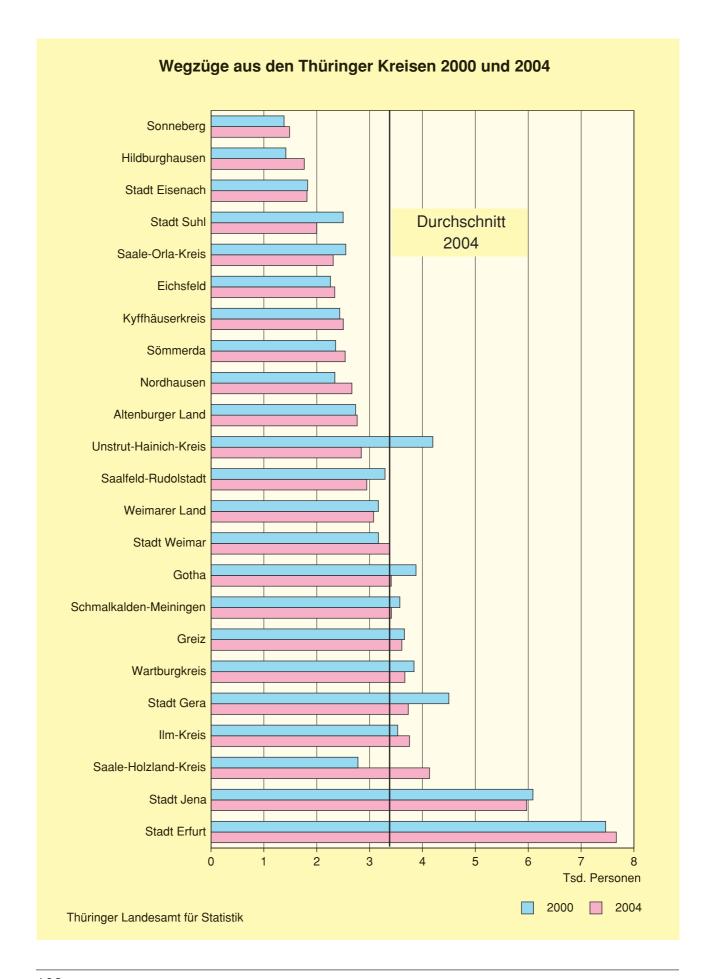


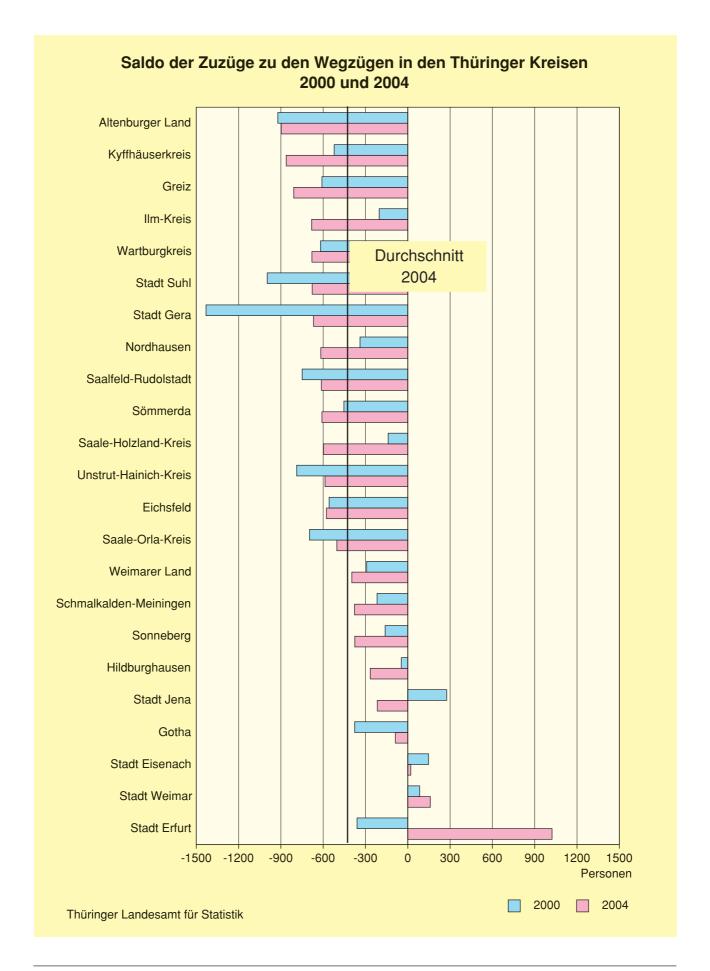


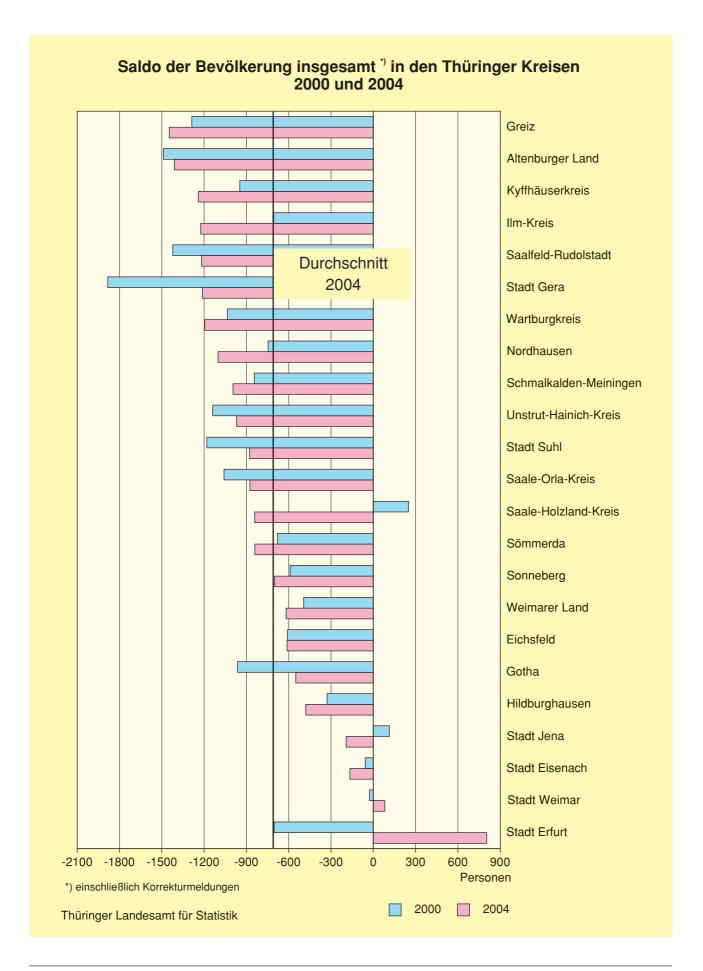


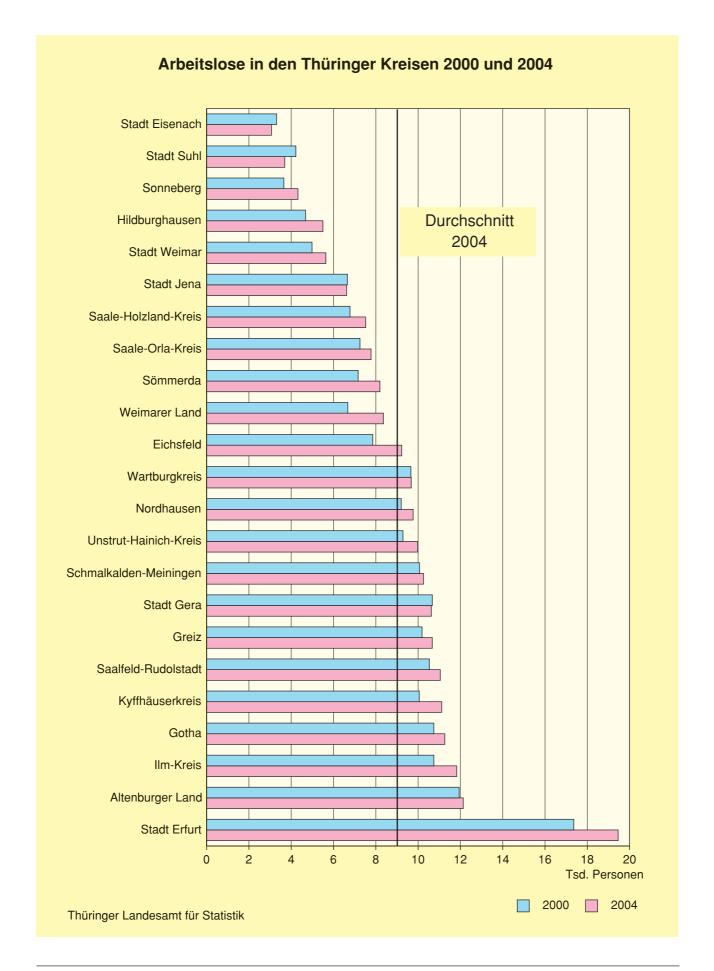


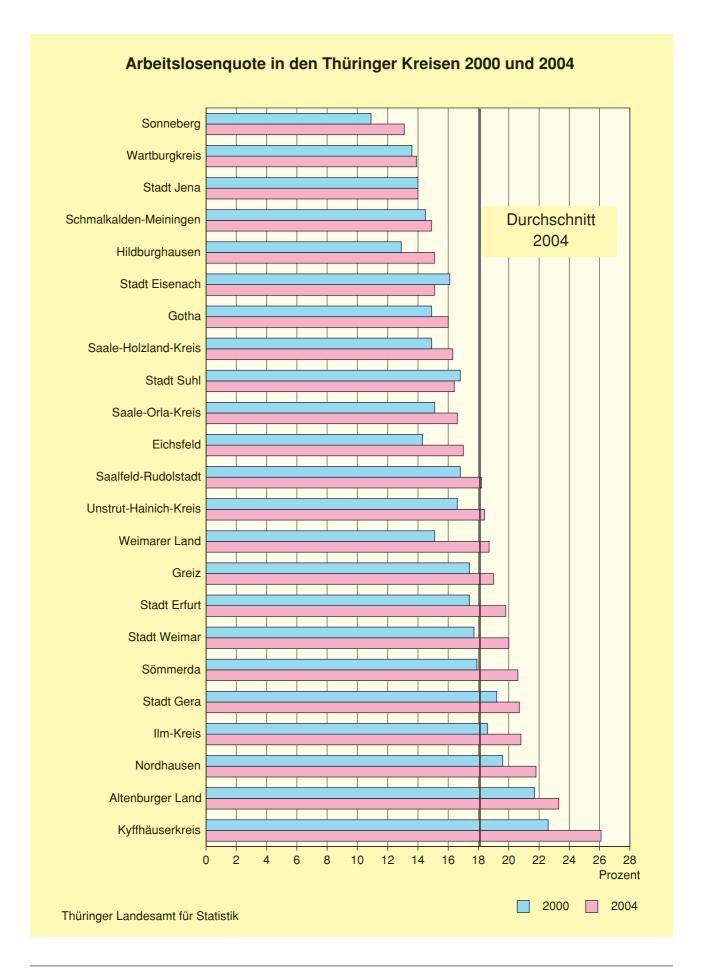




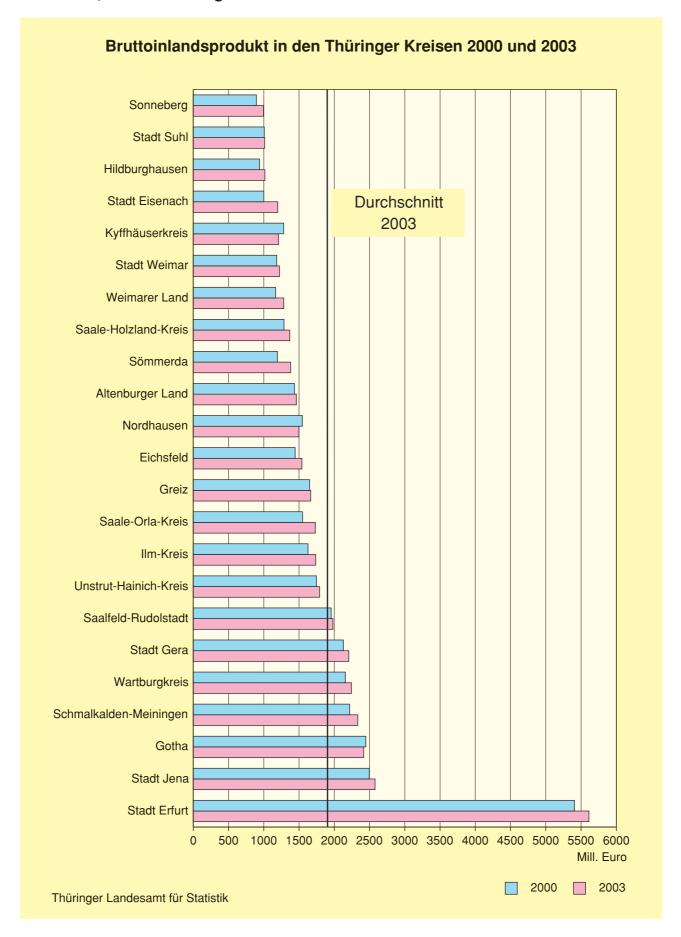


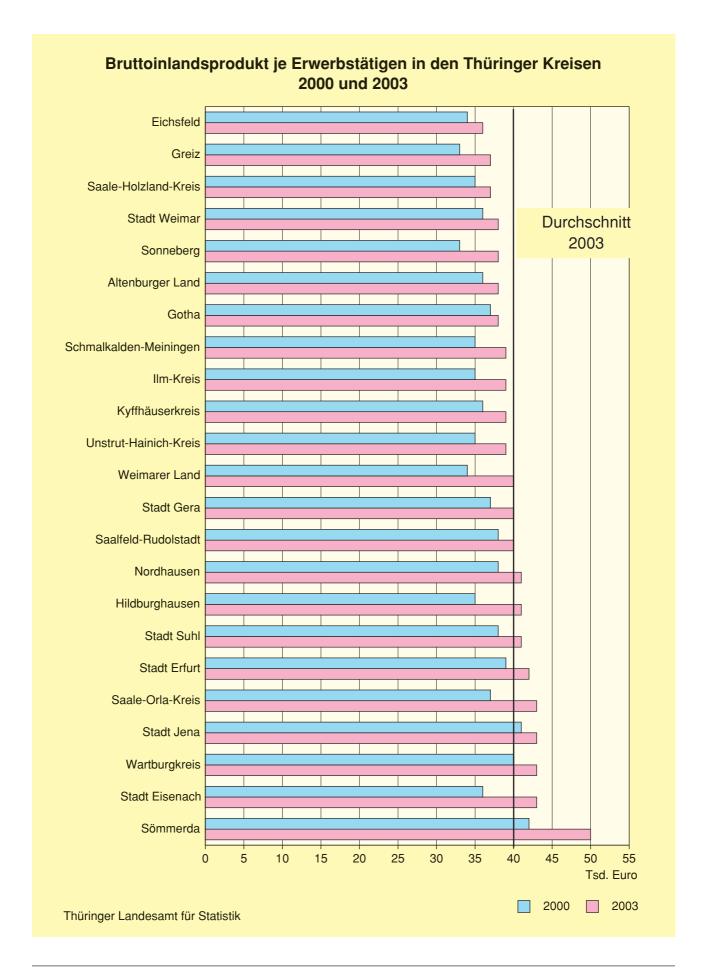


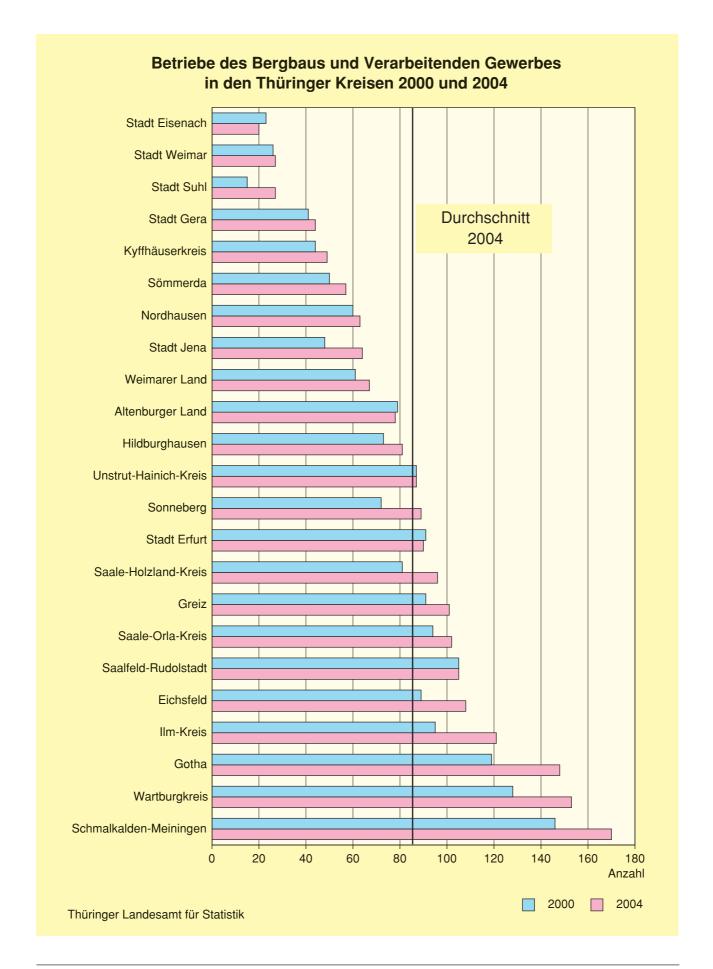


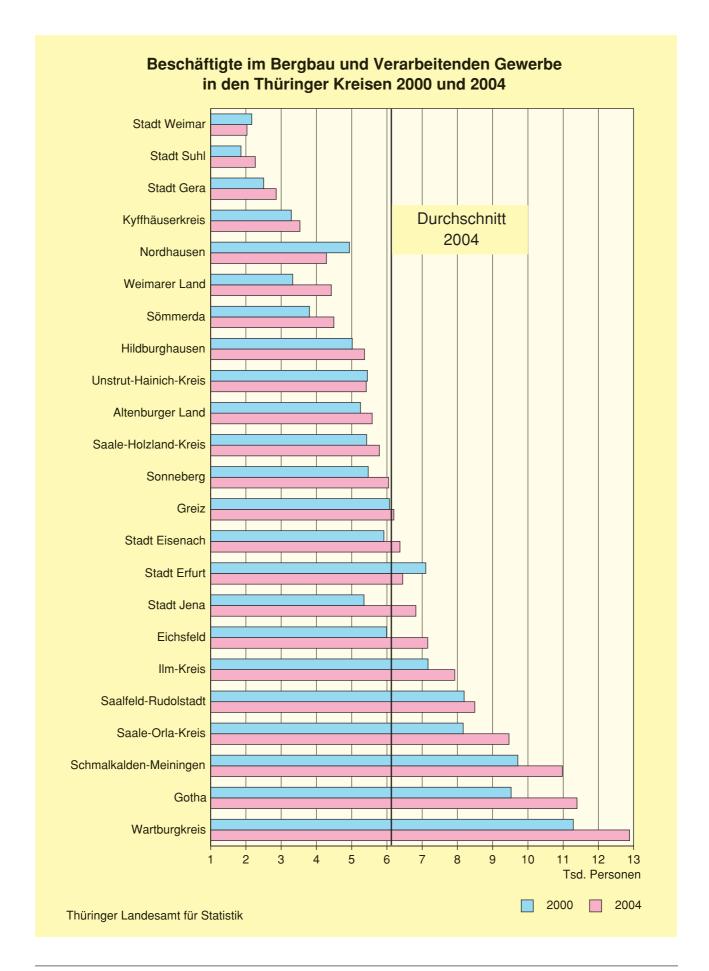


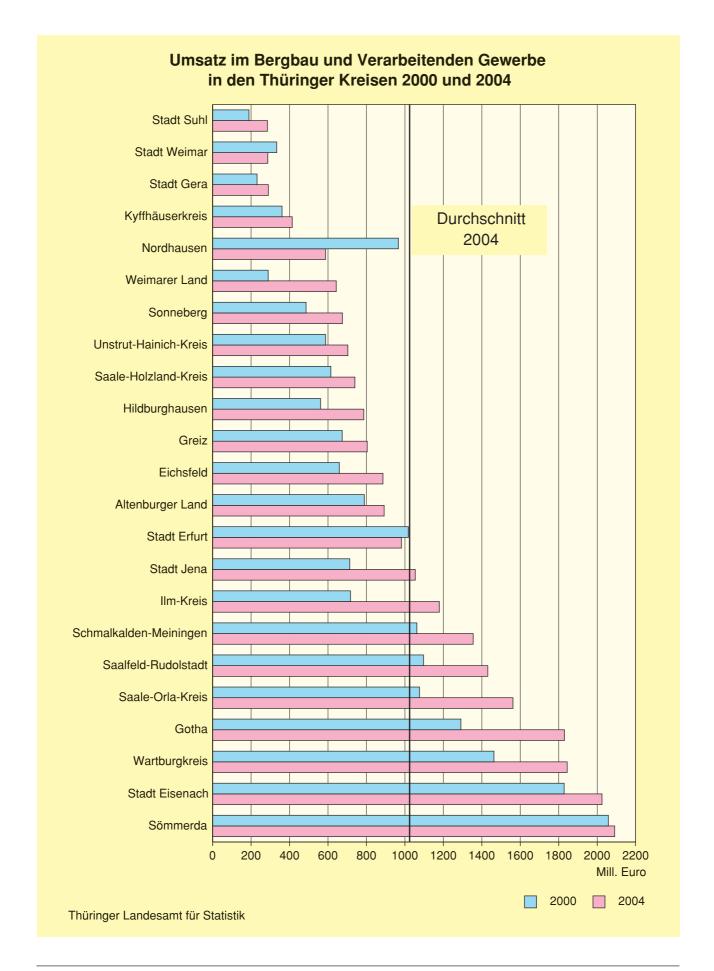
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

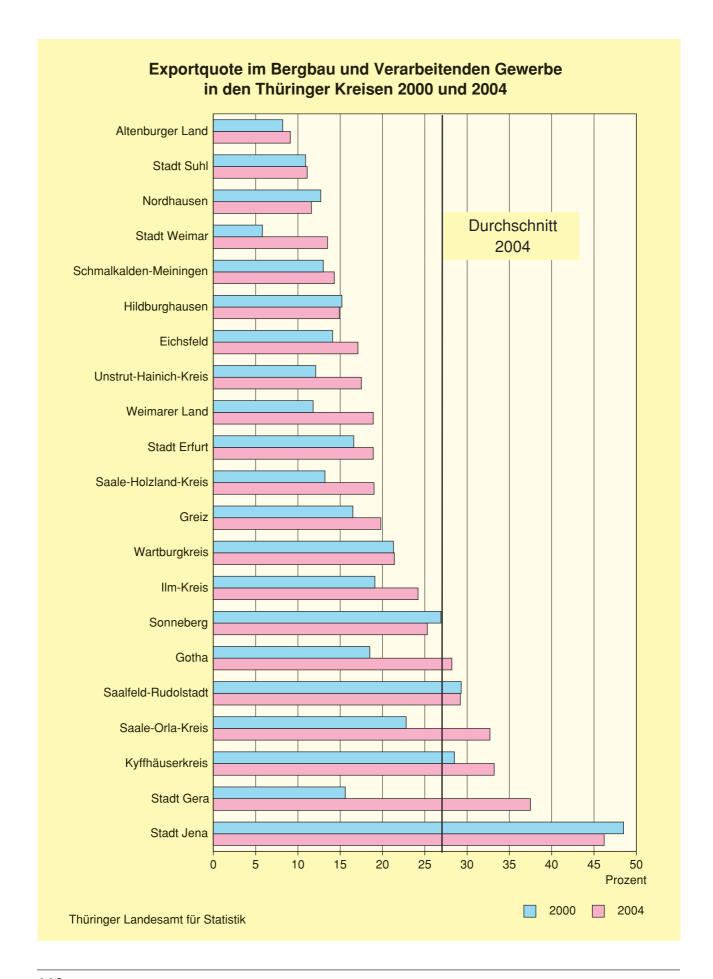


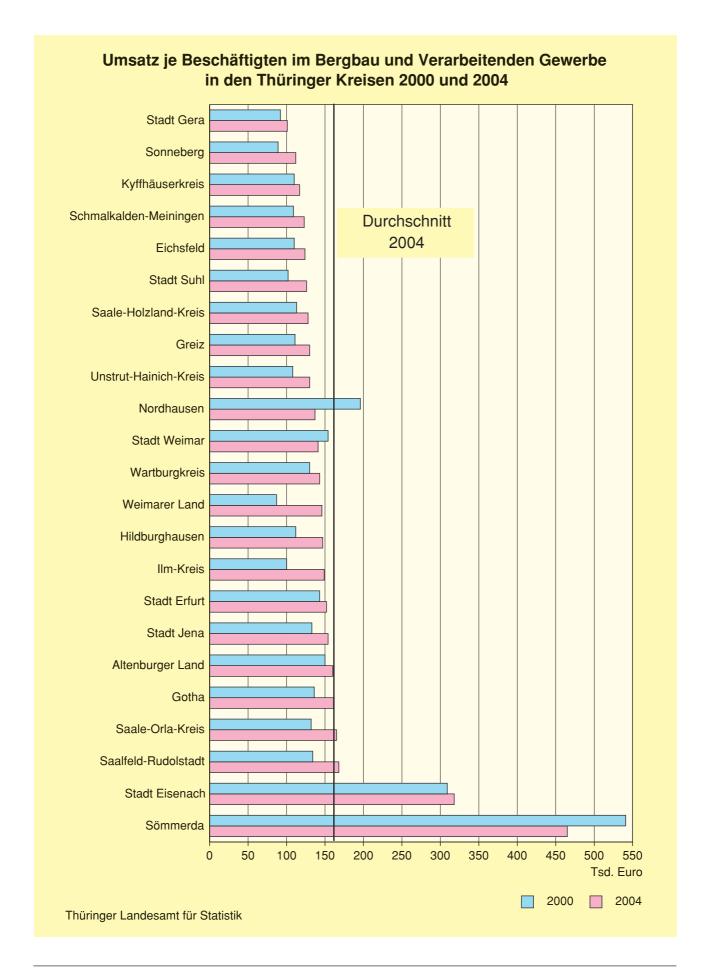


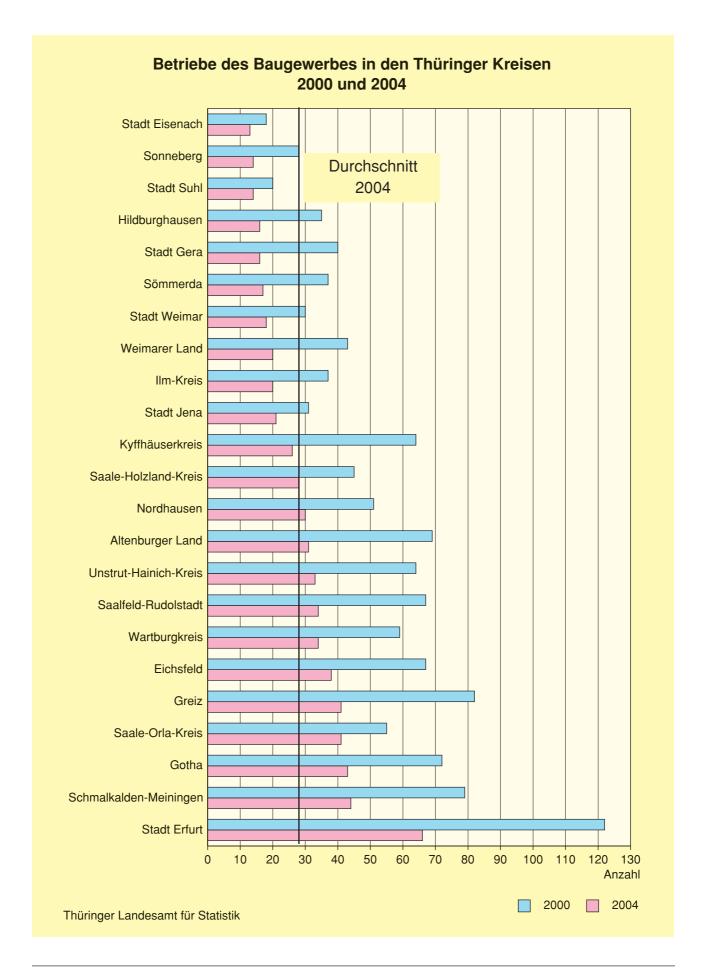


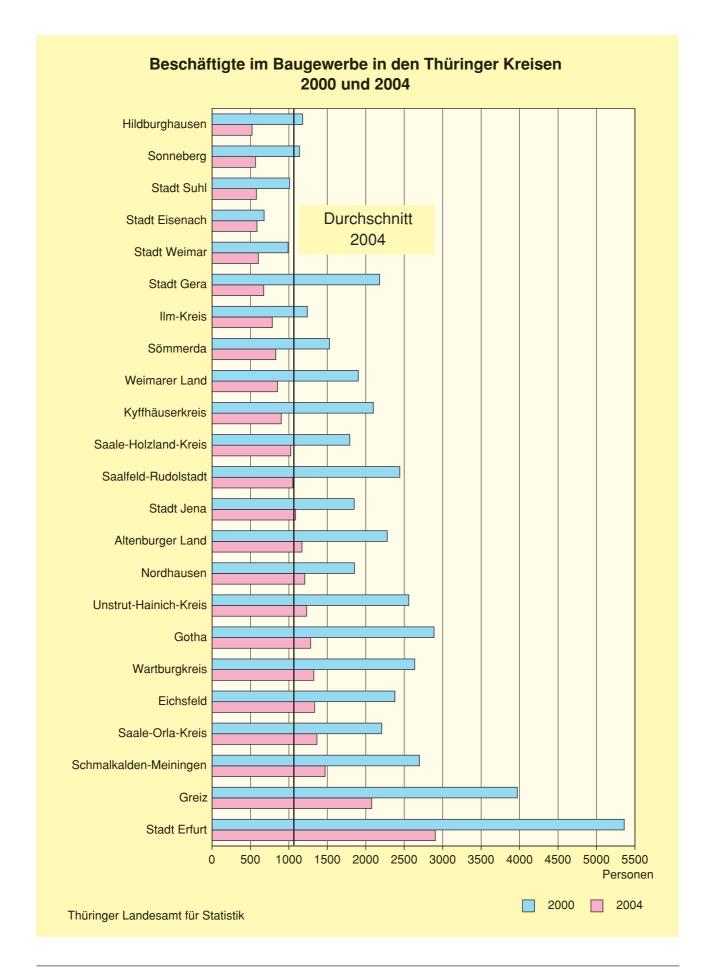


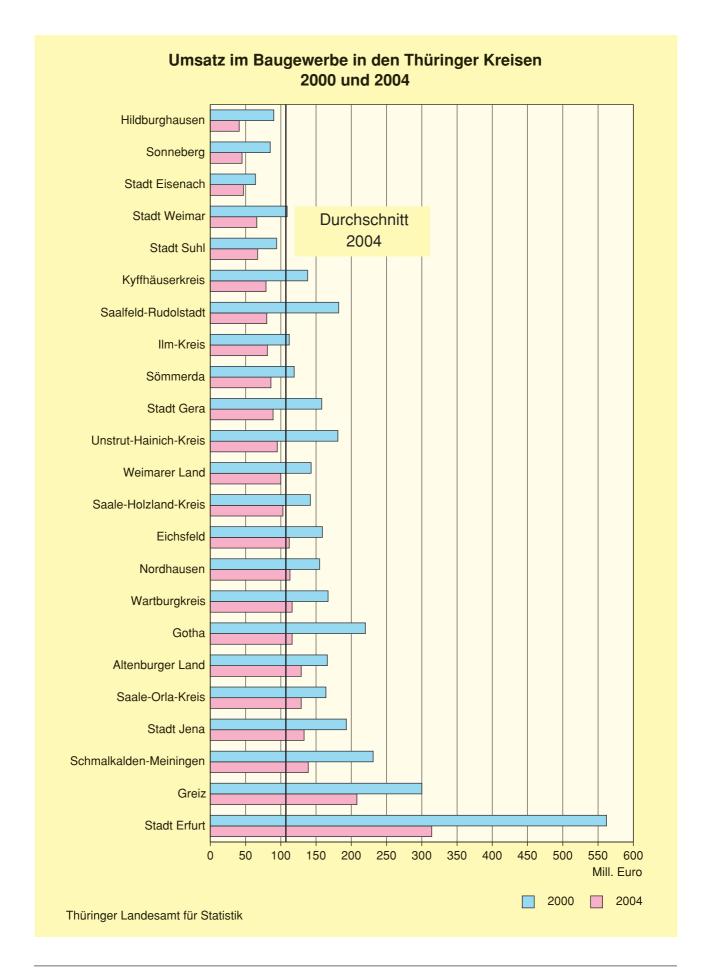




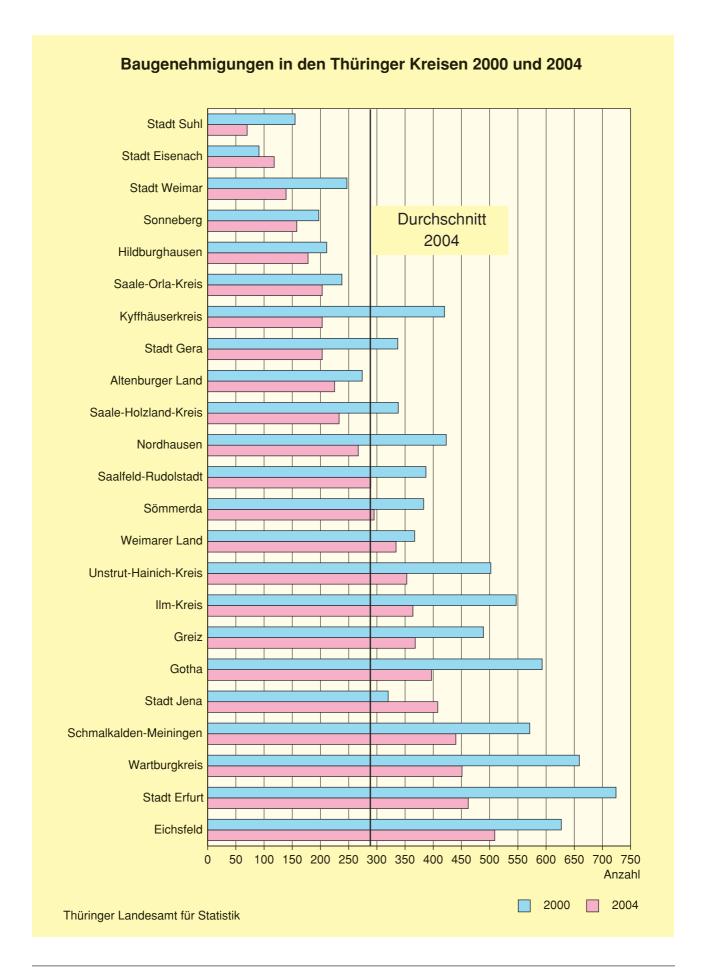


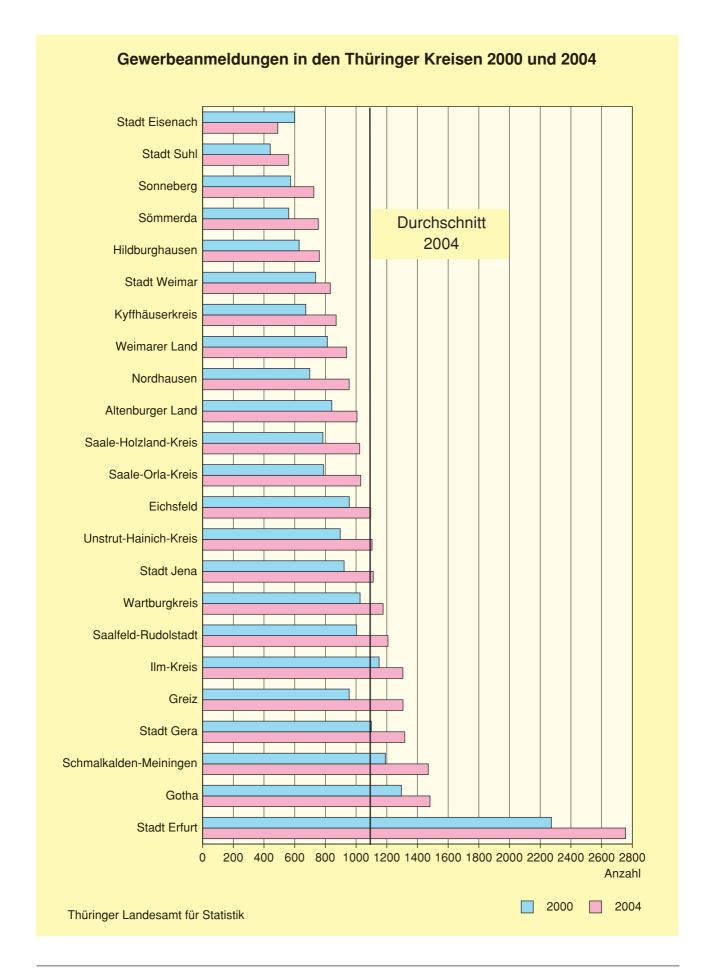


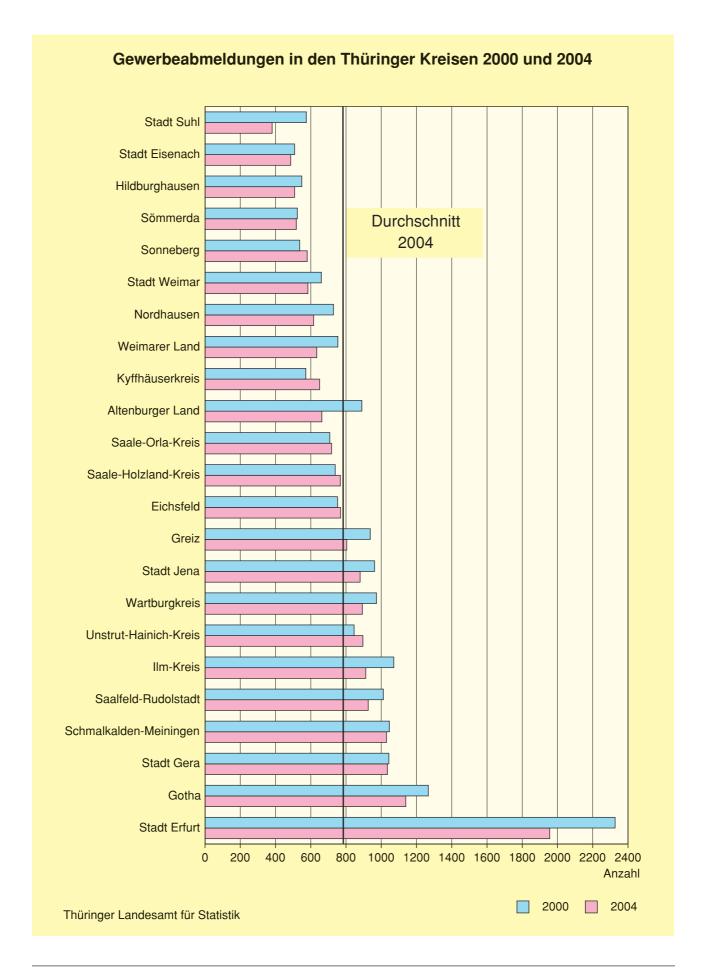




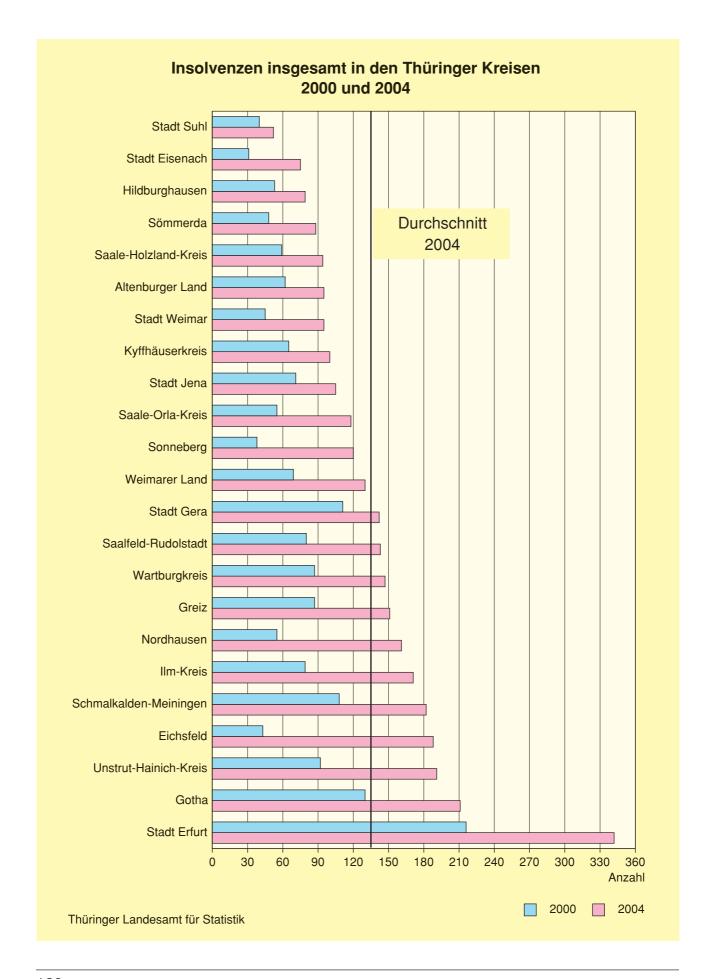




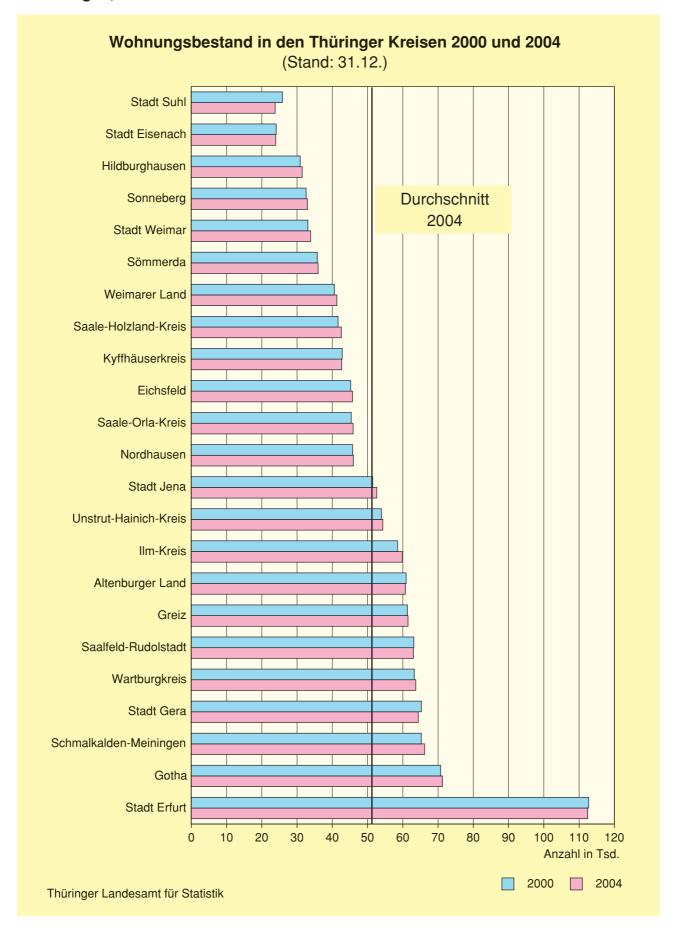


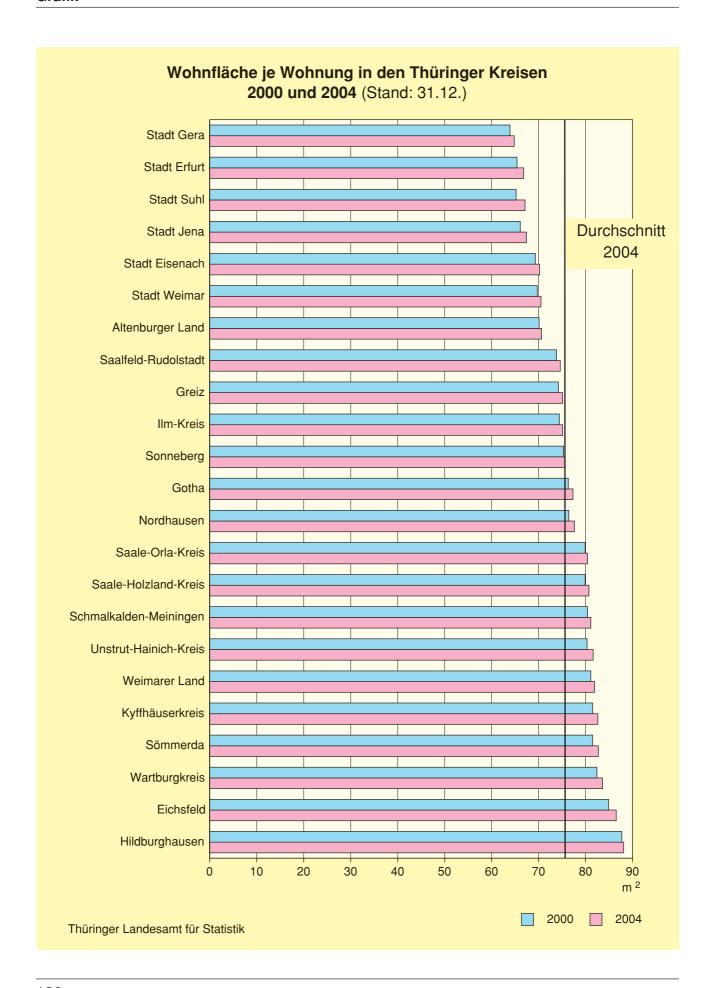


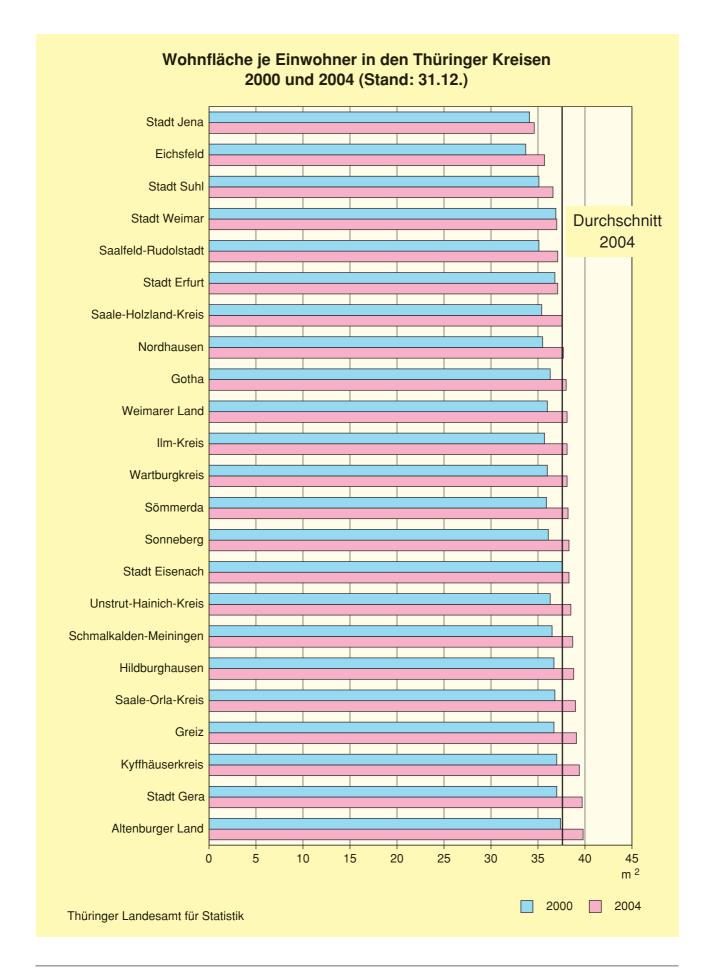


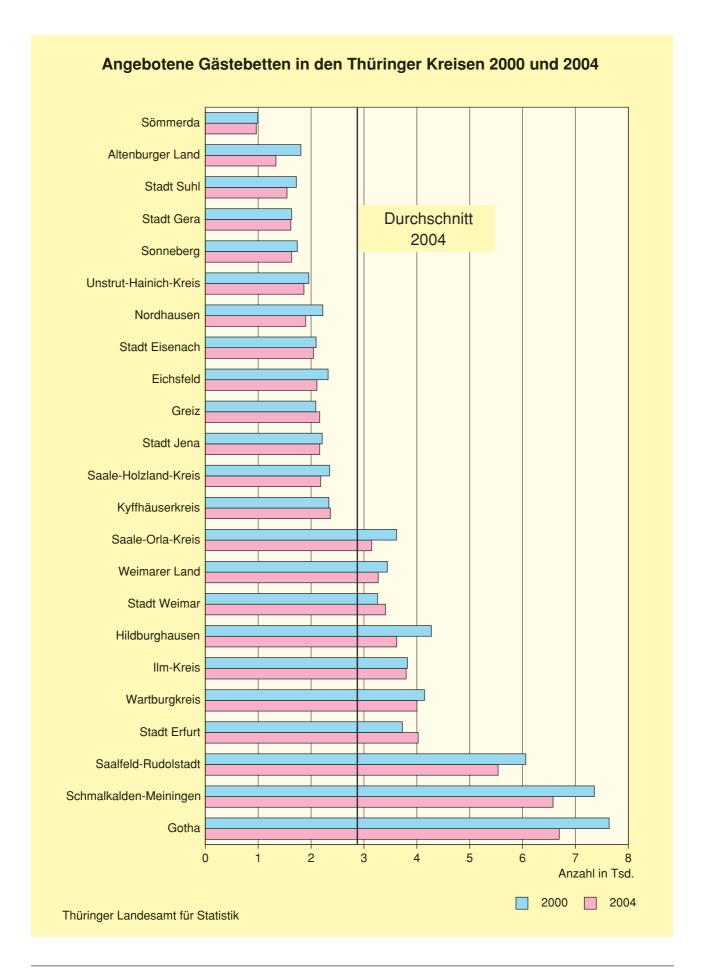


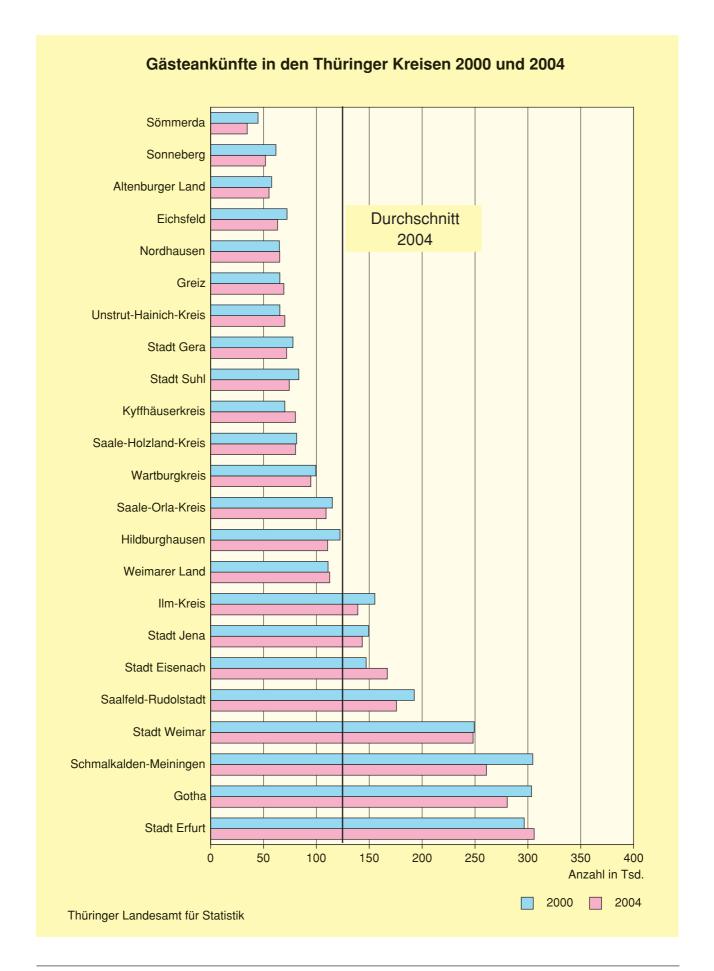
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

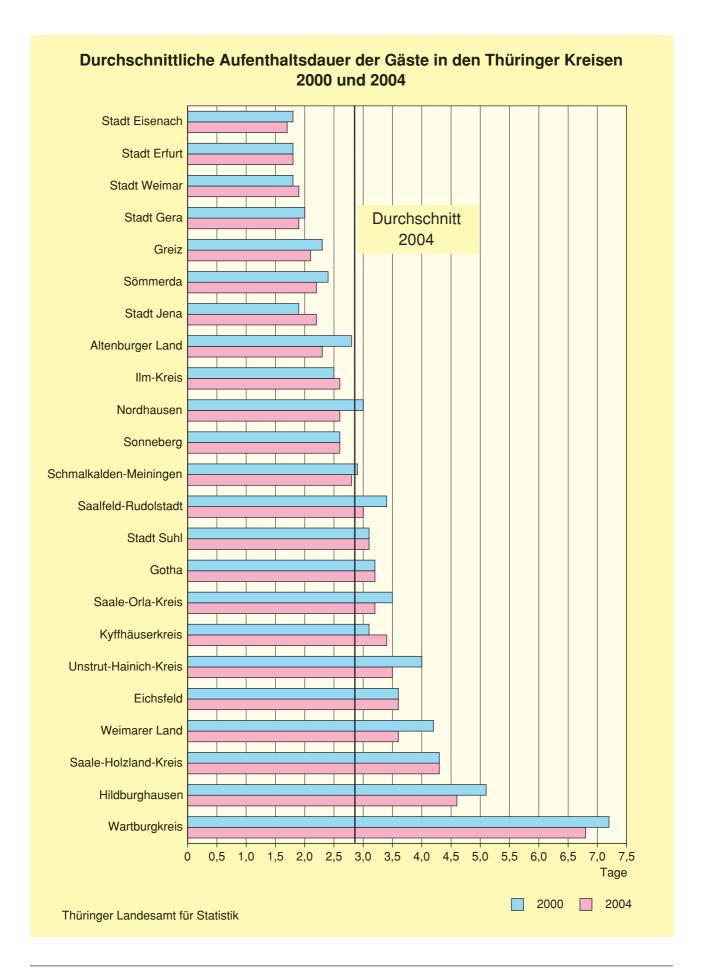


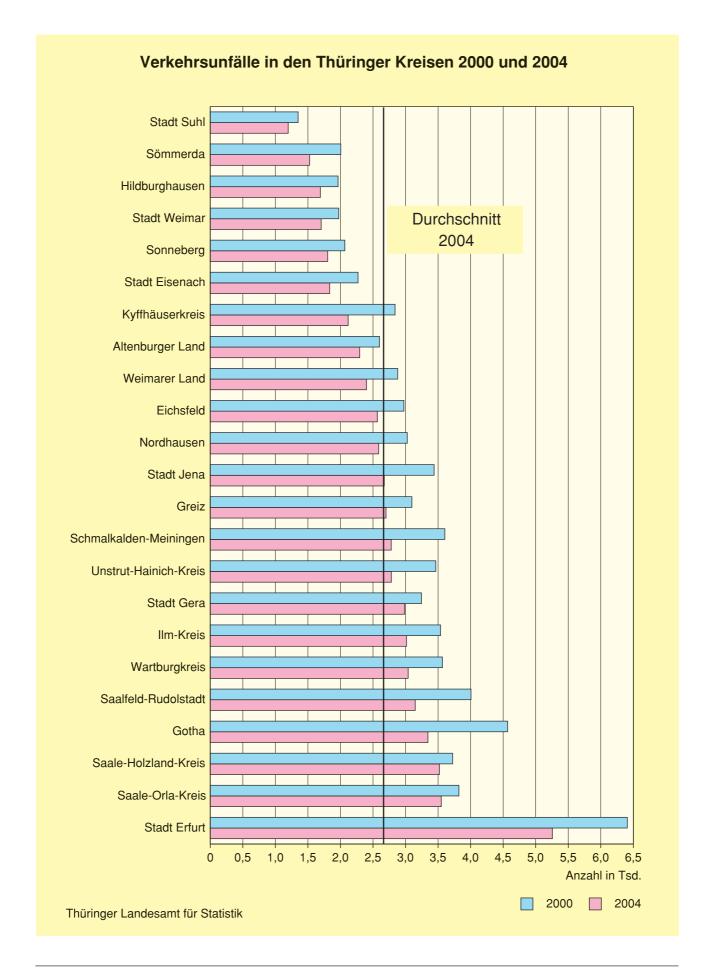


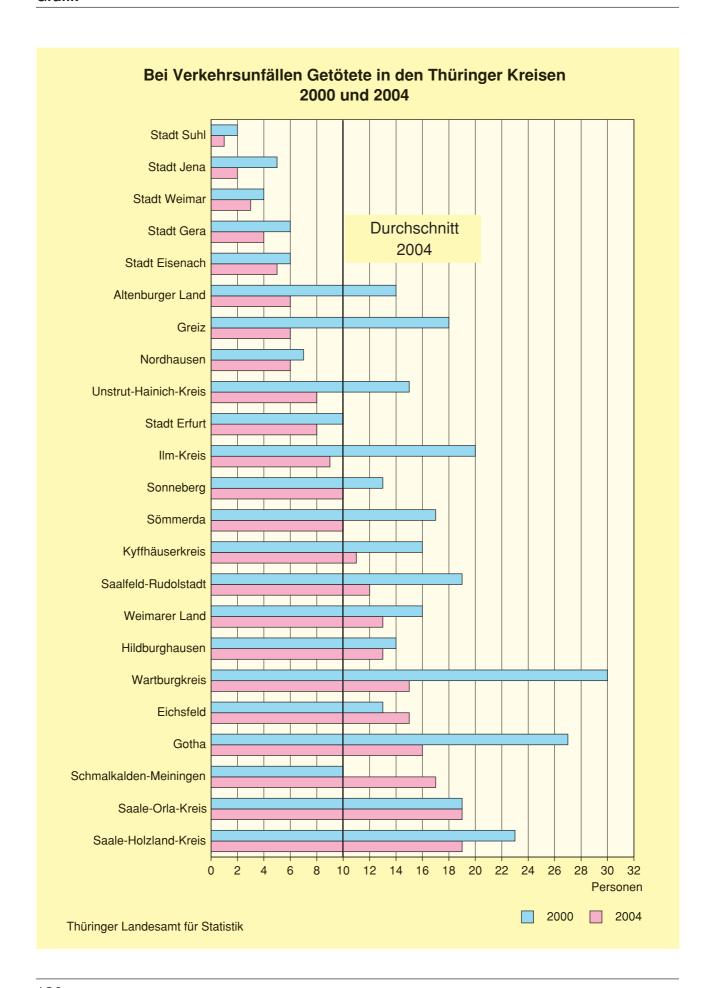


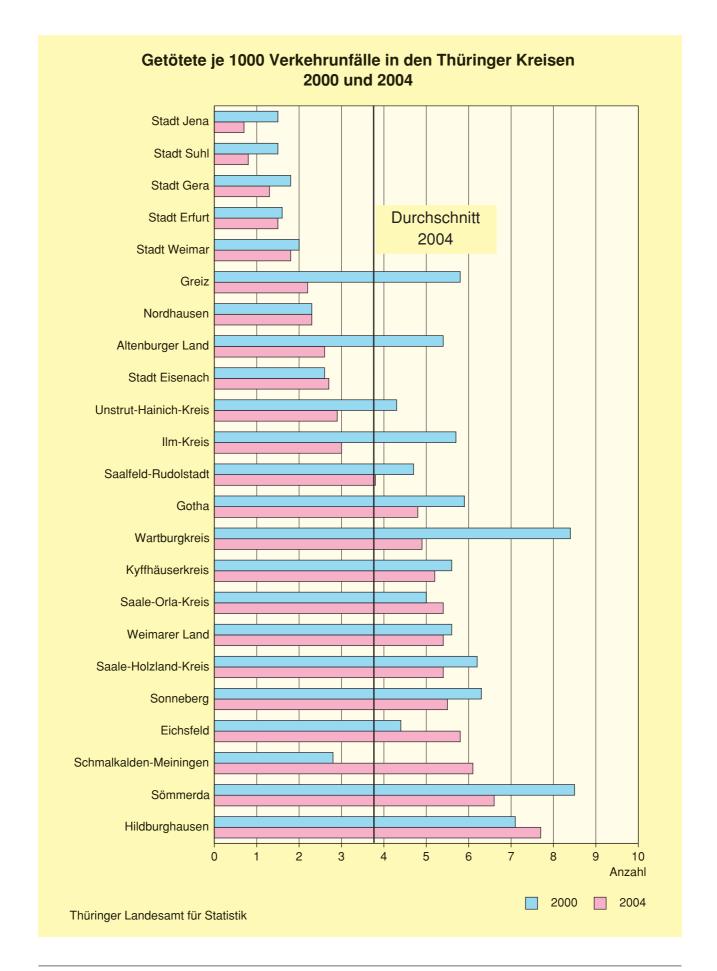




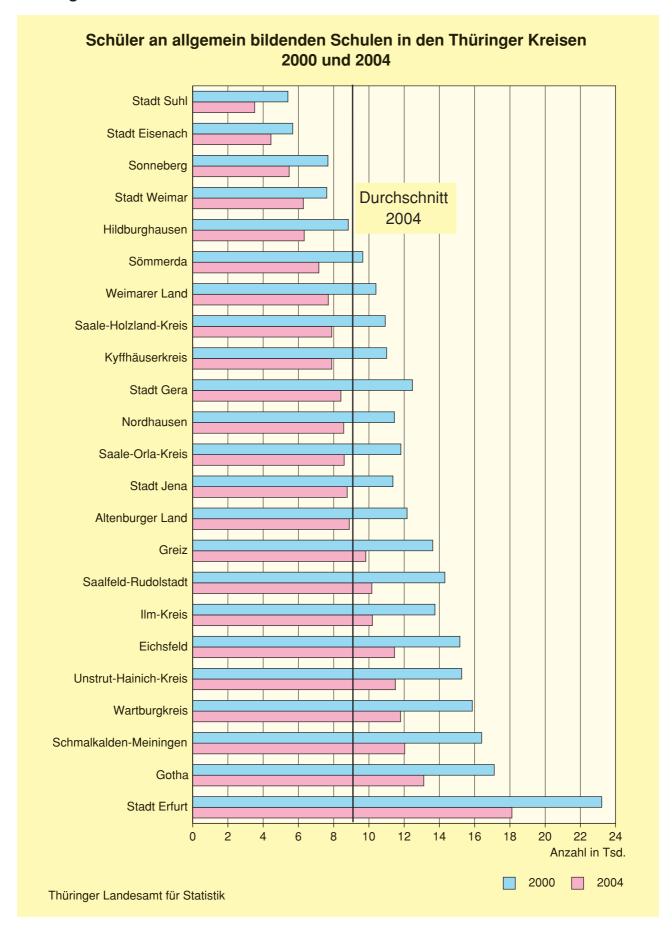




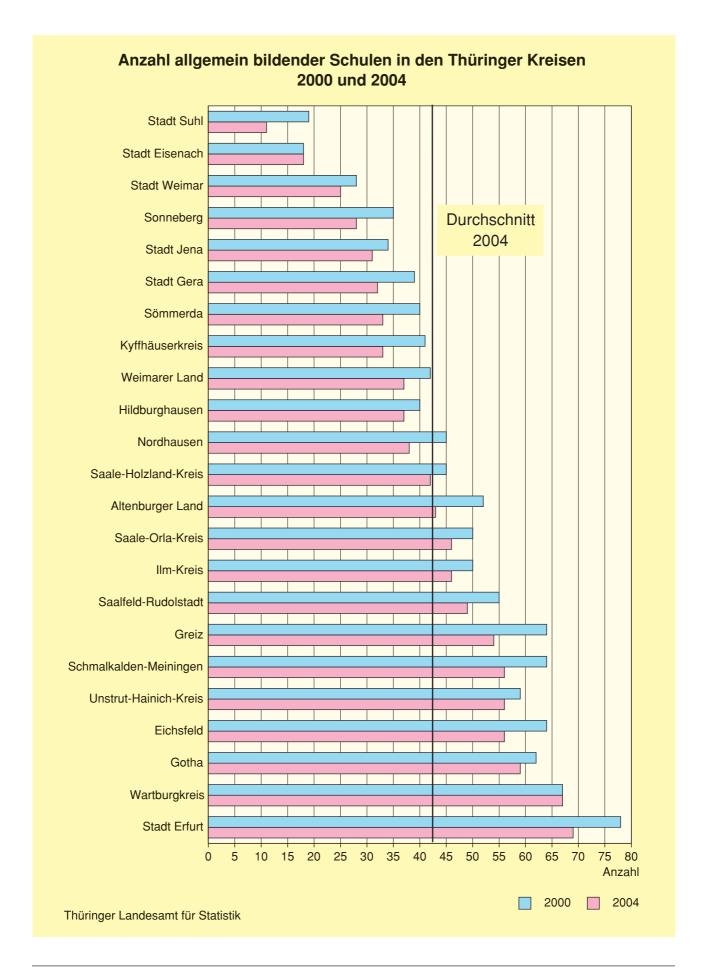


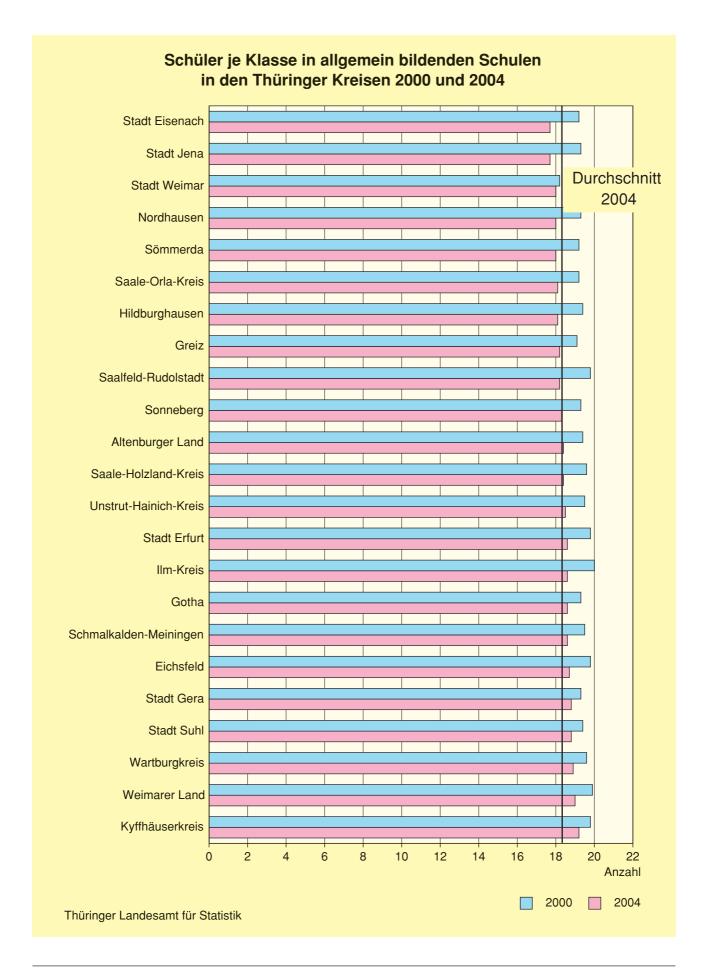


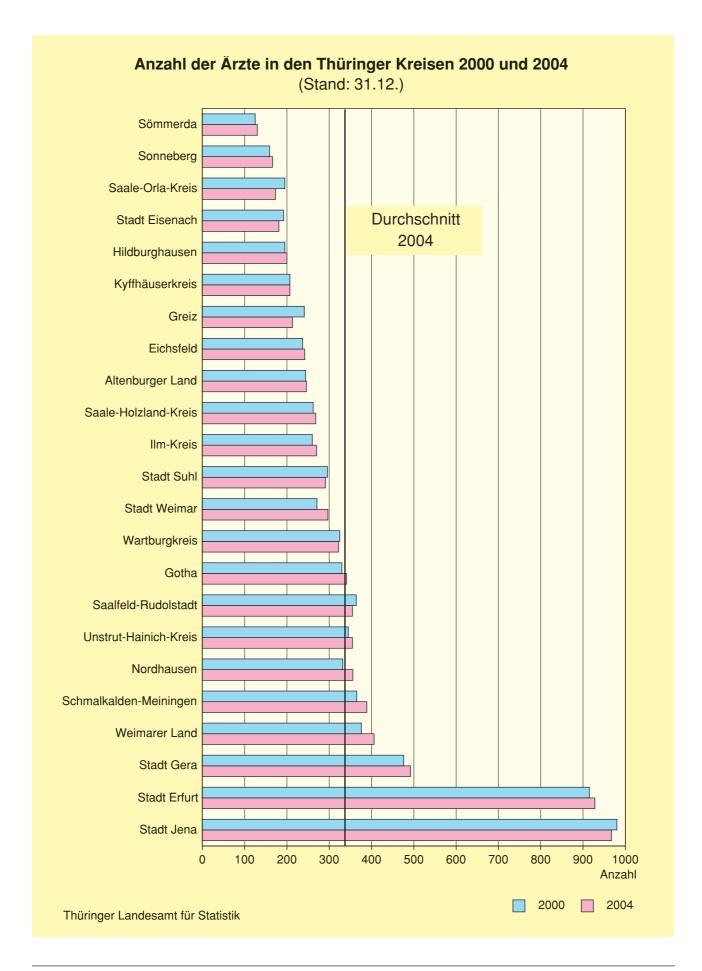
Bildung und Gesundheitswesen

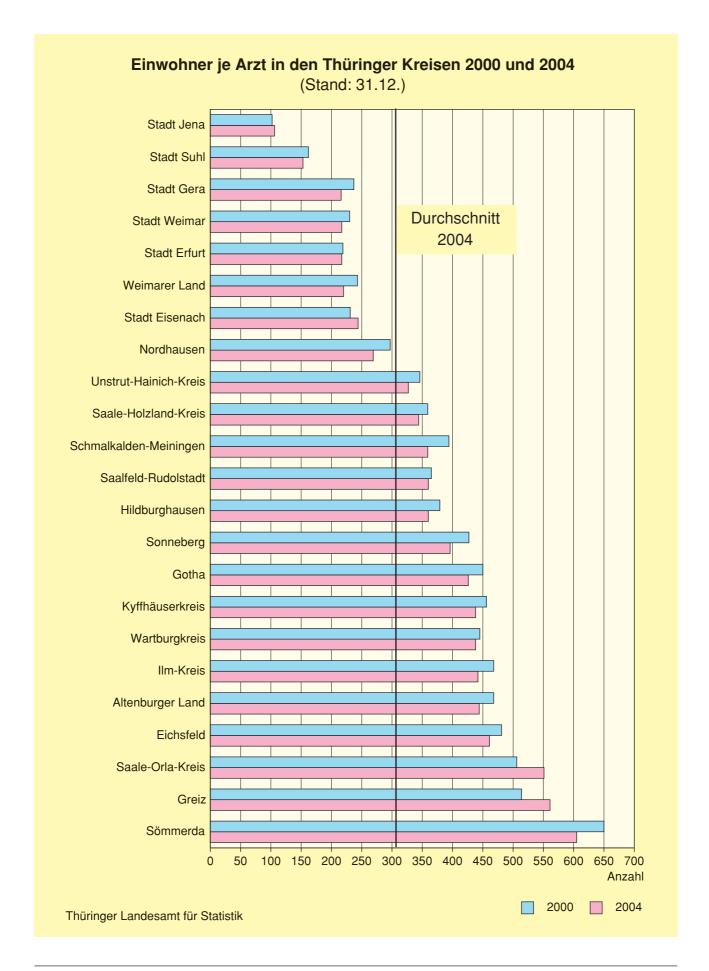


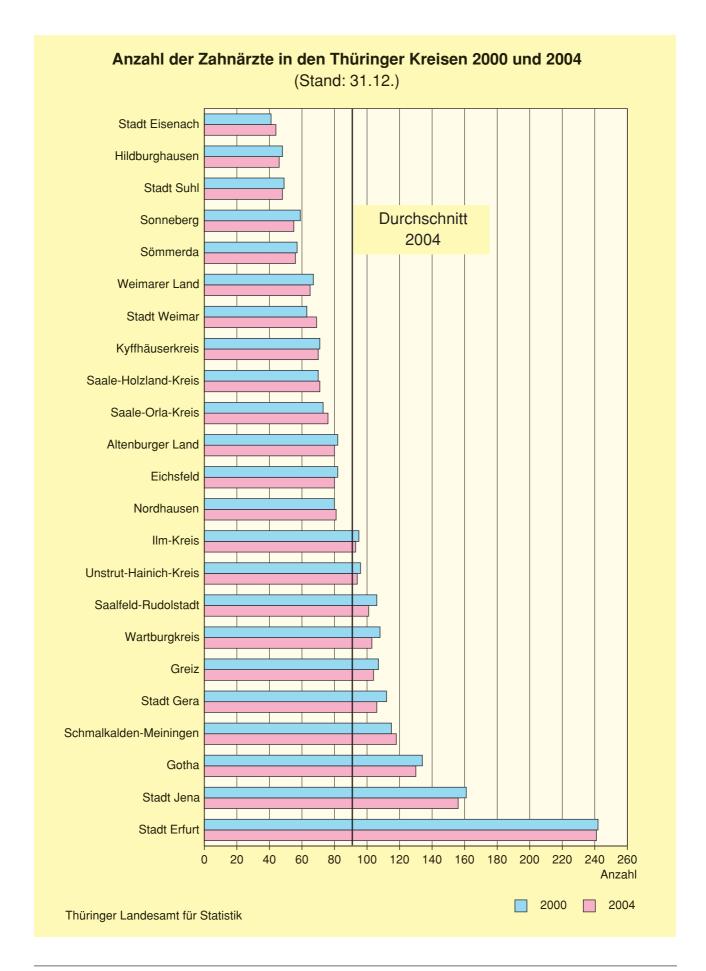


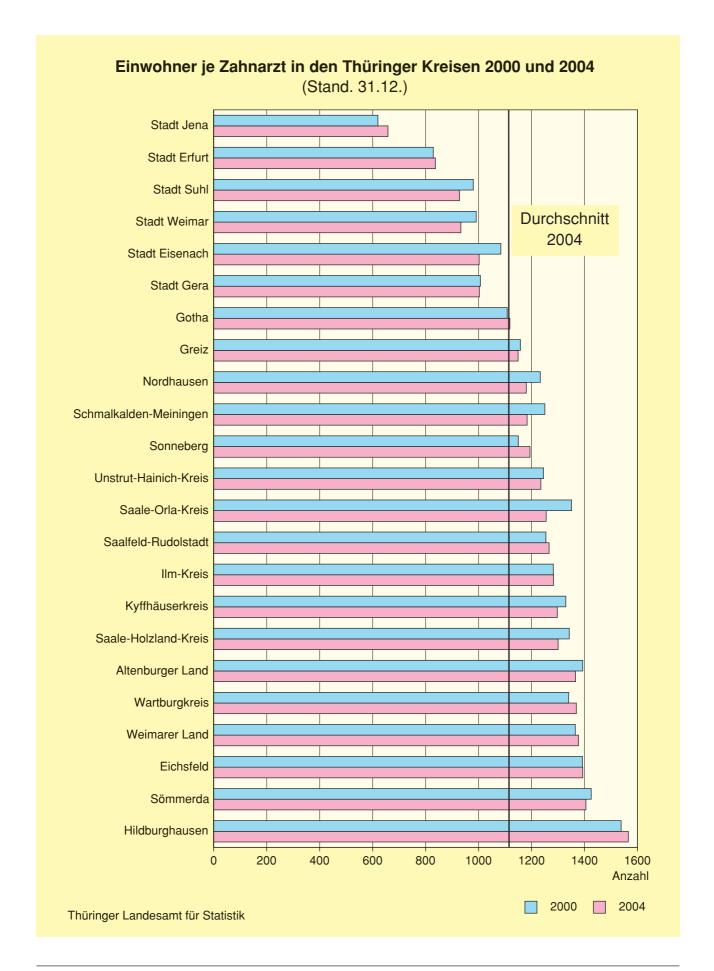




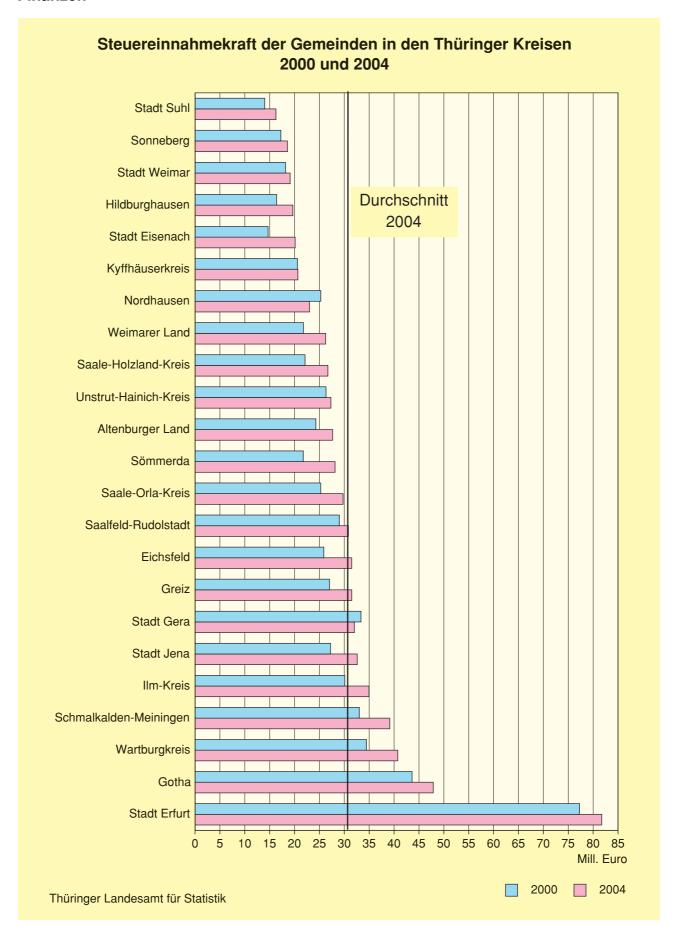




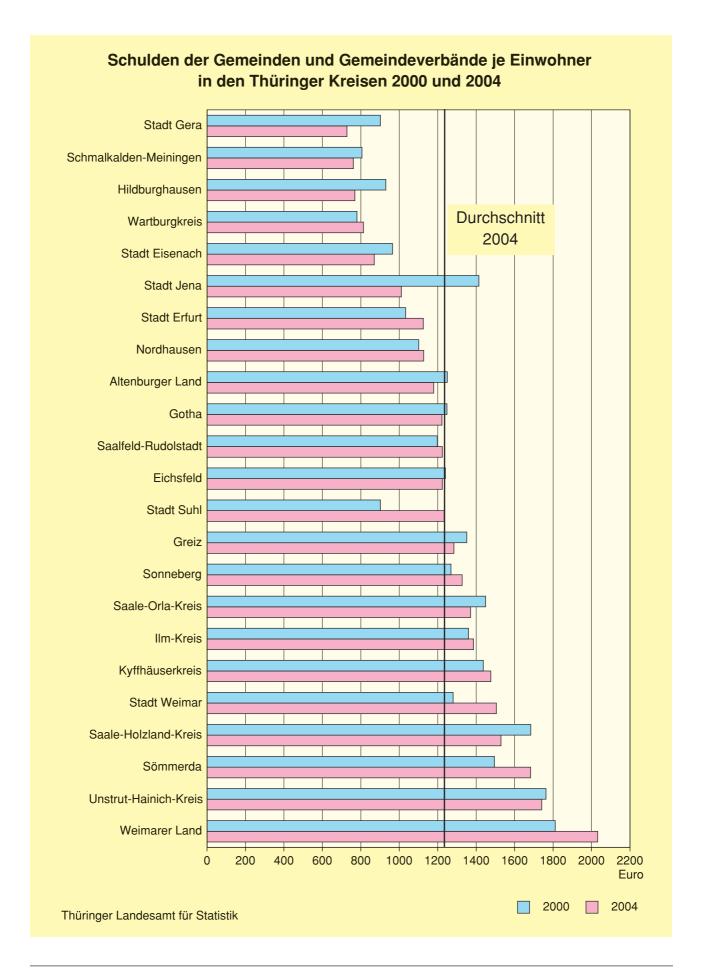




Finanzen







Tabellen - Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche 1) (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12. 2000	31.12. 2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Nordhausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Wartburgkreis	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Kyffhäuserkreis	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Gotha	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Sömmerda	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Ilm-Kreis	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Weimarer Land	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sonneberg	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Greiz	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Altenburger Land	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	16 172	16 172	0,0	100,0	100,0	x	x

¹⁾ Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte 1) (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12. 2000	31.12. 2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	745	752	0,9	Х	Х	2	3
Stadt Gera	743	692	- 6,9	X	X	3	4
Stadt Jena	874	895	2,4	X	X	1	1
Stadt Suhl	468	425	- 9,2	X	X	5	5
Stadt Weimar	741	766	3,4	X	X	4	2
Stadt Eisenach	428	423	- 1,2	Х	Х	6	6
Eichsfeld	121	118	- 2,5	Х	Х	15	14
Nordhausen	139	133	- 4,3	X	X	12	12
Wartburgkreis	111	107	- 3,6	X	X	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	123	118	- 4,1	X	X	14	14
Kyffhäuserkreis	91	86	- 5,5	X	X	21	21
Schmalkalden-Meiningen	119	115	- 3,4	X	X	16	16
Gotha	159	155	- 2,5	X	X	8	8
Sömmerda	101	97	- 4,0	X	X	20	20
Hildburghausen	79	76	- 3,8	X	X	23	23
Ilm-Kreis	144	140	- 2,8	X	X	11	10
Weimarer Land	114	111	- 2,6	X	X	18	18
Sonneberg	157	150	- 4,5	X	X	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	128	122	- 4,7	X	X	13	13
Saale-Holzland-Kreis	115	112	- 2,6	X	X	17	17
Saale-Orla-Kreis	86	82	- 4,7	X	X	22	22
Greiz	147	140	- 4,8	X	X	10	10
Altenburger Land	201	190	- 5,5	Х	Х	7	7
Thüringen	150	146	- 2,7	X	X	X	X

¹⁾ berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12. 2000	31.12. 2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posit	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	200 564	202 450	0,9	8,2	8,6	1	1
Stadt Gera	112 835	105 153	- 6,8	4,6	4,5	11	11
Stadt Jena	99 893	102 442	2,6	4,1	4,3	12	12
Stadt Suhl	48 025	43 652	- 9,1	2,0	1,9	22	23
Stadt Weimar	62 425	64 491	3,3	2,6	2,7	21	21
Stadt Eisenach	44 442	43 915	- 1,2	1,8	1,9	23	22
Eichsfeld	114 109	110 843	- 2,9	4,7	4,7	10	9
Nordhausen	98 609	94 519	- 4,1	4,1	4,0	13	13
Wartburgkreis	144 677	139 805	- 3,4	6,0	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	119 504	115 100	- 3,7	4,9	4,9	8	8
Kyffhäuserkreis	94 343	89 517	- 5,1	3,9	3,8	15	16
Schmalkalden-Meiningen	143 702	138 642	- 3,5	5,9	5,9	4	4
Gotha	148 527	144 833	- 2,5	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	81 204	77 831	- 4,2	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	73 839	71 521	- 3,1	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	121 806	118 112	- 3,0	5,0	5,0	7	6
Weimarer Land	91 443	88 862	- 2,8	3,8	3,8	17	17
Sonneberg	67 833	64 983	- 4,2	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	132 885	126 692	- 4,7	5,5	5,4	5	5
Saale-Holzland-Kreis	93 929	91 470	- 2,6	3,9	3,9	16	15
Saale-Orla-Kreis	98 592	94 501	- 4,1	4,1	4,0	14	14
Greiz	123 869	118 053	- 4,7	5,1	5,0	6	7
Altenburger Land	114 200	107 893	- 5,5	4,7	4,6	9	10
Thüringen	2 431 255	2 355 280	- 3,1	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posit	ion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	2,3	3,1	X	10,8	13,1	3	4
Stadt Gera	1,2	1,4	X	3,3	3,1	16	17
Stadt Jena	4,9	5,2	X	11,6	11,1	1	1
Stadt Suhl	2,3	2,4	X	2,5	2,2	3	7
Stadt Weimar	2,3	3,2	X	3,4	4,3	3	3
Stadt Eisenach	2,8	3,4	X	3,0	3,2	2	2
Eichsfeld	1,2	1,2	X	3,1	2,8	16	21
Nordhausen	2,1	2,3	X	4,9	4,6	9	8
	1,2	1,4	X	4,1	4,0	16	17
Wartburgkreis Unstrut-Hainich-Kreis	2,2	2,1	X	6,0	5,2	7	9
	1,4	1,7	X	3,1	3,2	14	12
Kyffhäuserkreis	1,1	1,3	X	3,8	3,8	20	19
Schmalkalden-Meiningen Gotha	1,5	1,7	X	5,2	5,1	12	12
Sömmerda	0,6	0,8	X	1,2	1,2	23	23
	1,6	1,8	X	2,7	2,8	11	11
Hildburghausen Ilm-Kreis	2,3	2,8	X	6,5	6,9	3	5
Weimarer Land	1,1	1,3	X	2,4	2,4	20	19
Sonneberg	2,2	2,5	X	3,4	3,3	7	6
Saalfeld-Rudolstadt	1,9	2,1	X	5,8	5,6	10	9
Saale-Holzland-Kreis	1,4	1,5	X	3,1	2,9	14	14
	1,2	1,5	X	2,9	2,9	16	14
Saale-Orla-Kreis Greiz	1,5	1,5	X	4,3	3,7	12	14
Altenburger Land	1,1	1,2	X	2,8	2,7	20	21
Thüringen	1,8	2,0	x	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	1 707	1 763	3,3	9,7	10,2	1	1
Stadt Gera	751	696	- 7,3	4,3	4,0	11	12
Stadt Jena	730	930	27,4	4,2	5,4	12	6
Stadt Suhl	293	253	- 13,7	1,7	1,5	23	23
Stadt Weimar	562	553	- 1,6	3,2	3,2	19	19
Stadt Eisenach	341	354	3,8	1,9	2,0	22	22
Eichsfeld	959	971	1,3	5,5	5,6	5	5
Nordhausen	660	640	- 3,0	3,8	3,7	17	15
Wartburgkreis	1 092	1 013	- 7,2	6,2	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	902	900	- 0,2	5,1	5,2	6	7
Kyffhäuserkreis	664	604	- 9,0	3,8	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	967	975	0,8	5,5	5,6	4	4
Gotha	1 125	1 096	- 2,6	6,4	6,3	2	2
Sömmerda	585	574	- 1,9	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	503	532	5,8	2,9	3,1	20	20
Ilm-Kreis	807	772	- 4,3	4,6	4,5	8	9
Weimarer Land	678	664	- 2,1	3,9	3,8	15	13
Sonneberg	436	421	- 3,4	2,5	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	875	859	- 1,8	5,0	5,0	7	8
Saale-Holzland-Kreis	688	645	- 6,3	3,9	3,7	14	14
Saale-Orla-Kreis	697	633	- 9,2	4,0	3,7	13	16
Greiz	786	742	- 5,6	4,5	4,3	9	10
Altenburger Land	769	720	- 6,4	4,4	4,2	10	11
Thüringen	17 577	17 310	- 1,5	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	8,5	8,7	2,4	Х	Х	2	2
Stadt Gera	6,6	6,6	0,0	X	X	18	18
Stadt Jena	7,3	9,1	24,7	Х	X	10	1
Stadt Suhl	6,0	5,7	- 5,0	X	X	23	23
Stadt Weimar	9,0	8,6	- 4,4	X	X	1	4
Stadt Eisenach	7,7	8,0	3,9	Х	Χ	4	5
Eichsfeld	8,4	8,7	3,6	Х	Х	3	2
Nordhausen	6,7	6,7	0,0	Х	X	15	14
Wartburgkreis	7,5	7,2	- 4,0	Х	X	5	11
Unstrut-Hainich-Kreis	7,5	7,8	4,0	X	X	5	6
Kyffhäuserkreis	7,0	6,7	- 4,3	X	X	12	14
Schmalkalden-Meiningen	6,7	7,0	4,5	X	X	15	12
Gotha	7,5	7,6	1,3	X	X	5	7
Sömmerda	7,2	7,3	1,4	X	X	11	10
Hildburghausen	6,8	7,4	8,8	X	X	14	8
Ilm-Kreis	6,6	6,5	- 1,5	Х	X	18	20
Weimarer Land	7,4	7,4	0,0	Х	X	8	8
Sonneberg	6,4	6,4	0,0	X	X	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	6,6	6,7	1,5	X	X	18	14
Saale-Holzland-Kreis	7,4	7,0	- 5,4	X	X	8	12
Saale-Orla-Kreis	7,0	6,7	- 4,3	X	X	12	14
Greiz	6,3	6,2	- 1,6	X	X	22	22
Altenburger Land	6,7	6,6	- 1,5	Х	Χ	15	18
Thüringen	7,2	7,3	1,4	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	2 050	1 988	- 3,0	7,9	7,8	1	1
Stadt Gera	1 203	1 245	3,5	4,6	4,9	10	9
Stadt Jena	891	915	2,7	3,4	3,6	16	15
Stadt Suhl	477	455	- 4,6	1,8	1,8	23	23
Stadt Weimar	673	632	- 6,1	2,6	2,5	21	21
Stadt Eisenach	545	538	- 1,3	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 010	1 013	0,3	3,9	4,0	14	12
Nordhausen	1 065	1 123	5,4	4,1	4,4	13	11
Wartburgkreis	1 508	1 532	1,6	5,8	6,0	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 255	1 289	2,7	4,8	5,1	9	8
Kyffhäuserkreis	1 089	983	- 9,7	4,2	3,9	11	14
Schmalkalden-Meiningen	1 593	1 592	- 0,1	6,1	6,3	3	2
Gotha	1 715	1 556	- 9,3	6,6	6,1	2	3
Sömmerda	812	806	- 0,7	3,1	3,2	19	18
Hildburghausen	785	746	- 5,0	3,0	2,9	20	19
Ilm-Kreis	1 311	1 317	0,5	5,0	5,2	8	7
Weimarer Land	880	885	0,6	3,4	3,5	17	16
Sonneberg	865	745	- 13,9	3,3	2,9	18	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 548	1 465	- 5,4	5,9	5,8	4	5
Saale-Holzland-Kreis	938	878	- 6,4	3,6	3,5	15	17
Saale-Orla-Kreis	1 068	1 008	- 5,6	4,1	4,0	12	13
Greiz	1 464	1 381	- 5,7	5,6	5,5	6	6
Altenburger Land	1 336	1 233	- 7,7	5,1	4,9	7	10
Thüringen	26 081	25 325	- 2,9	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posit	tion
Land	2000	2001	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	10,2	9,8	- 3,9	Х	Х	17	19
Stadt Gera	10,6	11,8	11,3	Х	X	13	2
Stadt Jena	8,9	9,0	1,1	Х	X	22	23
Stadt Suhl	9,8	10,3	5,1	Х	X	20	16
Stadt Weimar	10,8	9,8	- 9,3	Х	X	9	19
Stadt Eisenach	12,3	12,2	- 0,8	Χ	Χ	2	1
Eichsfeld	8,8	9,1	3,4	Х	Х	23	22
Nordhausen	10,8	11,8	9,3	X	X	9	2
Wartburgkreis	10,4	10,9	4,8	X	X	15	11
Unstrut-Hainich-Kreis	10,4	11,1	6,7	Х	X	15	9
Kyffhäuserkreis	11,5	10,9	- 5,2	Х	X	6	11
Schmalkalden-Meiningen	11,1	11,4	2,7	X	X	8	6
Gotha	11,5	10,7	- 7,0	X	X	6	13
Sömmerda	10,0	10,3	3,0	X	X	18	16
Hildburghausen	10,6	10,4	- 1,9	X	X	13	15
Ilm-Kreis	10,7	11,1	3,7	X	X	12	9
Weimarer Land	9,6	9,9	3,1	X	X	21	18
Sonneberg	12,7	11,4	- 10,2	X	X	1	6
Saalfeld-Rudolstadt	11,6	11,5	- 0,9	X	X	4	5
Saale-Holzland-Kreis	10,0	9,5	- 5,0	X	X	18	21
Saale-Orla-Kreis	10,8	10,6	- 1,9	X	X	9	14
Greiz	11,8	11,6	- 1,7	X	X	3	4
Altenburger Land	11,6	11,4	- 1,7	X	Х	4	6
Thüringen	10,7	10,7	0,0	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	- 343	- 225	X	Х	Х	10	8
Stadt Gera	- 452	- 549	X	X	X	17	20
Stadt Jena	- 161	15	X	X	X	3	1
Stadt Suhl	- 184	- 202	X	X	X	4	5
Stadt Weimar	- 111	- 79	X	X	X	2	3
Stadt Eisenach	- 204	- 184	Χ	Χ	X	6	4
Eichsfeld	- 51	- 42	Χ	Х	Χ	1	2
Nordhausen	- 405	- 483	X	X	X	13	16
Wartburgkreis	- 416	- 519	X	X	X	14	18
Unstrut-Hainich-Kreis	- 353	- 389	X	X	X	11	14
Kyffhäuserkreis	- 425	- 379	X	X	X	15	13
Schmalkalden-Meiningen	- 626	- 617	X	X	X	21	22
Gotha	- 590	- 460	X	X	X	20	15
Sömmerda	- 227	- 232	X	X	X	7	9
Hildburghausen	- 282	- 214	X	X	X	9	6
Ilm-Kreis	- 504	- 545	X	X	X	18	19
Weimarer Land	- 202	- 221	X	X	X	5	7
Sonneberg	- 429	- 324	X	X	X	16	11
Saalfeld-Rudolstadt	- 673	- 606	X	X	X	22	21
Saale-Holzland-Kreis	- 250	- 233	X	X	X	8	10
Saale-Orla-Kreis	- 371	- 375	X	X	X	12	12
Greiz	- 678	- 639	X	X	X	23	23
Altenburger Land	- 567	- 513	X	Х	X	19	17
Thüringen	- 8 504	- 8 015	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	7 105	8 689	22,3	10,9	13,6	1	1
Stadt Gera	3 068	3 063	- 0,2	4,7	4,8	9	7
Stadt Jena	6 365	5 755	- 9,6	9,8	9,0	2	2
Stadt Suhl	1 503	1 321	- 12,1	2,3	2,1	21	22
Stadt Weimar	3 252	3 540	8,9	5,0	5,5	7	3
Stadt Eisenach	1 974	1 837	- 6,9	3,0	2,9	15	17
Eichsfeld	1 702	1 763	3,6	2,6	2,8	20	19
Nordhausen	2 004	2 049	2,2	3,1	3,2	14	14
Wartburgkreis	3 221	2 987	- 7,3	5,0	4,7	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	3 408	2 256	- 33,8	5,2	3,5	4	13
Kyffhäuserkreis	1 913	1 641	- 14,2	2,9	2,6	16	20
Schmalkalden-Meiningen	3 354	3 035	- 9,5	5,2	4,8	5	8
Gotha	3 501	3 321	- 5,1	5,4	5,2	3	5
Sömmerda	1 903	1 929	1,4	2,9	3,0	17	15
Hildburghausen	1 371	1 499	9,3	2,1	2,3	22	21
Ilm-Kreis	3 328	3 073	- 7,7	5,1	4,8	6	6
Weimarer Land	2 875	2 678	- 6,9	4,4	4,2	11	11
Sonneberg	1 221	1 110	- 9,1	1,9	1,7	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 543	2 333	- 8,3	3,9	3,7	13	12
Saale-Holzland-Kreis	2 641	3 536	33,9	4,1	5,5	12	4
Saale-Orla-Kreis	1 852	1 808	- 2,4	2,9	2,8	18	18
Greiz	3 050	2 801	- 8,2	4,7	4,4	10	10
Altenburger Land	1 813	1 867	3,0	2,8	2,9	19	16
Thüringen	64 967	63 891	- 1,7	100,0	100,0	Х	Х

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	7 465	7 666	2,7	10,0	10,4	1	1
Stadt Gera	4 499	3 732	- 17,0	6,0	5,1	3	5
Stadt Jena	6 089	5 971	- 1,9	8,1	8,1	2	2
Stadt Suhl	2 500	1 999	- 20,0	3,3	2,7	16	20
Stadt Weimar	3 168	3 380	6,7	4,2	4,6	11	10
Stadt Eisenach	1 827	1 816	- 0,6	2,4	2,5	21	21
Eichsfeld	2 260	2 340	3,5	3,0	3,2	20	18
Nordhausen	2 343	2 666	13,8	3,1	3,6	19	15
Wartburgkreis	3 840	3 667	- 4,5	5,1	5,0	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	4 196	2 843	- 32,2	5,6	3,9	4	13
Kyffhäuserkreis	2 435	2 503	2,8	3,2	3,4	17	17
Schmalkalden-Meiningen	3 572	3 413	- 4,5	4,8	4,6	8	8
Gotha	3 878	3 409	- 12,1	5,2	4,6	5	9
Sömmerda	2 356	2 538	7,7	3,1	3,4	18	16
Hildburghausen	1 417	1 765	24,6	1,9	2,4	22	22
Ilm-Kreis	3 531	3 755	6,3	4,7	5,1	9	4
Weimarer Land	3 167	3 075	- 2,9	4,2	4,2	12	11
Sonneberg	1 382	1 486	7,5	1,8	2,0	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	3 292	2 946	- 10,5	4,4	4,0	10	12
Saale-Holzland-Kreis	2 780	4 134	48,7	3,7	5,6	13	3
Saale-Orla-Kreis	2 549	2 311	- 9,3	3,4	3,1	15	19
Greiz	3 659	3 610	- 1,3	4,9	4,9	7	7
Altenburger Land	2 735	2 765	1,1	3,6	3,7	14	14
Thüringen	74 940	73 790	- 1,5	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posit	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	-360	1 023	Х	Х	X	11	1
Stadt Gera	- 1 431	- 669	X	X	X	23	17
Stadt Jena	276	- 216	X	X	X	1	5
Stadt Suhl	- 997	- 678	X	X	X	22	18
Stadt Weimar	84	160	X	X	X	3	2
Stadt Eisenach	147	21	X	Χ	Χ	2	3
Eichsfeld	- 558	- 577	Х	Х	Х	15	11
Nordhausen	- 339	- 617	X	X	X	10	16
Wartburgkreis	- 619	- 680	X	X	X	17	19
Unstrut-Hainich-Kreis	- 788	- 587	X	X	X	20	12
Kyffhäuserkreis	- 522	- 862	X	X	X	14	22
Schmalkalden-Meiningen	- 218	- 378	X	X	X	8	8
Gotha	- 377	- 88	X	X	X	12	4
Sömmerda	- 453	- 609	X	X	X	13	14
Hildburghausen	- 46	- 266	X	X	X	4	6
Ilm-Kreis	- 203	- 682	X	X	X	7	20
Weimarer Land	- 292	- 397	X	X	X	9	9
Sonneberg	- 161	- 376	X	X	X	6	7
Saalfeld-Rudolstadt	- 749	- 613	X	X	X	19	15
Saale-Holzland-Kreis	- 139	- 598	X	X	X	5	13
Saale-Orla-Kreis	- 697	- 503	X	X	X	18	10
Greiz	- 609	- 809	X	X	X	16	21
Altenburger Land	- 922	- 898	X	X	Χ	21	23
Thüringen	- 9 973	- 9 899	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt 1) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	- 703	805	×	Х	Х	10	1
Stadt Gera	- 1 883	- 1 212	X	X	X	23	18
Stadt Jena	114	- 192	X	X	X	2	4
Stadt Suhl	- 1 181	- 877	X	X	X	19	13
Stadt Weimar	- 27	82	X	X	X	3	2
Stadt Eisenach	- 57	- 166	X	Х	X	4	3
Eichsfeld	- 609	- 612	Х	Х	Х	8	7
Nordhausen	- 746	- 1 101	X	X	X	12	16
Wartburgkreis	- 1 035	- 1 196	X	Х	X	16	17
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 139	- 969	X	X	X	18	14
Kyffhäuserkreis	- 947	- 1 241	X	X	X	14	21
Schmalkalden-Meiningen	- 844	- 995	X	X	X	13	15
Gotha	- 964	- 550	X	X	X	15	6
Sömmerda	- 680	- 840	X	X	X	9	10
Hildburghausen	- 328	- 479	X	X	X	5	5
Ilm-Kreis	- 707	- 1 224	X	X	X	11	20
Weimarer Land	- 494	- 618	X	X	X	6	8
Sonneberg	- 590	- 700	X	X	X	7	9
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 422	- 1 218	X	X	X	21	19
Saale-Holzland-Kreis	250	- 841	X	X	X	1	11
Saale-Orla-Kreis	- 1 059	- 875	X	X	X	17	12
Greiz	- 1 287	- 1 447	X	X	X	20	23
Altenburger Land	- 1 489	- 1 411	X	Х	X	22	22
Thüringen	- 17 827	- 17 877	x	x	x	x	x

¹⁾ einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posit	tion
Land		200.	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	17 361	19 456	12,1	9,0	9,4	1	1
Stadt Gera	10 673	10 625	- 0,4	5,5	5,1	5	8
Stadt Jena	6 655	6 618	- 0,6	3,4	3,2	18	18
Stadt Suhl	4 220	3 693	- 12,5	2,2	1,8	21	22
Stadt Weimar	4 984	5 639	13,1	2,6	2,7	19	19
Stadt Eisenach	3 306	3 069	- 7,2	1,7	1,5	23	23
Eichsfeld	7 851	9 223	17,5	4,1	4,4	13	13
Nordhausen	9 201	9 763	6,1	4,8	4,7	12	11
Wartburgkreis	9 658	9 674	0,2	5,0	4,7	10	12
Unstrut-Hainich-Kreis	9 285	9 982	7,5	4,8	4,8	11	10
Kyffhäuserkreis	10 055	11 118	10,6	5,2	5,4	9	5
Schmalkalden-Meiningen	10 068	10 256	1,9	5,2	4,9	8	9
Gotha	10 742	11 262	4,8	5,5	5,4	4	4
Sömmerda	7 165	8 194	14,4	3,7	3,9	15	15
Hildburghausen	4 678	5 499	17,6	2,4	2,6	20	20
Ilm-Kreis	10 744	11 826	10,1	5,5	5,7	3	3
Weimarer Land	6 674	8 359	25,2	3,4	4,0	17	14
Sonneberg	3 654	4 319	18,2	1,9	2,1	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	10 532	11 049	4,9	5,4	5,3	6	6
Saale-Holzland-Kreis	6 781	7 519	10,9	3,5	3,6	16	17
Saale-Orla-Kreis	7 252	7 775	7,2	3,7	3,7	14	16
Greiz	10 186	10 671	4,8	5,3	5,1	7	7
Altenburger Land	11 939	12 134	1,6	6,2	5,8	2	2
Thüringen	193 663	207 725	7,3	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posit	tion
Land	2000		in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	17,4	19,8	Х	Х	X	8	8
Stadt Gera	19,2	20,7	X	X	X	4	5
Stadt Jena	14,0	14,0	X	X	X	20	21
Stadt Suhl	16,8	16,4	X	X	X	10	15
Stadt Weimar	17,7	20,0	X	X	X	7	7
Stadt Eisenach	16,1	15,1	Χ	Χ	X	13	18
Eichsfeld	14,3	17,0	Х	Х	X	19	13
Nordhausen	19,6	21,8	X	X	X	3	3
Wartburgkreis	13,6	13,9	X	X	X	21	22
Unstrut-Hainich-Kreis	16,6	18,4	X	X	X	12	11
Kyffhäuserkreis	22,6	26,1	X	X	X	1	1
Schmalkalden-Meiningen	14,5	14,9	X	X	X	18	20
Gotha	14,9	16,0	X	X	X	16	17
Sömmerda	17,9	20,6	X	X	X	6	6
Hildburghausen	12,9	15,1	X	X	X	22	18
Ilm-Kreis	18,6	20,8	X	X	X	5	4
Weimarer Land	15,1	18,7	X	X	X	14	10
Sonneberg	10,9	13,1	X	X	X	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	16,8	18,2	X	X	X	10	12
Saale-Holzland-Kreis	14,9	16,3	X	X	X	16	16
Saale-Orla-Kreis	15,1	16,6	X	X	X	14	14
Greiz	17,4	19,0	X	X	X	8	9
Altenburger Land	21,7	23,3	Х	X	X	2	2
Thüringen	16,5	18,1	x	x	x	x	x

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2003	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land	2000		in Prozent	2000	2003	2000	2003
Stadt Erfurt	5 407	5 612	3,8	13,6	13,5	1	1
Stadt Gera	2 129	2 206	3,6	5,4	5,3	6	6
Stadt Jena	2 497	2 578	3,2	6,3	6,2	2	2
Stadt Suhl	1 007	1 012	0,5	2,5	2,4	20	22
Stadt Weimar	1 183	1 222	3,3	3,0	2,9	18	18
Stadt Eisenach	1 001	1 198	19,7	2,5	2,9	21	20
Eichsfeld	1 445	1 541	6,6	3,6	3,7	13	12
Nordhausen	1 547	1 499	- 3,1	3,9	3,6	12	13
Wartburgkreis	2 157	2 243	4,0	5,4	5,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 747	1 791	2,5	4,4	4,3	8	8
Kyffhäuserkreis	1 281	1 208	- 5,7	3,2	2,9	16	19
Schmalkalden-Meiningen	2 217	2 333	5,2	5,6	5,6	4	4
Gotha	2 447	2 417	- 1,2	6,2	5,8	3	3
Sömmerda	1 193	1 380	15,7	3,0	3,3	17	15
Hildburghausen	939	1 016	8,2	2,4	2,4	22	21
Ilm-Kreis	1 627	1 736	6,7	4,1	4,2	10	9
Weimarer Land	1 167	1 283	9,9	2,9	3,1	19	17
Sonneberg	895	997	11,4	2,3	2,4	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	1 956	1 981	1,3	4,9	4,8	7	7
Saale-Holzland-Kreis	1 287	1 368	6,3	3,2	3,3	15	16
Saale-Orla-Kreis	1 550	1 731	11,7	3,9	4,2	11	10
Greiz	1 649	1 665	1,0	4,1	4,0	9	11
Altenburger Land	1 435	1 462	1,9	3,6	3,5	14	14
Thüringen	39 762	41 480	4,3	100,0	100,0	x	x

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2003	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land	2000		in Prozent	2000	2003	2000	2003
Stadt Erfurt	39 031	42 266	8,3	Х	Х	4	6
Stadt Gera	37 031	40 161	8,5	Х	Х	9	11
Stadt Jena	41 356	42 784	3,5	X	Х	2	4
Stadt Suhl	37 755	40 594	7,5	X	Х	6	7
Stadt Weimar	35 792	37 733	5,4	X	Х	13	20
Stadt Eisenach	36 176	43 453	20,1	Х	Χ	11	2
Eichsfeld	33 801	36 243	7,2	Х	Х	21	23
Nordhausen	38 000	40 561	6,7	X	X	5	9
Wartburgkreis	39 535	42 905	8,5	Х	Х	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	35 056	39 213	11,9	Х	Х	17	13
Kyffhäuserkreis	35 854	39 174	9,3	X	Х	12	14
Schmalkalden-Meiningen	35 003	38 641	10,4	X	X	19	16
Gotha	37 261	38 433	3,1	Х	Х	8	17
Sömmerda	42 095	50 459	19,9	X	Х	1	1
Hildburghausen	35 399	40 592	14,7	X	Х	16	8
Ilm-Kreis	35 026	38 688	10,5	X	Х	18	15
Weimarer Land	34 053	39 968	17,4	X	Х	20	12
Sonneberg	33 148	37 913	14,4	X	Х	23	19
Saalfeld-Rudolstadt	37 744	40 379	7,0	X	Х	7	10
Saale-Holzland-Kreis	35 409	37 475	5,8	X	Х	15	21
Saale-Orla-Kreis	36 536	42 535	16,4	X	X	10	5
Greiz	33 449	37 289	11,5	X	X	22	22
Altenburger Land	35 615	38 378	7,8	Х	Х	14	18
Thüringen	36 846	40 309	9,4	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	91	90	- 1,1	5,3	4,6	7	10
Stadt Gera	41	44	7,3	2,4	2,3	20	20
Stadt Jena	48	64	33,3	2,8	3,3	18	16
Stadt Suhl	15	27	80,0	0,9	1,4	23	21
Stadt Weimar	26	27	3,8	1,5	1,4	21	21
Stadt Eisenach	23	20	- 13,0	1,3	1,0	22	23
Eichsfeld	89	108	21,3	5,2	5,5	9	5
Nordhausen	60	63	5,0	3,5	3,2	16	17
Wartburgkreis	128	153	19,5	7,5	7,8	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	87	87	0,0	5,1	4,5	10	12
Kyffhäuserkreis	44	49	11,4	2,6	2,5	19	19
Schmalkalden-Meiningen	146	170	16,4	8,5	8,7	1	1
Gotha	119	148	24,4	6,9	7,6	3	3
Sömmerda	50	57	14,0	2,9	2,9	17	18
Hildburghausen	73	81	11,0	4,3	4,2	13	13
Ilm-Kreis	95	121	27,4	5,5	6,2	5	4
Weimarer Land	61	67	9,8	3,6	3,4	15	15
Sonneberg	72	89	23,6	4,2	4,6	14	11
Saalfeld-Rudolstadt	105	105	0,0	6,1	5,4	4	6
Saale-Holzland-Kreis	81	96	18,5	4,7	4,9	11	9
Saale-Orla-Kreis	94	102	8,5	5,5	5,2	6	7
Greiz	91	101	11,0	5,3	5,2	7	8
Altenburger Land	79	78	- 1,3	4,6	4,0	12	14
Thüringen	1 715	1 950	13,7	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	7 103	6 448	- 9,2	5,3	4,4	7	9
Stadt Gera	2 503	2 860	14,3	1,9	2,0	21	21
Stadt Jena	5 350	6 821	27,5	4,0	4,7	14	8
Stadt Suhl	1 860	2 267	21,9	1,4	1,6	23	22
Stadt Weimar	2 166	2 030	- 6,3	1,6	1,4	22	23
Stadt Eisenach	5 915	6 370	7,7	4,4	4,4	10	10
Eichsfeld	5 993	7 158	19,4	4,5	4,9	9	7
Nordhausen	4 937	4 285	- 13,2	3,7	2,9	17	19
Wartburgkreis	11 286	12 883	14,2	8,5	8,8	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 447	5 414	- 0,6	4,1	3,7	12	15
Kyffhäuserkreis	3 288	3 533	7,5	2,5	2,4	20	20
Schmalkalden-Meiningen	9 714	10 976	13,0	7,3	7,5	2	3
Gotha	9 523	11 393	19,6	7,2	7,8	3	2
Sömmerda	3 802	4 495	18,2	2,9	3,1	18	17
Hildburghausen	5 016	5 364	6,9	3,8	3,7	16	16
Ilm-Kreis	7 166	7 925	10,6	5,4	5,4	6	6
Weimarer Land	3 326	4 422	33,0	2,5	3,0	19	18
Sonneberg	5 469	6 047	10,6	4,1	4,1	11	12
Saalfeld-Rudolstadt	8 190	8 493	3,7	6,2	5,8	4	5
Saale-Holzland-Kreis	5 424	5 786	6,7	4,1	4,0	13	13
Saale-Orla-Kreis	8 162	9 464	16,0	6,1	6,5	5	4
Greiz	6 074	6 197	2,0	4,6	4,2	8	11
Altenburger Land	5 250	5 581	6,3	3,9	3,8	15	14
Thüringen	132 962	146 211	10,0	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land	2000	2001	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	1 018	982	-3,6	5,3	4,2	8	10
Stadt Gera	231	290	25,9	1,2	1,2	22	21
Stadt Jena	713	1 054	47,8	3,7	4,5	12	9
Stadt Suhl	189	285	50,4	1,0	1,2	23	23
Stadt Weimar	333	287	-13,8	1,7	1,2	20	22
Stadt Eisenach	1 828	2 025	10,8	9,6	8,7	2	2
Eichsfeld	659	886	34,5	3,5	3,8	14	12
Nordhausen	966	587	-39,3	5,1	2,5	9	19
Wartburgkreis	1 463	1 844	26,1	7,7	7,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	587	703	19,8	3,1	3,0	16	16
Kyffhäuserkreis	361	414	14,6	1,9	1,8	19	20
Schmalkalden-Meiningen	1 062	1 355	27,6	5,6	5,8	7	7
Gotha	1 291	1 830	41,7	6,8	7,8	4	4
Sömmerda	2 058	2 091	1,6	10,8	9,0	1	1
Hildburghausen	561	786	40,2	2,9	3,4	17	14
Ilm-Kreis	717	1 179	64,5	3,8	5,1	11	8
Weimarer Land	289	643	122,8	1,5	2,8	21	18
Sonneberg	486	675	38,8	2,5	2,9	18	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 097	1 431	30,4	5,8	6,1	5	6
Saale-Holzland-Kreis	615	740	20,2	3,2	3,2	15	15
Saale-Orla-Kreis	1 076	1 562	45,2	5,6	6,7	6	5
Greiz	674	804	19,3	3,5	3,4	13	13
Altenburger Land	789	892	13,1	4,1	3,8	10	11
Thüringen	19 063	23 345	22,5	100,0	100,0	x	x

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	16,6	18,9	Х	Х	Х	9	12
Stadt Gera	15,6	37,5	X	Х	X	11	2
Stadt Jena	48,5	46,2	X	Х	X	1	1
Stadt Suhl	10,9	11,1	X	Х	X	19	20
Stadt Weimar	5,8	13,5	X	Х	X	21	18
Stadt Eisenach							
Eichsfeld	14,1	17,1	Х	Х	X	13	15
Nordhausen	12,7	11,6	X	X	X	16	19
Wartburgkreis	21,3	21,4	X	X	X	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	17,5	X	Х	X	17	14
Kyffhäuserkreis	28,5	33,2	X	Х	X	3	3
Schmalkalden-Meiningen	13,0	14,3	X	X	X	15	17
Gotha	18,5	28,2	X	Х	X	8	6
Sömmerda							
Hildburghausen	15,2	14,9	X	X	X	12	16
Ilm-Kreis	19,1	24,2	X	X	X	7	8
Weimarer Land	11,8	18,9	X	X	X	18	12
Sonneberg	26,9	25,3	X	X	X	4	7
Saalfeld-Rudolstadt	29,3	29,2	X	X	X	2	5
Saale-Holzland-Kreis	13,2	19,0	X	X	X	14	11
Saale-Orla-Kreis	22,8	32,7	X	X	X	5	4
Greiz	16,5	19,8	X	X	X	10	10
Altenburger Land	8,2	9,1	Χ	X	Х	20	21
Thüringen	22,8	27,4	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	143 376	152 324	6,2	Х	Х	6	8
Stadt Gera	92 115	101 466	10,2	X	X	21	23
Stadt Jena	133 229	154 495	16,0	X	X	9	7
Stadt Suhl	101 871	125 676	23,4	X	X	19	18
Stadt Weimar	153 902	141 425	- 8,1	X	X	4	13
Stadt Eisenach	309 103	317 900	2,8	Χ	Χ	2	2
Eichsfeld	109 975	123 853	12,6	Х	Х	15	19
Nordhausen	195 657	136 887	- 30,0	X	X	3	14
Wartburgkreis	129 585	143 150	10,5	X	X	11	12
Unstrut-Hainich-Kreis	107 746	129 827	20,5	X	X	18	15
Kyffhäuserkreis	109 924	117 268	6,7	X	X	16	21
Schmalkalden-Meiningen	109 331	123 483	12,9	X	X	17	20
Gotha	135 603	160 602	18,4	X	X	7	5
Sömmerda	541 257	465 062	- 14,1	X	X	1	1
Hildburghausen	111 780	146 538	31,1	X	X	13	10
Ilm-Kreis	100 011	148 773	48,8	X	X	20	9
Weimarer Land	86 829	145 507	67,6	X	X	23	11
Sonneberg	88 839	111 547	25,6	X	X	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	133 957	168 476	25,8	X	X	8	3
Saale-Holzland-Kreis	113 457	127 822	12,7	X	X	12	17
Saale-Orla-Kreis	131 807	165 053	25,2	X	X	10	4
Greiz	110 928	129 737	17,0	X	X	14	16
Altenburger Land	150 288	159 923	6,4	Χ	X	5	6
Thüringen	143 370	159 668	11,4	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	122	66	- 45,9	10,1	10,0	1	1
Stadt Gera	40	16	- 60,0	3,3	2,4	15	19
Stadt Jena	31	21	- 32,3	2,6	3,2	19	14
Stadt Suhl	20	14	- 30,0	1,7	2,1	22	21
Stadt Weimar	30	18	- 40,0	2,5	2,7	20	17
Stadt Eisenach	18	13	- 27,8	1,5	2,0	23	23
Eichsfeld	67	38	- 43,3	5,5	5,8	6	6
Nordhausen	51	30	- 41,2	4,2	4,6	12	11
Wartburgkreis	59	34	- 42,4	4,9	5,2	10	7
Unstrut-Hainich-Kreis	64	33	- 48,4	5,3	5,0	8	9
Kyffhäuserkreis	64	26	- 59,4	5,3	4,0	8	13
Schmalkalden-Meiningen	79	44	- 44,3	6,5	6,7	3	2
Gotha	72	43	- 40,3	6,0	6,5	4	3
Sömmerda	37	17	- 54,1	3,1	2,6	16	18
Hildburghausen	35	16	- 54,3	2,9	2,4	18	19
Ilm-Kreis	37	20	- 45,9	3,1	3,0	16	15
Weimarer Land	43	20	- 53,5	3,6	3,0	14	15
Sonneberg	28	14	- 50,0	2,3	2,1	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	67	34	- 49,3	5,5	5,2	6	7
Saale-Holzland-Kreis	45	28	- 37,8	3,7	4,3	13	12
Saale-Orla-Kreis	55	41	- 25,5	4,5	6,2	11	4
Greiz	82	41	- 50,0	6,8	6,2	2	4
Altenburger Land	69	31	- 55,1	5,7	4,7	5	10
Thüringen	1 210	658	- 45,6	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	5 360	2 904	- 45,8	11,0	11,4	1	1
Stadt Gera	2 180	673	- 69,1	4,5	2,6	11	18
Stadt Jena	1 850	1 086	- 41,3	3,8	4,3	15	11
Stadt Suhl	1 009	578	- 42,7	2,1	2,3	21	21
Stadt Weimar	990	603	- 39,1	2,0	2,4	22	19
Stadt Eisenach	678	586	- 13,6	1,4	2,3	23	20
Eichsfeld	2 379	1 335	- 43,9	4,9	5,3	8	5
Nordhausen	1 853	1 207	- 34,9	3,8	4,7	14	9
Wartburgkreis	2 636	1 325	- 49,7	5,4	5,2	5	6
Unstrut-Hainich-Kreis	2 559	1 231	- 51,9	5,2	4,8	6	8
Kyffhäuserkreis	2 098	901	- 57,1	4,3	3,5	12	14
Schmalkalden-Meiningen	2 698	1 471	- 45,5	5,5	5,8	4	3
Gotha	2 888	1 283	- 55,6	5,9	5,0	3	7
Sömmerda	1 528	830	- 45,7	3,1	3,3	17	16
Hildburghausen	1 179	522	- 55,7	2,4	2,1	19	23
Ilm-Kreis	1 240	785	- 36,7	2,5	3,1	18	17
Weimarer Land	1 903	852	- 55,2	3,9	3,4	13	15
Sonneberg	1 138	566	- 50,3	2,3	2,2	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	2 442	1 052	- 56,9	5,0	4,1	7	12
Saale-Holzland-Kreis	1 792	1 026	- 42,7	3,7	4,0	16	13
Saale-Orla-Kreis	2 207	1 365	- 38,2	4,5	5,4	10	4
Greiz	3 971	2 077	- 47,7	8,1	8,2	2	2
Altenburger Land	2 280	1 171	- 48,6	4,7	4,6	6	10
Thüringen	48 856	25 428	- 48,0	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	562	314	- 44,2	14,3	12,6	1	1
Stadt Gera	158	89	- 43,9	4,0	3,6	12	14
Stadt Jena	193	133	- 31,2	4,9	5,3	5	4
Stadt Suhl	94	67	- 28,5	2,4	2,7	20	19
Stadt Weimar	109	66	- 39,3	2,8	2,7	19	20
Stadt Eisenach	64	47	- 26,1	1,6	1,9	23	21
Eichsfeld	159	112	- 29,5	4,0	4,5	11	10
Nordhausen	155	113	- 27,3	3,9	4,5	13	9
Wartburgkreis	167	116	- 30,6	4,3	4,7	8	7
Unstrut-Hainich-Kreis	181	95	- 47,6	4,6	3,8	7	13
Kyffhäuserkreis	138	79	- 42,6	3,5	3,2	16	18
Schmalkalden-Meiningen	231	139	- 39,9	5,9	5,6	3	3
Gotha	220	116	- 47,1	5,6	4,7	4	7
Sömmerda	119	86	- 27,2	3,0	3,5	17	15
Hildburghausen	90	41	- 54,7	2,3	1,6	21	23
Ilm-Kreis	112	81	- 27,8	2,9	3,3	18	16
Weimarer Land	143	100	- 29,9	3,6	4,0	14	12
Sonneberg	85	45	- 47,3	2,2	1,8	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	182	80	- 55,9	4,6	3,2	6	17
Saale-Holzland-Kreis	142	103	- 27,8	3,6	4,1	15	11
Saale-Orla-Kreis	164	129	- 21,4	4,2	5,2	10	5
Greiz	300	208	- 30,8	7,6	8,4	2	2
Altenburger Land	166	129	- 22,4	4,2	5,2	9	5
Thüringen	3 934	2 487	- 36,8	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	104 909	108 074	3,0	Х	Х	2	7
Stadt Gera	72 506	131 793	81,8	Х	Х	19	1
Stadt Jena	104 089	122 012	17,2	X	X	3	2
Stadt Suhl	92 775	115 747	24,8	X	X	5	4
Stadt Weimar	109 703	109 380	- 0,3	X	X	1	6
Stadt Eisenach	93 847	80 205	- 14,5	Х	Х	4	19
Eichsfeld	66 744	83 799	25,6	Х	Х	21	18
Nordhausen	83 643	93 341	11,6	Х	Х	8	14
Wartburgkreis	63 527	87 702	38,1	Х	Х	23	17
Unstrut-Hainich-Kreis	70 852	77 163	8,9	Х	Х	20	22
Kyffhäuserkreis	65 925	88 145	33,7	X	X	22	16
Schmalkalden-Meiningen	85 502	94 196	10,2	X	X	7	13
Gotha	76 259	90 739	19,0	X	X	12	15
Sömmerda	77 624	104 001	34,0	X	X	10	8
Hildburghausen	76 735	78 511	2,3	X	X	11	21
Ilm-Kreis	90 634	103 381	14,1	X	X	6	9
Weimarer Land	75 032	117 472	56,6	X	X	14	3
Sonneberg	75 029	79 452	5,9	X	X	15	20
Saalfeld-Rudolstadt	74 363	76 131	2,4	X	X	17	23
Saale-Holzland-Kreis	79 282	99 977	26,1	X	X	9	11
Saale-Orla-Kreis	74 475	94 607	27,0	X	X	16	12
Greiz	75 605	99 983	32,2	X	X	13	10
Altenburger Land	72 634	109 740	51,1	X	Х	18	5
Thüringen	80 524	97 787	21,4	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	724	462	- 36,2	8,0	6,9	1	2
Stadt Gera	337	203	- 39,8	3,7	3,0	15	16
Stadt Jena	320	408	27,5	3,5	6,1	16	5
Stadt Suhl	155	70	- 54,8	1,7	1,0	22	23
Stadt Weimar	247	139	- 43,7	2,7	2,1	18	21
Stadt Eisenach	91	118	29,7	1,0	1,8	23	22
Eichsfeld	627	509	- 18,8	6,9	7,6	3	1
Nordhausen	423	267	- 36,9	4,6	4,0	9	13
Wartburgkreis	659	451	- 31,6	7,2	6,8	2	3
Unstrut-Hainich-Kreis	502	353	- 29,7	5,5	5,3	7	9
Kyffhäuserkreis	420	203	- 51,7	4,6	3,0	10	16
Schmalkalden-Meiningen	571	440	- 22,9	6,3	6,6	5	4
Gotha	593	397	- 33,1	6,5	6,0	4	6
Sömmerda	383	295	- 23,0	4,2	4,4	12	11
Hildburghausen	211	178	- 15,6	2,3	2,7	20	19
Ilm-Kreis	547	364	- 33,5	6,0	5,5	6	8
Weimarer Land	367	334	- 9,0	4,0	5,0	13	10
Sonneberg	197	158	- 19,8	2,2	2,4	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	387	289	- 25,3	4,3	4,3	11	12
Saale-Holzland-Kreis	338	233	- 31,1	3,7	3,5	14	14
Saale-Orla-Kreis	238	203	- 14,7	2,6	3,0	19	16
Greiz	489	368	- 24,7	5,4	5,5	8	7
Altenburger Land	274	225	- 17,9	3,0	3,4	17	15
Thüringen	9 100	6 667	- 26,7	100,0	100,0	x	x

Gewerbeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	2 273	2 756	21,2	10,9	10,9	1	1
Stadt Gera	1 100	1 317	19,7	5,3	5,2	5	4
Stadt Jena	922	1 112	20,6	4,4	4,4	10	9
Stadt Suhl	441	560	27,0	2,1	2,2	23	22
Stadt Weimar	736	832	13,0	3,5	3,3	16	18
Stadt Eisenach	599	490	- 18,2	2,9	1,9	20	23
Eichsfeld	956	1 095	14,5	4,6	4,3	8	11
Nordhausen	698	955	36,8	3,3	3,8	17	15
Wartburgkreis	1 026	1 176	14,6	4,9	4,7	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	897	1 104	23,1	4,3	4,4	11	10
Kyffhäuserkreis	672	870	29,5	3,2	3,4	18	17
Schmalkalden-Meiningen	1 191	1 471	23,5	5,7	5,8	3	3
Gotha	1 296	1 482	14,4	6,2	5,9	2	2
Sömmerda	561	754	34,4	2,7	3,0	22	20
Hildburghausen	629	761	21,0	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	1 150	1 305	13,5	5,5	5,2	4	6
Weimarer Land	813	938	15,4	3,9	3,7	13	16
Sonneberg	573	725	26,5	2,7	2,9	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	1 003	1 208	20,4	4,8	4,8	7	7
Saale-Holzland-Kreis	784	1 023	30,5	3,8	4,0	15	13
Saale-Orla-Kreis	788	1 030	30,7	3,8	4,1	14	12
Greiz	955	1 306	36,8	4,6	5,2	9	5
Altenburger Land	842	1 006	19,5	4,0	4,0	12	14
Thüringen	20 905	25 276	20,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	2 327	1 956	- 15,9	11,6	10,7	1	1
Stadt Gera	1 043	1 035	- 0,8	5,2	5,6	5	3
Stadt Jena	962	880	- 8,5	4,8	4,8	8	9
Stadt Suhl	575	381	- 33,7	2,9	2,1	18	23
Stadt Weimar	660	584	- 11,5	3,3	3,2	17	18
Stadt Eisenach	508	486	- 4,3	2,5	2,6	23	22
Eichsfeld	752	769	2,3	3,8	4,2	13	11
Nordhausen	729	616	- 15,5	3,6	3,4	15	17
Wartburgkreis	973	893	- 8,2	4,9	4,9	7	8
Unstrut-Hainich-Kreis	846	896	5,9	4,2	4,9	11	7
Kyffhäuserkreis	572	650	13,6	2,9	3,5	19	15
Schmalkalden-Meiningen	1 046	1 030	- 1,5	5,2	5,6	4	4
Gotha	1 267	1 139	- 10,1	6,3	6,2	2	2
Sömmerda	524	518	- 1,1	2,6	2,8	22	20
Hildburghausen	549	508	- 7,5	2,7	2,8	20	21
Ilm-Kreis	1 071	912	- 14,8	5,4	5,0	3	6
Weimarer Land	754	634	- 15,9	3,8	3,5	12	16
Sonneberg	537	580	8,0	2,7	3,2	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 012	926	- 8,5	5,1	5,0	6	5
Saale-Holzland-Kreis	739	768	3,9	3,7	4,2	14	12
Saale-Orla-Kreis	708	718	1,4	3,5	3,9	16	13
Greiz	938	804	- 14,3	4,7	4,4	9	10
Altenburger Land	890	663	- 25,5	4,5	3,6	10	14
Thüringen	19 982	18 346	- 8,2	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	102	71	- 30,7	Х	Х	5	11
Stadt Gera	95	79	- 17,1	X	X	9	4
Stadt Jena	104	79	- 24,2	X	X	3	4
Stadt Suhl	130	68	- 47,8	X	X	1	18
Stadt Weimar	90	70	- 21,7	X	X	17	12
Stadt Eisenach	85	99	17,0	Χ	Χ	21	1
Eichsfeld	79	70	- 10,7	Х	Х	23	12
Nordhausen	104	65	- 38,2	X	X	3	22
Wartburgkreis	95	76	- 19,9	X	X	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	94	81	- 13,9	X	X	11	2
Kyffhäuserkreis	85	75	- 12,2	X	X	21	9
Schmalkalden-Meiningen	88	70	- 20,3	X	X	19	12
Gotha	98	77	- 21,4	X	X	7	6
Sömmerda	93	69	- 26,4	X	X	14	17
Hildburghausen	87	67	- 23,5	X	X	20	20
Ilm-Kreis	93	70	- 25,0	X	X	14	12
Weimarer Land	93	68	- 27,1	X	X	14	18
Sonneberg	94	80	- 14,6	X	X	11	3
Saalfeld-Rudolstadt	101	77	- 24,0	X	X	6	6
Saale-Holzland-Kreis	94	75	- 20,4	X	X	11	9
Saale-Orla-Kreis	90	70	- 22,4	X	X	17	12
Greiz	98	62	- 37,3	X	X	7	23
Altenburger Land	106	66	- 37,6	Х	Х	2	21
Thüringen	96	73	- 24,1	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	216	342	58,3	12,5	10,8	1	1
Stadt Gera	111	142	27,9	6,4	4,5	3	11
Stadt Jena	71	105	47,9	4,1	3,3	10	15
Stadt Suhl	40	52	30,0	2,3	1,6	21	23
Stadt Weimar	45	95	111,1	2,6	3,0	19	17
Stadt Eisenach	31	75	141,9	1,8	2,4	23	22
Eichsfeld	43	188	337,2	2,5	5,9	20	4
Nordhausen	55	161	192,7	3,2	5,1	15	7
Wartburgkreis	87	147	69,0	5,0	4,6	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	92	191	107,6	5,3	6,0	5	3
Kyffhäuserkreis	65	100	53,8	3,8	3,1	12	16
Schmalkalden-Meiningen	108	182	68,5	6,3	5,7	4	5
Gotha	130	211	62,3	7,5	6,6	2	2
Sömmerda	48	88	83,3	2,8	2,8	18	20
Hildburghausen	53	79	49,1	3,1	2,5	17	21
Ilm-Kreis	79	171	116,5	4,6	5,4	9	6
Weimarer Land	69	130	88,4	4,0	4,1	11	12
Sonneberg	38	120	215,8	2,2	3,8	22	13
Saalfeld-Rudolstadt	80	143	78,8	4,6	4,5	8	10
Saale-Holzland-Kreis	59	94	59,3	3,4	3,0	14	19
Saale-Orla-Kreis	55	118	114,5	3,2	3,7	15	14
Greiz	87	151	73,6	5,0	4,7	6	8
Altenburger Land	62	95	53,2	3,6	3,0	13	17
Thüringen	1 724	3 180	84,5	100,0	100,0	X	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an in Pro	Thüringen ezent	Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	112 731	112 437	- 0,3	9,6	9,6	1	1
Stadt Gera	65 260	64 387	- 1,3	5,6	5,5	3	4
Stadt Jena	51 460	52 595	2,2	4,4	4,5	11	11
Stadt Suhl	25 842	23 799	- 7,9	2,2	2,0	22	23
Stadt Weimar	33 080	33 848	2,3	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	24 082	23 942	- 0,6	2,1	2,0	23	22
Eichsfeld	45 218	45 737	1,1	3,9	3,9	14	14
Nordhausen	45 764	45 976	0,5	3,9	3,9	12	12
Wartburgkreis	63 256	63 680	0,7	5,4	5,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	53 943	54 320	0,7	4,6	4,6	10	10
Kyffhäuserkreis	42 822	42 634	- 0,4	3,7	3,6	15	15
Schmalkalden-Meiningen	65 252	66 176	1,4	5,6	5,6	4	3
Gotha	70 725	71 239	0,7	6,0	6,1	2	2
Sömmerda	35 732	35 966	0,7	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	30 896	31 456	1,8	2,6	2,7	21	21
Ilm-Kreis	58 525	59 866	2,3	5,0	5,1	9	9
Weimarer Land	40 595	41 305	1,7	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 563	32 941	1,2	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	63 125	63 010	- 0,2	5,4	5,4	6	6
Saale-Holzland-Kreis	41 639	42 555	2,2	3,6	3,6	16	16
Saale-Orla-Kreis	45 369	45 893	1,2	3,9	3,9	13	13
Greiz	61 292	61 483	0,3	5,2	5,2	7	7
Altenburger Land	60 940	60 733	- 0,3	5,2	5,2	8	8
Thüringen	1 170 111	1 175 978	0,5	100,0	100,0	x	x

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	65,4	66,8	2,1	Х	Х	21	22
Stadt Gera	63,9	64,8	1,4	Х	X	23	23
Stadt Jena	66,1	67,4	2,0	Х	X	20	20
Stadt Suhl	65,2	67,1	2,9	Х	X	22	21
Stadt Weimar	69,7	70,5	1,1	Х	X	18	18
Stadt Eisenach	69,3	70,2	1,3	Χ	Х	19	19
Eichsfeld	84,9	86,5	1,9	Х	Х	2	2
Nordhausen	76,4	77,6	1,6	X	X	11	11
Wartburgkreis	82,4	83,6	1,5	Х	X	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	80,3	81,6	1,6	Х	X	8	7
Kyffhäuserkreis	81,5	82,6	1,3	Х	X	4	5
Schmalkalden-Meiningen	80,4	81,1	0,9	Х	X	7	8
Gotha	76,3	77,3	1,3	Х	X	12	12
Sömmerda	81,5	82,7	1,5	Х	X	4	4
Hildburghausen	87,7	88,1	0,5	Х	X	1	1
Ilm-Kreis	74,4	75,1	0,9	Х	X	14	14
Weimarer Land	81,1	81,9	1,0	Х	X	6	6
Sonneberg	75,3	75,6	0,4	Х	X	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	73,8	74,6	1,1	Х	X	16	16
Saale-Holzland-Kreis	79,9	80,7	1,0	Х	X	9	9
Saale-Orla-Kreis	79,9	80,4	0,6	X	X	9	10
Greiz	74,2	75,1	1,2	X	X	15	14
Altenburger Land	70,1	70,6	0,7	Х	Х	17	17
Thüringen	75,0	76,0	1,3	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	36,8	37,1	0,8	Х	Х	6	18
Stadt Gera	37,0	39,7	7,3	X	X	3	2
Stadt Jena	34,1	34,6	1,5	X	X	22	23
Stadt Suhl	35,1	36,6	4,3	X	X	20	21
Stadt Weimar	36,9	37,0	0,3	Х	X	5	20
Stadt Eisenach	37,6	38,3	1,9	Χ	Х	1	9
Eichsfeld	33,7	35,7	5,9	Х	Х	23	22
Nordhausen	35,5	37,7	6,2	Х	Х	18	16
Wartburgkreis	36,0	38,1	5,8	X	Х	14	12
Unstrut-Hainich-Kreis	36,3	38,5	6,1	X	Х	11	8
Kyffhäuserkreis	37,0	39,4	6,5	X	Х	3	3
Schmalkalden-Meiningen	36,5	38,7	6,0	X	Х	10	7
Gotha	36,3	38,0	4,7	X	X	11	15
Sömmerda	35,9	38,2	6,4	X	X	16	11
Hildburghausen	36,7	38,8	5,7	X	X	8	6
Ilm-Kreis	35,7	38,1	6,7	X	X	17	12
Weimarer Land	36,0	38,1	5,8	X	X	14	12
Sonneberg	36,1	38,3	6,1	X	X	13	9
Saalfeld-Rudolstadt	35,1	37,1	5,7	X	X	20	18
Saale-Holzland-Kreis	35,4	37,6	6,2	X	X	19	17
Saale-Orla-Kreis	36,8	39,0	6,0	X	X	6	5
Greiz	36,7	39,1	6,5	X	Х	8	4
Altenburger Land	37,4	39,8	6,4	Χ	Х	2	1
Thüringen	36,1	38,0	5,3	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posit	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	3 727	4 025	8,0	5,1	5,9	7	4
Stadt Gera	1 632	1 617	- 0,9	2,2	2,4	22	20
Stadt Jena	2 210	2 162	- 2,2	3,0	3,2	15	13
Stadt Suhl	1 722	1 544	- 10,3	2,4	2,3	21	21
Stadt Weimar	3 257	3 408	4,6	4,5	5,0	10	8
Stadt Eisenach	2 095	2 045	- 2,4	2,9	3,0	16	16
Eichsfeld	2 322	2 111	- 9,1	3,2	3,1	13	15
Nordhausen	2 221	1 897	- 14,6	3,1	2,8	14	17
Wartburgkreis	4 146	4 003	- 3,4	5,7	5,9	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 956	1 865	- 4,7	2,7	2,7	18	18
Kyffhäuserkreis	2 336	2 364	1,2	3,2	3,5	12	11
Schmalkalden-Meiningen	7 357	6 577	- 10,6	10,1	9,7	2	2
Gotha	7 637	6 693	- 12,4	10,5	9,8	1	1
Sömmerda	991	964	- 2,7	1,4	1,4	23	23
Hildburghausen	4 275	3 619	- 15,3	5,9	5,3	4	7
Ilm-Kreis	3 823	3 798	- 0,7	5,3	5,6	6	6
Weimarer Land	3 442	3 269	- 5,0	4,7	4,8	9	9
Sonneberg	1 739	1 631	- 6,2	2,4	2,4	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	6 061	5 537	- 8,6	8,3	8,1	3	3
Saale-Holzland-Kreis	2 349	2 180	- 7,2	3,2	3,2	11	12
Saale-Orla-Kreis	3 617	3 144	- 13,1	5,0	4,6	8	10
Greiz	2 087	2 162	3,6	2,9	3,2	17	13
Altenburger Land	1 808	1 335	- 26,2	2,5	2,0	19	22
Thüringen	72 810	67 950	- 6,7	100,0	100,0	x	x

Gästeankünfte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posit	ion
Land	2000	2001	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	296 498	305 936	3,2	9,9	10,7	3	1
Stadt Gera	77 870	71 816	- 7,8	2,6	2,5	15	16
Stadt Jena	149 415	143 421	- 4,0	5,0	5,0	7	7
Stadt Suhl	83 381	74 383	- 10,8	2,8	2,6	13	15
Stadt Weimar	249 305	248 203	- 0,4	8,3	8,7	4	4
Stadt Eisenach	147 068	167 113	13,6	4,9	5,8	8	6
Eichsfeld	72 284	63 241	- 12,5	2,4	2,2	16	20
Nordhausen	65 049	65 315	0,4	2,2	2,3	20	19
Wartburgkreis	99 440	94 753	- 4,7	3,3	3,3	12	12
Unstrut-Hainich-Kreis	65 491	70 206	7,2	2,2	2,5	18	17
Kyffhäuserkreis	70 184	80 185	14,2	2,3	2,8	17	14
Schmalkalden-Meiningen	304 665	260 876	- 14,4	10,2	9,1	1	3
Gotha	303 515	280 511	- 7,6	10,1	9,8	2	2
Sömmerda	44 866	34 588	- 22,9	1,5	1,2	23	23
Hildburghausen	122 341	110 572	- 9,6	4,1	3,9	9	10
Ilm-Kreis	155 287	139 168	- 10,4	5,2	4,9	6	8
Weimarer Land	111 022	112 540	1,4	3,7	3,9	11	9
Sonneberg	61 774	51 832	- 16,1	2,1	1,8	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	192 600	175 788	- 8,7	6,4	6,1	5	5
Saale-Holzland-Kreis	81 327	80 239	- 1,3	2,7	2,8	14	13
Saale-Orla-Kreis	115 097	109 128	- 5,2	3,8	3,8	10	11
Greiz	65 475	69 256	5,8	2,2	2,4	19	18
Altenburger Land	57 712	55 239	- 4,3	1,9	1,9	22	21
Thüringen	2 991 666	2 864 309	- 4,3	100,0	100,0	x	x

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	1,8	1,8	0,0	Х	Х	21	22
Stadt Gera	2,0	1,9	- 5,0	X	X	19	20
Stadt Jena	1,9	2,2	15,8	X	X	20	17
Stadt Suhl	3,1	3,1	0,0	X	X	10	10
Stadt Weimar	1,8	1,9	5,6	X	X	21	20
Stadt Eisenach	1,8	1,7	- 5,6	X	Χ	21	23
Eichsfeld	3,6	3,6	0,0	Х	Х	6	4
Nordhausen	3,0	2,6	- 13,3	X	X	12	13
Wartburgkreis	7,2	6,8	- 5,6	X	X	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	4,0	3,5	- 12,5	X	X	5	6
Kyffhäuserkreis	3,1	3,4	9,7	X	X	10	7
Schmalkalden-Meiningen	2,9	2,8	- 3,4	X	X	13	12
Gotha	3,2	3,2	0,0	X	X	9	8
Sömmerda	2,4	2,2	- 8,3	X	X	17	17
Hildburghausen	5,1	4,6	- 9,8	X	X	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,6	4,0	X	X	16	13
Weimarer Land	4,2	3,6	- 14,3	X	X	4	4
Sonneberg	2,6	2,6	0,0	X	X	15	13
Saalfeld-Rudolstadt	3,4	3,0	- 11,8	X	X	8	11
Saale-Holzland-Kreis	4,3	4,3	0,0	X	X	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,5	3,2	- 8,6	X	X	7	8
Greiz	2,3	2,1	- 8,7	X	X	18	19
Altenburger Land	2,8	2,3	- 17,9	Х	Х	14	16
Thüringen	3,0	2,8	- 6,7	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an I		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	6 407	5 256	- 18,0	8,8	8,7	1	1
Stadt Gera	3 245	2 985	- 8,0	4,5	4,9	11	8
Stadt Jena	3 439	2 673	- 22,3	4,7	4,4	10	12
Stadt Suhl	1 349	1 197	- 11,3	1,9	2,0	23	23
Stadt Weimar	1 973	1 704	- 13,6	2,7	2,8	21	20
Stadt Eisenach	2 270	1 833	- 19,3	3,1	3,0	18	18
Eichsfeld	2 975	2 567	- 13,7	4,1	4,2	14	14
Nordhausen	3 027	2 586	- 14,6	4,2	4,3	13	13
Wartburgkreis	3 567	3 040	- 14,8	4,9	5,0	7	6
Unstrut-Hainich-Kreis	3 465	2 782	- 19,7	4,8	4,6	9	9
Kyffhäuserkreis	2 839	2 118	- 25,4	3,9	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	3 604	2 780	- 22,9	5,0	4,6	6	10
Gotha	4 569	3 344	- 26,8	6,3	5,5	2	4
Sömmerda	2 005	1 525	- 23,9	2,8	2,5	20	22
Hildburghausen	1 963	1 692	- 13,8	2,7	2,8	22	21
Ilm-Kreis	3 538	3 015	- 14,8	4,9	5,0	8	7
Weimarer Land	2 879	2 400	- 16,6	4,0	4,0	15	15
Sonneberg	2 067	1 803	- 12,8	2,9	3,0	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	4 006	3 149	- 21,4	5,5	5,2	3	5
Saale-Holzland-Kreis	3 724	3 521	- 5,5	5,1	5,8	5	3
Saale-Orla-Kreis	3 820	3 549	- 7,1	5,3	5,9	4	2
Greiz	3 098	2 700	- 12,8	4,3	4,5	12	11
Altenburger Land	2 599	2 295	- 11,7	3,6	3,8	17	16
Thüringen	72 428	60 514	- 16,4	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	10	8	- 20,0	3,1	3,5	16	14
Stadt Gera	6	4	- 33,3	1,9	1,8	19	20
Stadt Jena	5	2	- 60,0	1,5	0,9	21	22
Stadt Suhl	2	1	- 50,0	0,6	0,4	23	23
Stadt Weimar	4	3	- 25,0	1,2	1,3	22	21
Stadt Eisenach	6	5	- 16,7	1,9	2,2	19	19
Eichsfeld	13	15	15,4	4,0	6,6	14	5
Nordhausen	7	6	- 14,3	2,2	2,6	18	16
Wartburgkreis	30	15	- 50,0	9,3	6,6	1	5
Unstrut-Hainich-Kreis	15	8	- 46,7	4,6	3,5	11	14
Kyffhäuserkreis	16	11	- 31,3	4,9	4,8	9	10
Schmalkalden-Meiningen	10	17	70,0	3,1	7,5	16	3
Gotha	27	16	- 40,7	8,3	7,0	2	4
Sömmerda	17	10	- 41,2	5,2	4,4	8	11
Hildburghausen	14	13	- 7,1	4,3	5,7	12	7
Ilm-Kreis	20	9	- 55,0	6,2	3,9	4	13
Weimarer Land	16	13	- 18,8	4,9	5,7	9	7
Sonneberg	13	10	- 23,1	4,0	4,4	14	11
Saalfeld-Rudolstadt	19	12	- 36,8	5,9	5,3	5	9
Saale-Holzland-Kreis	23	19	- 17,4	7,1	8,3	3	1
Saale-Orla-Kreis	19	19	0,0	5,9	8,3	5	1
Greiz	18	6	- 66,7	5,6	2,6	7	16
Altenburger Land	14	6	- 57,1	4,3	2,6	12	16
Thüringen	324	228	- 29,6	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	1,6	1,5	- 2,5	Х	Х	21	20
Stadt Gera	1,8	1,3	- 27,5	X	X	20	21
Stadt Jena	1,5	0,7	- 48,5	X	X	22	23
Stadt Suhl	1,5	0,8	- 43,7	X	X	22	22
Stadt Weimar	2,0	1,8	- 13,2	X	X	19	19
Stadt Eisenach	2,6	2,7	3,2	Х	Х	17	15
Eichsfeld	4,4	5,8	33,7	X	Х	14	4
Nordhausen	2,3	2,3	0,3	X	X	18	17
Wartburgkreis	8,4	4,9	- 41,3	X	X	2	10
Unstrut-Hainich-Kreis	4,3	2,9	- 33,6	X	X	15	14
Kyffhäuserkreis	5,6	5,2	- 7,8	X	X	9	9
Schmalkalden-Meiningen	2,8	6,1	120,4	X	X	16	3
Gotha	5,9	4,8	- 19,0	X	X	6	11
Sömmerda	8,5	6,6	- 22,7	X	X	1	2
Hildburghausen	7,1	7,7	7,7	X	X	3	1
Ilm-Kreis	5,7	3,0	- 47,2	X	X	8	13
Weimarer Land	5,6	5,4	- 2,5	X	X	9	6
Sonneberg	6,3	5,5	- 11,8	X	X	4	5
Saalfeld-Rudolstadt	4,7	3,8	- 19,7	X	X	13	12
Saale-Holzland-Kreis	6,2	5,4	- 12,6	X	X	5	6
Saale-Orla-Kreis	5,0	5,4	7,6	X	X	12	6
Greiz	5,8	2,2	- 61,8	X	X	7	18
Altenburger Land	5,4	2,6	- 51,5	Х	Х	11	16
Thüringen	4,5	3,8	- 15,6	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung		Thüringen ozent	Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	23 212	18 115	- 22,0	8,3	8,7	1	1
Stadt Gera	12 471	8 411	- 32,6	4,4	4,0	10	14
Stadt Jena	11 363	8 768	- 22,8	4,0	4,2	14	11
Stadt Suhl	5 404	3 515	- 35,0	1,9	1,7	23	23
Stadt Weimar	7 607	6 281	- 17,4	2,7	3,0	21	20
Stadt Eisenach	5 675	4 441	- 21,7	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	15 160	11 451	- 24,5	5,4	5,5	6	6
Nordhausen	11 447	8 569	- 25,1	4,1	4,1	13	13
Wartburgkreis	15 866	11 794	- 25,7	5,6	5,7	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	15 263	11 502	- 24,6	5,4	5,5	5	5
Kyffhäuserkreis	11 007	7 891	- 28,3	3,9	3,8	15	15
Schmalkalden-Meiningen	16 399	12 029	- 26,6	5,8	5,8	3	3
Gotha	17 110	13 113	- 23,4	6,1	6,3	2	2
Sömmerda	9 653	7 161	- 25,8	3,4	3,4	18	18
Hildburghausen	8 829	6 330	- 28,3	3,1	3,0	19	19
Ilm-Kreis	13 745	10 197	- 25,8	4,9	4,9	8	7
Weimarer Land	10 399	7 697	- 26,0	3,7	3,7	17	17
Sonneberg	7 675	5 474	- 28,7	2,7	2,6	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	14 306	10 165	- 28,9	5,1	4,9	7	8
Saale-Holzland-Kreis	10 929	7 891	- 27,8	3,9	3,8	16	15
Saale-Orla-Kreis	11 810	8 597	- 27,2	4,2	4,1	12	12
Greiz	13 620	9 823	- 27,9	4,8	4,7	9	9
Altenburger Land	12 165	8 887	- 26,9	4,3	4,3	11	10
Thüringen	281 115	208 102	- 26,0	100,0	100,0	х	Х

Klassen in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	1 173	975	- 16,9	8,1	8,6	1	1
Stadt Gera	646	448	- 30,7	4,5	4,0	10	14
Stadt Jena	590	496	- 15,9	4,1	4,4	14	10
Stadt Suhl	278	187	- 32,7	1,9	1,7	23	23
Stadt Weimar	417	348	- 16,5	2,9	3,1	20	20
Stadt Eisenach	296	251	- 15,2	2,1	2,2	22	22
Eichsfeld	766	612	- 20,1	5,3	5,4	6	6
Nordhausen	593	477	- 19,6	4,1	4,2	13	12
Wartburgkreis	808	623	- 22,9	5,6	5,5	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	784	621	- 20,8	5,4	5,5	5	5
Kyffhäuserkreis	556	411	- 26,1	3,9	3,6	16	16
Schmalkalden-Meiningen	841	645	- 23,3	5,8	5,7	3	3
Gotha	887	705	- 20,5	6,1	6,2	2	2
Sömmerda	502	398	- 20,7	3,5	3,5	18	18
Hildburghausen	454	349	- 23,1	3,1	3,1	19	19
Ilm-Kreis	686	547	- 20,3	4,8	4,8	9	8
Weimarer Land	523	405	- 22,6	3,6	3,6	17	17
Sonneberg	397	299	- 24,7	2,8	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	723	559	- 22,7	5,0	5,0	7	7
Saale-Holzland-Kreis	559	429	- 23,3	3,9	3,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	615	475	- 22,8	4,3	4,2	12	13
Greiz	713	540	- 24,3	4,9	4,8	8	9
Altenburger Land	628	484	- 22,9	4,4	4,3	11	11
Thüringen	14 435	11 284	- 21,8	100,0	100,0	x	X

Allgemein bildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000	2004	Verände- rung	Anteil an 1 in Pro		Posi	tion
Land			in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	78	69	- 11,5	7,1	7,1	1	1
Stadt Gera	39	32	- 17,9	3,6	3,3	18	18
Stadt Jena	34	31	- 8,8	3,1	3,2	20	19
Stadt Suhl	19	11	- 42,1	1,7	1,1	22	23
Stadt Weimar	28	25	- 10,7	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	18	18	0,0	1,6	1,9	23	22
Eichsfeld	64	56	- 12,5	5,9	5,8	3	4
Nordhausen	45	38	- 15,6	4,1	3,9	12	13
Wartburgkreis	67	67	0,0	6,1	6,9	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	59	56	- 5,1	5,4	5,8	7	4
Kyffhäuserkreis	41	33	- 19,5	3,8	3,4	15	16
Schmalkalden-Meiningen	64	56	- 12,5	5,9	5,8	3	4
Gotha	62	59	- 4,8	5,7	6,1	6	3
Sömmerda	40	33	- 17,5	3,7	3,4	16	16
Hildburghausen	40	37	- 7,5	3,7	3,8	16	14
Ilm-Kreis	50	46	- 8,0	4,6	4,8	10	9
Weimarer Land	42	37	- 11,9	3,8	3,8	14	14
Sonneberg	35	28	- 20,0	3,2	2,9	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	55	49	- 10,9	5,0	5,1	8	8
Saale-Holzland-Kreis	45	42	- 6,7	4,1	4,3	12	12
Saale-Orla-Kreis	50	46	- 8,0	4,6	4,8	10	9
Greiz	64	54	- 15,6	5,9	5,6	3	7
Altenburger Land	52	43	- 17,3	4,8	4,5	9	11
Thüringen	1 091	966	- 11,5	100,0	100,0	x	х

Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2000 2004	2004	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land		200.	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	19,8	18,6	- 6,0	X	Х	3	7
Stadt Gera	19,3	18,8	- 2,6	X	X	14	4
Stadt Jena	19,3	17,7	- 8,1	X	X	14	22
Stadt Suhl	19,4	18,8	- 3,3	X	X	11	4
Stadt Weimar	18,2	18,0	- 1,3	X	X	23	19
Stadt Eisenach	19,2	17,7	- 7,7	Χ	Χ	19	22
Eichsfeld	19,8	18,7	- 5,5	X	Х	3	6
Nordhausen	19,3	18,0	- 6,8	X	X	14	19
Wartburgkreis	19,6	18,9	- 3,7	X	X	7	3
Unstrut-Hainich-Kreis	19,5	18,5	- 5,0	X	X	9	11
Kyffhäuserkreis	19,8	19,2	- 3,0	X	X	3	1
Schmalkalden-Meiningen	19,5	18,6	- 4,6	X	X	9	7
Gotha	19,3	18,6	- 3,6	X	X	14	7
Sömmerda	19,2	18,0	- 6,4	X	X	19	19
Hildburghausen	19,4	18,1	- 6,9	X	X	11	17
Ilm-Kreis	20,0	18,6	- 7,2	X	X	1	7
Weimarer Land	19,9	19,0	- 4,4	X	X	2	2
Sonneberg	19,3	18,3	- 5,3	X	X	14	14
Saalfeld-Rudolstadt	19,8	18,2	- 8,0	X	X	3	15
Saale-Holzland-Kreis	19,6	18,4	- 5,9	X	X	7	12
Saale-Orla-Kreis	19,2	18,1	- 5,7	X	X	19	17
Greiz	19,1	18,2	- 4,7	X	X	22	15
Altenburger Land	19,4	18,4	- 5,0	Х	X	11	12
Thüringen	19,5	18,4	- 5,6	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	915	928	1,4	11,9	11,9	2	2
Stadt Gera	476	492	3,4	6,2	6,3	3	3
Stadt Jena	980	967	- 1,3	12,7	12,4	1	1
Stadt Suhl	296	291	- 1,7	3,8	3,7	11	12
Stadt Weimar	271	297	9,6	3,5	3,8	12	11
Stadt Eisenach	192	181	- 5,7	2,5	2,3	21	20
Eichsfeld	237	242	2,1	3,1	3,1	17	16
Nordhausen	332	356	7,2	4,3	4,6	8	6
Wartburgkreis	325	322	- 0,9	4,2	4,1	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	345	355	2,9	4,5	4,6	7	7
Kyffhäuserkreis	207	207	0,0	2,7	2,7	18	18
Schmalkalden-Meiningen	365	389	6,6	4,7	5,0	5	5
Gotha	330	341	3,3	4,3	4,4	9	9
Sömmerda	125	130	4,0	1,6	1,7	23	23
Hildburghausen	195	200	2,6	2,5	2,6	19	19
Ilm-Kreis	260	270	3,8	3,4	3,5	14	13
Weimarer Land	376	406	8,0	4,9	5,2	4	4
Sonneberg	159	166	4,4	2,1	2,1	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	364	355	- 2,5	4,7	4,6	6	7
Saale-Holzland-Kreis	262	268	2,3	3,4	3,4	13	14
Saale-Orla-Kreis	195	173	- 11,3	2,5	2,2	20	21
Greiz	241	213	- 11,6	3,1	2,7	16	17
Altenburger Land	244	246	0,8	3,2	3,2	15	15
Thüringen	7 692	7 795	1,3	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	219	217	- 0,9	Х	Х	21	19
Stadt Gera	237	216	- 8,9	Х	Х	18	21
Stadt Jena	102	106	3,9	X	X	23	23
Stadt Suhl	162	153	- 5,6	X	X	22	22
Stadt Weimar	230	217	- 5,7	X	X	20	19
Stadt Eisenach	231	244	5,6	Χ	Х	19	17
Eichsfeld	481	461	- 4,2	Х	Х	4	4
Nordhausen	297	269	- 9,4	Х	Х	16	16
Wartburgkreis	445	438	- 1,6	Х	Х	9	7
Unstrut-Hainich-Kreis	346	327	- 5,5	Х	Х	15	15
Kyffhäuserkreis	456	438	- 3,9	Х	X	7	7
Schmalkalden-Meiningen	394	359	- 8,9	Х	X	11	13
Gotha	450	426	- 5,3	X	X	8	9
Sömmerda	650	605	- 6,9	X	X	1	1
Hildburghausen	379	360	- 5,0	X	X	12	11
Ilm-Kreis	468	442	- 5,6	X	X	5	6
Weimarer Land	243	220	- 9,5	X	X	17	18
Sonneberg	427	396	- 7,3	X	X	10	10
Saalfeld-Rudolstadt	365	360	- 1,4	X	X	13	11
Saale-Holzland-Kreis	359	344	- 4,2	X	X	14	14
Saale-Orla-Kreis	506	551	8,9	X	X	3	3
Greiz	514	561	9,1	X	X	2	2
Altenburger Land	468	444	- 5,1	X	Х	5	5
Thüringen	316	304	- 3,8	х	Х	X	х

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an in Pro		Posit	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	242	241	- 0,4	11,4	11,5	1	1
Stadt Gera	112	106	- 5,4	5,3	5,1	5	5
Stadt Jena	161	156	- 3,1	7,6	7,5	2	2
Stadt Suhl	49	48	- 2,0	2,3	2,3	21	21
Stadt Weimar	63	69	9,5	3,0	3,3	18	17
Stadt Eisenach	41	44	7,3	1,9	2,1	23	23
Eichsfeld	82	80	- 2,4	3,9	3,8	11	12
Nordhausen	80	81	1,3	3,8	3,9	13	11
Wartburgkreis	108	103	- 4,6	5,1	4,9	6	7
Unstrut-Hainich-Kreis	96	94	- 2,1	4,5	4,5	9	9
Kyffhäuserkreis	71	70	- 1,4	3,4	3,4	15	16
Schmalkalden-Meiningen	115	118	2,6	5,4	5,7	4	4
Gotha	134	130	- 3,0	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	57	56	- 1,8	2,7	2,7	20	19
Hildburghausen	48	46	- 4,2	2,3	2,2	22	22
Ilm-Kreis	95	93	- 2,1	4,5	4,5	10	10
Weimarer Land	67	65	- 3,0	3,2	3,1	17	18
Sonneberg	59	55	- 6,8	2,8	2,6	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	106	101	- 4,7	5,0	4,8	8	8
Saale-Holzland-Kreis	70	71	1,4	3,3	3,4	16	15
Saale-Orla-Kreis	73	76	4,1	3,4	3,6	14	14
Greiz	107	104	- 2,8	5,1	5,0	7	6
Altenburger Land	82	80	- 2,4	3,9	3,8	11	12
Thüringen	2 118	2 087	- 1,5	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Verände- rung	Anteil an T in Pro		Posi	tion
Land	2000	2004	in Prozent	2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	829	837	1,0	Х	Х	22	22
Stadt Gera	1 007	1 003	- 0,4	X	Х	19	18
Stadt Jena	620	658	6,1	X	X	23	23
Stadt Suhl	980	928	- 5,3	X	X	21	21
Stadt Weimar	991	933	- 5,9	X	X	20	20
Stadt Eisenach	1 084	1 002	- 7,6	Χ	Χ	18	19
Eichsfeld	1 392	1 393	0,1	Х	Х	4	3
Nordhausen	1 233	1 180	- 4,3	X	X	14	15
Wartburgkreis	1 340	1 369	2,2	X	Х	8	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 245	1 235	- 0,8	X	Х	13	12
Kyffhäuserkreis	1 329	1 297	- 2,4	X	Х	9	8
Schmalkalden-Meiningen	1 250	1 183	- 5,4	X	Х	12	14
Gotha	1 108	1 118	0,9	X	Х	17	17
Sömmerda	1 425	1 405	- 1,4	X	X	2	2
Hildburghausen	1 538	1 565	1,8	X	X	1	1
Ilm-Kreis	1 282	1 283	0,1	X	X	10	9
Weimarer Land	1 365	1 377	0,9	X	X	5	4
Sonneberg	1 150	1 194	3,8	X	X	16	13
Saalfeld-Rudolstadt	1 254	1 266	1,0	X	X	11	10
Saale-Holzland-Kreis	1 342	1 300	- 3,1	X	X	7	7
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 255	- 7,1	X	Х	6	11
Greiz	1 158	1 149	- 0,8	X	Х	15	16
Altenburger Land	1 393	1 366	- 1,9	Χ	Χ	3	6
Thüringen	1 148	1 137	- 1,0	x	x	x	x

Finanzen
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2004	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	77 288	81 736	5,8	12,3	11,6	1	1
Stadt Gera	33 353	32 017	- 4,0	5,3	4,5	4	7
Stadt Jena	27 232	32 599	19,7	4,3	4,6	8	6
Stadt Suhl	13 997	16 270	16,2	2,2	2,3	23	23
Stadt Weimar	18 191	19 114	5,1	2,9	2,7	19	21
Stadt Eisenach	14 686	20 124	37,0	2,3	2,9	22	19
Eichsfeld	25 880	31 485	21,7	4,1	4,5	11	9
Nordhausen	25 266	23 009	- 8,9	4,0	3,3	12	17
Wartburgkreis	34 448	40 740	18,3	5,5	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	26 332	27 308	3,7	4,2	3,9	10	14
Kyffhäuserkreis	20 586	20 675	0,4	3,3	2,9	18	18
Schmalkalden-Meiningen	33 016	39 140	18,5	5,3	5,5	5	4
Gotha	43 618	47 874	9,8	6,9	6,8	2	2
Sömmerda	21 761	28 139	29,3	3,5	4,0	17	12
Hildburghausen	16 383	19 661	20,0	2,6	2,8	21	20
Ilm-Kreis	30 096	34 956	16,1	4,8	5,0	6	5
Weimarer Land	21 796	26 245	20,4	3,5	3,7	16	16
Sonneberg	17 254	18 574	7,7	2,7	2,6	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	29 001	30 817	6,3	4,6	4,4	7	10
Saale-Holzland-Kreis	22 117	26 705	20,7	3,5	3,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	25 259	29 749	17,8	4,0	4,2	13	11
Greiz	27 022	31 492	16,5	4,3	4,5	9	8
Altenburger Land	24 288	27 652	13,9	3,9	3,9	14	13
Thüringen	628 869	706 081	12,3	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis		2004	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
Land				2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	385	405	5,2	Х	Х	1	2
Stadt Gera	292	302	3,4	Х	X	3	8
Stadt Jena	273	319	16,8	X	X	7	6
Stadt Suhl	287	368	28,2	X	X	6	3
Stadt Weimar	292	297	1,7	Х	X	3	9
Stadt Eisenach	330	456	38,2	Χ	Χ	2	1
Eichsfeld	226	283	25,2	Х	Χ	17	15
Nordhausen	255	242	-5,1	Х	X	9	20
Wartburgkreis	237	290	22,4	Х	X	14	12
Unstrut-Hainich-Kreis	219	236	7,8	Х	X	19	22
Kyffhäuserkreis	217	229	5,5	Х	X	20	23
Schmalkalden-Meiningen	229	281	22,7	Х	X	16	16
Gotha	292	330	13,0	X	X	3	5
Sömmerda	267	359	34,5	X	X	8	4
Hildburghausen	221	274	24,0	X	X	18	17
Ilm-Kreis	246	294	19,5	X	X	12	10
Weimarer Land	238	294	23,5	X	X	13	11
Sonneberg	253	284	12,3	X	X	11	14
Saalfeld-Rudolstadt	217	242	11,5	X	X	20	21
Saale-Holzland-Kreis	236	290	22,9	X	X	15	13
Saale-Orla-Kreis	255	313	22,7	X	X	9	7
Greiz	217	265	22,1	X	X	20	18
Altenburger Land	211	255	20,9	Х	Χ	23	19
Thüringen	258	299	15,9	x	x	x	x

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2004	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	1 033	1 125	8,9	Х	Х	17	17
Stadt Gera	902	728	- 19,3	X	X	20	23
Stadt Jena	1 414	1 011	- 28,5	X	X	7	18
Stadt Suhl	902	1 233	36,7	X	X	20	11
Stadt Weimar	1 280	1 505	17,6	X	X	10	5
Stadt Eisenach	965	870	- 9,8	Χ	Χ	18	19
Eichsfeld	1 240	1 224	- 1,3	Х	Х	14	12
Nordhausen	1 101	1 127	2,4	X	X	16	16
Wartburgkreis	780	814	4,4	X	X	23	20
Unstrut-Hainich-Kreis	1 763	1 741	- 1,2	X	X	2	2
Kyffhäuserkreis	1 437	1 476	2,7	X	X	6	6
Schmalkalden-Meiningen	806	761	- 5,6	X	X	22	22
Gotha	1 248	1 222	- 2,1	X	X	13	14
Sömmerda	1 495	1 683	12,6	X	X	4	3
Hildburghausen	930	769	- 17,3	X	X	19	21
Ilm-Kreis	1 360	1 386	1,9	X	X	8	7
Weimarer Land	1 811	2 032	12,2	X	X	1	1
Sonneberg	1 269	1 327	4,6	X	X	11	9
Saalfeld-Rudolstadt	1 198	1 224	2,2	X	X	15	12
Saale-Holzland-Kreis	1 684	1 529	- 9,2	X	X	3	4
Saale-Orla-Kreis	1 449	1 371	- 5,4	X	X	5	8
Greiz	1 351	1 284	- 5,0	X	X	9	10
Altenburger Land	1 250	1 179	- 5,7	Χ	Χ	12	15
Thüringen	1 236	1 226	- 0,8	x	x	x	x